

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einseitige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 242.

Sonntag den 14. October

1888.

Zither-Verein.

Sonntag den 21. Oct. Abends 7 Uhr
im grossen Saale des Casino, Friedrichstr. 22:

Grosses Concert,

unter Leitung des Vereins-Dirigenten Herrn
G. Assmus.

Mitwirkende:

Fräul. Johanna Dietz, Concertsängerin vom Raff-
Conservatorium in Frankfurt a. M. (Sopran), Herr
A. v. Goutta, Zither-Virtuose und Componist, von
hier, Herr C. Schwartz, Mitglied des städtischen
Cur-Orchesters (Oboe), sowie der „Meister'sche
Männergesang-Verein“, unter Leitung des Herrn
Kammermusiklers Hch. Meister.

Preise der Plätze: Reservirter Platz 2 Mark,
nichtreservirter Platz 1 Mark.

Karten sind zu haben in den Musikalien-
Handlungen von A. Schellenberg, Kirchgasse 33,
Gebr. Wolff, Wilhelmstrasse 30, Ed. Wagner,
Langgasse 9, sowie bei dem Präsidenten, Herrn
W. Frohn, Häfnergasse 9, und Abends an der Casse.

Mitglieds-Karten können bei Herrn W. Frohn
in Empfang genommen werden.

111

Der Vorstand.

Geschäfts-Verlegung & -Empfehlung.

Dass ich mit 1. October mein Geschäft von Weber-
gasse 33 nach

54 obere Webergasse 54

verlegt habe, zeige ich hiermit ergebenst an.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens
danke, bitte ich, mir dasselbe auch dorthin folgen zu
lassen.

Hochachtungsvoll

Ant. Weinbach,

6503

Installateur und Spengler.

Wohnungs-Wechsel.

Ich habe meine Wohnung von Marktstraße 22 nach Markt-
straße 12 verlegt. L. Luthmann, Kammacher.

Musikalien-Leih-Institut

Wickel & Siemerling,

2a Wilhelmstrasse 2a.

2a Wilhelmstrasse 2a.

Abonnements-Bedingungen:

1) Abonnement ohne Prämie:

12 Monate = 15 Mk.

6 " = 9 "

3 " = 5 "

10 Hefte,
täglich
Umtausch.

2) Abonnement mit Prämie:

12 Monate = 24 Mk.

6 " = 15 "

3 " = 9 "

10 Hefte,
täglich
Umtausch,

mit der Berechtigung, für 16 Mk., 10 Mk. oder
6 Mk. Musikalien als Eigenthum zu entnehmen.

3) Abonnement auf einzelne Musikstücke pro Heft und
Woche 20 Pf.

Klavierauszüge pro Band und Woche 30 Pf.

Das Leih-Institut umfasst z. B.
ca. 30,000 Hefte und wird fort-
während durch neue Erscheinungen
ergänzt.

Allen billigen Wünschen unserer
geehrten Abonnenten tragen wir
Rechnung.

Prospecte gratis.

6975

Trauringe

in 10 verschiedenen
Breiten und Gewichten und
allen Weiten schon von
8 Mk. an auf Lager,

sämmtliche voll 14 Carat,

585, gestempelt. — Ausserdem sind sämmtliche
selbstverfertigte Waaren mit
nebenstehendem Stempel
versehen.



H. Lieding, Juwelier,

16096

16 Ellenbogengasse 16.

Grösstes Arbeitsgeschäft.

Modes.

Anfertigung aller Bauarbeiten in und
außer dem Hause. Näh. Langgasse 27, 2 St.

Spezialität

Christofle- Bestecke

und Tafelgeräthe aller Art,
im reicher, vergrösserter Auswahl,
versilbert und vergoldet für den täglichen Gebrauch
aus den Fabriken von Christofle & Co.
Alleinige Niederlage in Frankfurt a. M.
Rossmarkt 15 bei **Th. Sackreuter**, im Engl. Hof.

NB. Von allen versilberten Waaren sind nur allein diejenigen „Christofle“, welche aus den Fabriken von Christofle & Co. hervorgehen und obiges Fabrikzeichen, sowie den Namen „Christofle“ deutlich aufgestempelt tragen. (Man.-No. 2357) 13

Jeder Baunüchtige

informirt sich für 5 Mk. durch Anschaffung des Werkes „Hintz' moderne Häuser“, enthaltend 56 Seiten gr. Form. mit 46 verschiedenen Entwürfen für Wohnhäuser zu 6000 bis 125,000 Mk. Bauwerth — mit Grundrissen, Ansichten, Preisangabe und Erläuterungen. Zu beziehen durch Einsendung von 5 Mark an die Berliner Bau-Plan-Vereinigung zu Grosslichterfelde bei Berlin, franco gegen franco.

NB. Die Berliner Bau-Plan-Vereinigung liefert jede architektonische Arbeit.

Diese Melangen übertreffen an Wohlgeschmack den Original-Thee.



BERTA'S indisch-chinesischer **THEE**
eingeführt von R. J. BERTA, Hamburg

Berta's Hausstand-Thee nach deutsch. Geschmack, Kiste 8 Kilo, in Packeten 450 Grm. 35, 40, 45, 50, 55 Pfg. à 100 Grm. 60, 70, 80, 90, 100 Pfg.
Berta's Karawanen-Thee nach englisch. Geschmack, Kiste 2 Kilo, in Büchsen à 100 Grm. — unter luftdichtem Verschluss — 80, 100, 120 Pfg.
Berta's Frühstück-Thee nach russ. Geschmack 29, 80 Kiste 1 Kilo.

Zu haben in den Colonialw., Drogen- u. Delikatessen-Geschäften.
Wo sich noch keine Niederlagen befinden, werden solche errichtet.

Sonigkuchen,

größte Auswahl, Lebkuchen, Printen, Rathrinchen, Pfefferküsse etc., frisch eingetroffen

Schillerplatz 3, Thorfahrt, Hinterhand.

Eine Schlafzimmers-Einrichtung (neu), schön, matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 25290

 Ein schwerer Gaslüfter mit fünf Brennern ist billig zu verkaufen Dieblicherstraße 4a. Anzusehen zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags.



Flüssige Kohlensäure

für Bierbrud- und Mineralwasser-Apparate 19527

Halte stets auf Lager.

Umänderung von Bierpressen aller Construction, sowie Lieferung und Aufstellung neuer Apparate empfiehlt

8 Michelsberg, Louis Weygandt, Michelsberg 8.

Brüsseler Waffeln,

täglich frisch,

empfehl
6464

Aug. Boss, Feinbäcker,
Bahnhofstraße 14.

Zwetschenkuchen

täglich frisch per Stück 12 Pfg. Karlstraße 21. 7490

Alle Sorten feines Tafelobst, Zwetschen und Birn- schaftsobst frisch vom Baum Dieblicherstraße 17. 6703

Hört! Hört!**Man beeile sich!****Nur so lange Vorrath reicht!**

Durch günstigen Abschluss ein grosser Posten

Herren-Hüte,
nur **Neuheiten**, spottbillig!**Jeder Hut,** } nur **6 Mark 80.**
Haarfilz, hochmodern,**Jeder Hut,** } nur **3 Mark 80.**
elegant, neueste Farben,**Jeder Hut,** } nur **2 Mark 80.**
fein, mit Seiden-Futter,

Sämmtliche Hüte in allen Farben und Formen nach

freier Wahl.Die Sachen sind in den Schaufenstern ausgestellt und
wolle sich ein Jeder von der colossalen Billigkeit überzeugen.**Knaben-Hüte und -Mützen**

billig im billig

Rheinischen Hut-Bazar,**2^b Kirchgasse 2^b.**

Bitte, auf Firma und Hausnummer zu achten. 6852

Geschäfts-Verlegung.Meinen werthen Kunden, sowie
einem geehrten Publikum zur gefl.
Nachricht, daß ich mein Geschäft nach**13 Schulgasse 13**verlegt habe und ein großes Lager
der modernsten Filz- und
Seiden-Hüte, Mützen
u. s. w. unterhalte.Für das mir in so reichem Maße
geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch
in mein neues Lokal folgen zu lassen.

Wiesbaden, im October 1888.

Hochachtungsvoll

G. Ockel, Hutmacher.

NB. Alle Reparaturen werden schnell und billig besorgt.

Geschäfts-Verlegung.

6791

Mein Geschäft befindet sich bis zur Fertigstellung meines
Hauses gegenüber, Ellenbogengasse No. 6.

Hochachtungsvoll

Carl Koch, Spengler und Installateur.**Ausverkauf** sämtlicher Waaren zu herabgesetzten Preisen.Eine kleine, eiserne gebrauchte Spindelwendeltreppe zu
kaufen gesucht im „Tannus-Hotel“.**Billigste**

6769

und

beste Bezugsquelle.

Jagdwesten	von	2 Mk. an,
Arbeitswämmse	von	1.50 Mk. an,
wollene Socken	von	25 Pf. an,
wollene Frauen-Strümpfe	von	50 Pf. an,
wollene Kinder-Strümpfe	von	20 Pf. an,

alle besseren Qualitäten zu
den allerbilligsten Preisen.

Heinrich Kannenberg,Schulgasse 15, dicht an der Kirchgasse,
früher längere Zeit bei L. Schwenck.**à 48 Mark**werden complete Herren-Anzüge nach Auswahl elegant
und solid von mir angefertigt.**Jean Reuf, Herrenschneider,**
Schwalbacherstraße 12, Part.Durch directen Einkauf der Stoffe, durch Ersparung der Laden-
miethe und durch eigene Arbeitskräfte bin ich in den Stand gesetzt,
einen complete Herren-Anzug nach Maß zu obigem Preise
zu liefern. Probe-Anzüge zur Ansicht. 2664

Schutzmarke.

Große Parthie
Elässer Rattun-
und
Satin-Reste,zu Steppdecken und Bezügen besonders
geeignet, empfehle ich zu sehr billigen
Preisen. 6533**Karl Perrot,****Elässer Zengladen, Wiesbaden,**
4 große Burgstraße 4.**Wasserdichte Pferddecke**

aus imprägnirtem schwerem Segelleinen.

Michael Baer, Markt.

6128

Schöne, zweithürige, lackirte Kleiderschränke und Bett-
stellen billig zu verkaufen Oranienstraße 4, Werkstätte. 6863

Klein, Ofenheizer und -Puffer, wohnt Webergasse 38.

Jagd-Westen

in großer Auswahl

à 2,25, 2,75, 3,50, 4,00 bis 15 Mark empfiehlt in neuer, tabellos frischer Waare 5867

Carl Claes, Bahnhofstraße 5.
Specialität: Strümpfe, Handschuhe & Trikotagen.

!! Wer Geld sparen will !!

der kaufe seinen Herbst- und Winterbedarf bei

Daniel Birnzweig,
Webergasse 46.

100 Paletots in allen Größen von 12 Mk. an, Sack-Anzüge von 12 Mk. an, Sackröcke von 6 Mk. an, Sonntags-Hosen und Westen von Mk. 8.50 an, einzelne Sonntags-Hosen von Mk. 5.50 an, Kinder-Anzüge von 3 Mk. an, Wämme, Unterhosen, Hemden, Sätze und Stiefel, sowie sämtliche häusliche Bedarfsartikel verkaufe zu den billigsten Preisen. 6982

Nur Webergasse 46.

Für die

6051

Winter - Saison

empfehle mein reichhaltiges Lager in neu eingetroffenen

Aleiderstoffen, schwarz und farbig,

Lama's, Herden- und Jacken-Flanellen,

Rockstoffen, gewebten Unterzeugen etc.,

sowie in Weißwaaren, Bettzeugen, Barchenten und Bettfedern in nur guten Qualitäten zu bekannt billigsten Preisen.

NB. Mache besonders auf eine große Parthie schmale und breite Gardinen zu Fabrikpreisen aufmerksam.

Marktstraße 22. **Wilhelm Reitz,** Marktstraße 22.

H. Lissauer,

Berlin. K. K. Hof-Lieferant. Lyon.

Sämtliche Neuheiten der Herbst- und Winter-Saison eingetroffen. 4136

Vertreter der Firma:

Louisenstrasse 35, **L. Herdt,** Louisenstrasse 35,
Parterre, Wiesbaden, Parterre,

W. Petri, Koch, Mühlgasse 7,

empfehlte sich im Zubereiten von Dinners, Soupers etc., sowie im Liefern einzelner kalter und warmer Speisen. Uebnahme ganzer Essen bei prompter Bedienung. 6746

National-liberaler Wahlverein für den Regierungsbezirk Wiesbaden.

Sonntag den 21. October d. J. Nachmittags 3 Uhr findet in der „Kaiser-Halle“ zu Wiesbaden, Bahnhofstraße 20, ein

Landes tag

der national-liberalen Partei

statt. — Mitglieder und Freunde unserer Partei werden hiermit zur Theilnahme an demselben freundlichst eingeladen.

Wiesbaden, den 6. October 1888.

7009

Der Vorstand des nat.-liber. Wahlvereins.

Allgem. Kranken-Verein.

(Eingeschriebene Hilfskasse.)

Nach dem Hilfskassen-Gesetz vom Jahre 1883 sind alle hier in Arbeit stehenden männlichen Personen, die das 16. Lebensjahr erreicht haben, verpflichtet, einer eingeschriebenen Hilfskasse anzugehören; darunter sind auch solche zu verstehen, die bei ihren Eltern in Arbeit stehen. Anmeldungen werden bei unserm Director, Herrn Ph. Brodrecht, Marktstraße 12, entgegen genommen, woselbst auch weitere Auskunft ertheilt wird. Eintritt 50 Pf. Der Vorstand.

VIETOR'sches ATELIER

verbunden mit der

Viotor'schen Kunstgewerbe- u. Frauenarbeits-Schule

Verkaufslocal: Wiesbaden, Webergasse 5.

Grössere Aufträge für Kunststickereien, decorative Malereien, Leder- oder Holz-Arbeiten, sowie Bestellungen auf nach speciellen Wünschen zu entwerfende grössere Stickereien, die zur eigenen Ausführung vorgerichtet werden sollen, erbitten wir

möglichst frühzeitig vor Weihnachten.

Industrie-, Kunstgewerbe- & Handelsschule

für Frauen und Töchter gebildeter Stände,

Wiesbaden, Neugasse 1.

Vom 10. bis 16. October incl. täglich von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags

Ausstellung

von Handarbeiten, gewerblichen und kunstgewerblichen Gegenständen, Kunststickereien, Lederschnitt-, Flecht- und Brandarbeiten, Zeichnungen verschiedener Malereien etc. Bei reichem Besuch erwünscht.

6581

Eintritt frei.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830.

Vertreter: **J. Bergmann,** Langgasse 22.

Wasche

zum Waschen u. Bügeln wird angenommen und schön und billig besorgt bei prompter und reeller Bedienung. Herrnhemd 18 Pfg., Frauenhemd und Hose 10 Pfg., Jacke 10 Pfg., Bett- und Tischtücher 10 Pfg., Kragen 6 Pfg., Manschetten 8 Pfg. bei Frau **Sittinger,** Hellmündstr. 40, S.

außerordentlich billig

offerire:

Wachgent-Hemden
für Männer u. Frauen von Mt. 1.25 an.
Wachgent-Hemden
für Kinder von 50 Pfg. an.
Wachgent-Hosen
für Frauen von 80 Pfg. an.
Wachgent-Hosen
für Kinder von 50 Pfg. an.
Wachgent-Röcke
für Frauen von Mt. 1.75 an.
Wachgent-Röcke
für Kinder von 75 Pfg. an.
Wachgent-Jacken
für Frauen von Mt. 1.50 an.
Wachgent-Nachtröckchen
für Kinder von Mt. 1.— an.

Flanell-Hemden
à Mt. 2.75, 4.50, 6.—, 8.— st.
Oberhemden
à Mt. 2.50, 3.—, 4.— st.
Kragen
in den neuesten Façon.
Manfchetten
das Duzend von Mt. 6.— an.
Cravatten
hochfeine Auswahl!
Hosenträger
in den besten Sorten.
Unterzieheuge
für Damen, Herren u. Kinder in den
verschiedensten Qualitäten.
Westen
für Damen, Herren u. Kinder.

Umschlagtücher
à Mt. 1.40, 1.75, 2.— st.
Kopfschillen
à Mt. —.75, 1.—, 1.20 st.
Capotten
einfach u. elegant.
Schulterkragen
in Plüsch u. Wolle von Mt. 1.50 an.
Unter-Röcke
gestrickt, gebüxt, Flanell st.
Schürzen
weiß, schwarz u. farbig.
Rüschen
Spitzen u. Perl von 10 Pfg. an.
Corsetten
Stoff u. gestrickt, beste Façon.

Strümpfe und Socken
für Damen, Herren u. Kinder.
Halstücher
in Baumwolle, Wolle u. Seide.
Valentine und Shavols
große Auswahl von 35 Pfg. an.
Pulswärmer
à 20, 30, 40, 50 Pfg. st.
Handschuhe
gestrickt, Tricot u. Seide.
Mützen und Caputzen
von 80 Pfg. beginn. Mt. 1.— an.
Leibbinden
in Flanell, Tricot u. gestrickt.
Gamaschen
für Damen u. Kinder.

Sämtliche Artikel sind in reicher Auswahl vertreten und deren Preise, wie bekannt, denkbar billigst gestellt.

Das Geschäft

ist bis 9 Uhr Abends (auch Sonntags) geöffnet!

Bitte

um gefl. Beachtung meiner Schaufenster!

Bahnhofstraße 5, Carl Claes, Bahnhofstraße 5,

Strumpf-, Woll- und Weißwaaren.

100



M. Junker, „Zum billigen Laden“, Webergasse 31,

empfehlte sein großes Lager aller **Bedarfs-Artikel**, Hemden nach Maass und in allen Weiten vorrätig für Herren, Damen und Kinder. — Große Auswahl in

Unterhosen für Knaben und Mädchen von Mt. 0.35 an.
" mit Leibchen " " 0.50 "
" für Herren und Damen " " 0.60 "
Unterjacken für Herren und Damen " " 0.80 "
Gestrickte Herrenwesten " " 3.— "
Unterröcke für Damen " " 0.85 "
Lama-Tücher für Herren " " 0.50 "
Halbseidene Tücher " " 0.40 "
Glacé-Handschuhe " " 1.25 "
Wollene Kinderstrümpfe " " 0.25 "

Wollene Damenstrümpfe . . . von Mt. 0.50 an.
Wollene Socken . . . " " 0.40 "
Wollene Hemden . . . " " 1.— "
Wollmützen für Knaben . . . " " 0.50 "
Woll-Müffe . . . " " 0.50 "
Kapuzen . . . " " 1.— "
Kopftücher, neueste Façons . . . " " 0.45 "
Pellerins . . . " " 1.— "
Corsetten . . . " " 0.50 "

Ferner empfehle noch **Bettzeuge**, **Betttücher**, **Handtücher**, **Tisch- und Kommode-Decken**, **Bettdecken**, **Steppdecken**, **Reisetaschen**, **Reisekoffer**, **Schulranzen**, **Portemonnaies**, **Tricot-Taillen**, **Normalhemden**, **Regenschirme** und **Stöcke** in großer Auswahl. 6979

W. Köbe, Herrenschneider, wohnt jetzt **Neugasse 4.** 6652

1 Paar ganz neue **Coupé-Laternen** und mehrere **Livree-Röcke** sind sehr preiswürdig zu verk. Näh. Hellenstraße 24.

Neugasse 15. Restauration „Zum Mohren“, **Neugasse 15.**

Fortwährend ausgezeichnetes **Culmbacher Exportbier** aus der Brauerei von J. W. Reichel per Glas 15 Pf. 6642

Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover.

Eltern von Söhnen unter 12 Jahren werden auf obige, 1878 errichtete, unter Oberaufsicht der königlichen Staatsregierung stehende Anstalt aufmerksam gemacht. — Zweck derselben: Wesentliche Verminderung der Kosten des ein- wie dreijährigen Dienstes für die betr. Eltern, Unterstützung von Berufscollegen, Versorgung von Invaliden. Je früher der Beitritt erfolgt, desto niedriger die Prämie. Im Jahre 1887 wurden versichert 20,000 Knaben mit Mk. 23,000,000 Capital. **Status Ende 1887:** Versicherungscapital Mk. 90,000,000; Jahreseinnahme Mk. 5,500,000; Garantiemittel Mk. 15,000,000; Invaliden Mk. 113,000; Dividendenfonds Mk. 562,000. Prospective etc. unentgeltlich durch die Direction und die Vertreter. 805

Hemden nach Maass,
eigener Fabrikation, empfiehlt
M. Bentz,
6988 Dotzheimerstrasse 4, Part.

Joseph Dichmann

Langgasse 10

empfiehlt als besten Schuh
gegen kalte oder kranke Füße

Prof. Dr. Jäger's

Normal-Schuhwaaren.

Dieselben sind aus den besten reinen Wollstoffen mit und ohne Lederbesatz für Herren und Damen in allen Größen am Lager und leisten für größte Haltbarkeit Garantie.

Eine große Parthie

Stulpstiefel für Knaben

von 4-14 Jahren,

sehr stark und gut passend, gebe wegen zu großen Vorraths sehr billig. Ferner empfehle für Herbst und Winter alle Sorten Filz- und Lederstiefel für Herren, Damen und Kinder.

Gummi-, Turn- und Ballschuhe,

Einlege-Sohlen u. s. w.

Schnelle Beforgung von
Reparaturen und Maass-Arbeit.

Joseph Dichmann,

5843

Langgasse 10.

Im Möbel-Magazin

2^b Kirchgasse 2^b

sind heute und die folgenden Tage alle Arten

Holz- und Polster-Möbel

zum Verlaufe ausgestellt.

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Taxator.

237

Theod. Schütte,
Färberei,

Wasch- & chem. Reinigungs-Anstalt
für

Damen- und Herren-Garderobe aller Art,
Möbelstoffe in Plüsch, Damast, Rips, sowie
sonstige Zimmer- und Decorationsstoffe;
ächte Spitzen, Schmuck- u. Strausfedern
etc. etc.

Wiesbaden: Langgasse 32 (im „Adler“).
Frankfurt a. M.: Göttheplatz 18.

6980

Atelier

für

Streich-Instrumente
(neu und Repar.)

von

Richard Weidemann,
58 Webergasse 58.

Grosse Auswahl in italienischen und
deutschen Violinen, Bogen, Saiten,
italienischem und deutschem Kolo-
phonium, Flöten und Piccolo u. s. w.
zu den billigsten Preisen. 7003



Paul Schilkowski,

Uhrmacher,

Mühlsberg 6,



empfiehlt sein Lager in goldenen und silbernen
Herren- und Damenuhren, Regulatoren
Weckern, sowie alle Arten Wanduhren unter
Garantie und zu den billigsten Preisen.

Grosse Auswahl in Herren- u. Damenketten.
Anlage von Hans-Telegraphen und Fern-
sprech-Einrichtungen.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie
ausgeführt. 562f



Ein Stuhlflügel

von Ernst Rosenkranz
in Dresden,

nicht viel gebraucht, 200 Cm. lang,
150 breit, kreuzsaitig, Metallrahmen

und Boden, zu verkaufen. 6995

Preis 400 Mk. Näh. durch
J. Chr. Glücklich.

Büchstraße
30.**Pianoforte-Handlung**Ecke der
Moritzstraße.von
Gustav Schulze.**Patent-Flügel und Pianino's**

von Ed. Westermayer in Berlin.

5jährige Garantie mit 5jähriger Stimmung.

Neueste Patent-Klavier-Stühle,

durch einen leichten Handgriff verstellbar.

4862

Gebrüder Wolff, Wilhelmstrasse 30
(Park-Hotel).

Pianoforte-, Musikalien- und Instrumenten-Handlung.

Pianino's aus den berühmtesten Fabriken,
neue und gebrauchte, sehr billig
zum Verkauf und Miete.**Grosses Musikalien-Lager;** Musik-
instrumente aller Art. 6466**A. Schellenberg,**

Kirchgasse 33.

Piano-Magazin (Verkauf und Miete).Alleinige Niederlage der Hof-Pianoforte-Fabrik von
Jul. Blüthner in Leipzig,

sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen. Ein-
tausch gebrauchter Instrumente.**Musikalienhandlung** nebst Leihinstitut.Alle Arten Instrumente, sowie sämtliche Musikrequisi-
titen. Italienische und deutsche Saiten. Fabrik von Zithern
und Zithersaiten. Reparaturen. 108**Piano-Magazin**

von

Klavier-
Automaten.**Adolph Abler,**

Aristons.

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand,**
Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie:
Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Bach
Sohn, Seiler etc.**Verkauf & Miete.****Reparaturen & Stimmungen.**

154

Rheinstrasse
No. 31,**C. Wolff,**Rheinstrasse
No. 31,**Pianoforte-Handlung.**Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente
von **Bechstein & Biese,** sowie auch aus anderen
soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Mehrjährige Garantie.

108

**„Zur Burg Nassau“.**

Heute: Fortsetzung des großen

Preiskegels,

wozu freundlichst einladet

Achtungsvoll

Jean Huber Gastwirth.

6798

**H. Matthes jr.**

Claviermacher

WIESBADEN

Webergasse 4.

Piano-Magazin.

5jährige Garantie. Verkauf und Miete. 5jährige Garantie.

Niederlage von Flügel und Pianino's

aus den berühmtesten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen.

253

**Nähmaschinen**

aller Systeme,

aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existirenden
Verbesserungen empfehle bestens.**Ratenzahlung.**

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,

2 Faulbrunnenstrasse 2.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

15982

Reparaturen,
sowie Renoviren
rasch und billigStüber, Berbede,
Stoffe, Karren,
Kutschen etc.**Das Kinderwagen-Lager**
Bazar Schweitzer,13 Ellenbogengasse 13, zunächst dem Markt,
empfiehlt als Specialität:

Kinder-Liegewagen	von Mk. 12 bis Mk. 80,
Kinder-Schwagen	12 " " 35,
Kinder-Sitz- und -Liegewagen " " " " " "	25 " " 50,
amerikanische Kastenwagen in hochfeinster Ausstattung.	85 " " 100,
Kinderstühle	6 " " 20,
Puppenwagen	2 " " 12,

Sämtliche Nummern in nur bestem Fabrikat, worauf ganz
besonders aufmerksam mache. 11774

Illustrirter Catalog auf Verlangen gratis und franco.

**Lampenschirme**

in reichhaltiger Auswahl vorrätig,

Lampenschirmezum Selbstanfertigen in 20 Dessins, zu 10, 18, 35 Pfg., ein-
getroffen bei6983 Marktstrasse 11, **Ferd. Zange,** Marktstrasse 11.Wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen echte Parzer
Kanarienvögel (Männchen 4 Mk. und Weibchen 50 Pfg.)
Schliersteiner-Chaussee 3 in Viebrich a. Rh.Ein Bernhardinerhund (Brachtemplar), sehr treu und gut
dressirt, preisw. zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstrasse 11. 5235

Wegen theilweiser Geschäftsaufgabe
veranstalte ich von heute an in meinem
Laden **Kirchgasse 2** einen

Ausverkauf.

Sämmtliche Waaren, etw. 50 Pfg.-
Artikel, werden

zu und unter Einkaufspreis

abgegeben. Das Lager umfasst
Galanterie-, Portefeuille- & Spielwaaren,
Haushaltungs- & Gebrauchsartikel aller Art.

Günstige Gelegenheit zum Einkaufe
von **Portemonnaies**, Reiseutensilien
und Taschen, Plaidriemen, Hosenträgern,
Handtörchen, Schreibzeugen, Schatullen
u. s. w. u. s. w.

Besonders mache auf **Kinderwagen**
aufmerksam, welche ganz besonders
billig verkauft werden. 2390

Caspar Führer,

Kirchgasse 2, Filiale: Marktstraße 29.

Strickwolle in frischer Waare.

Die
Kurz-, Putz- und Modewaaren-Handlung
von

Clara Dries,

„Kaiserhalle“ (Bahnhofstr. 20)

empfiehlt die eingetroffenen Neuheiten
in Filz- u. Stoffhüten, Sammeten,
Bändern, Federn und sonstigen
Putzartikeln.

Das Aufputzen der Hüte wird ge-
schmackvoll besorgt. 5886

Wollene Fantasie-Artikel, Fichus.

3 Museumstraße 3. 2246

Gläser Mannufaktur-Geschäft

von **F. Perrot.**

Neuheiten der Saison.

Feinstes Eau de Cologne.

Gläser Reste nach Gewicht.

**NORMAL-
UNTERZEUGE**

4547

in neuer, frischer Waare empfiehlt
zu bekannten, sehr billigen Preisen

Carl Claes,

5 Bahnhofstraße 5.

Hotel Victoria.

Freitag den 19. October Abends 8 Uhr:

Wohlthätigkeits-Concert

zum Besten des „Elisabethen-Vereins“

unter gefälliger Mitwirkung der Damen Fräulein Herborn
(Mezzo-Sopran), Fräulein Stumpf (Harfe), der Herren Capell-
meister Wallenstein (Clavier), Concertmeister Fischer
(Violine), Königl. Kammermusiker Hertel (Cello), Concert-
sänger Wenigmann (Tenor), Stud. jur. Elsenheimer (Clavier.)

Program m.

- 1) Trio in A-moll N. Elsenheimer,
(Die Herren Wallenstein, Fischer, Stud. jur.
Hertel.)
- 2) Solo (Fr. Herborn).
- 3) Caprice und Polacca C. Fischer.
(Vorgetragen vom Componisten.)
- 4) Belsazer, Ballade von Heine . . . N. Elsenheimer,
(Herr Wenigmann.) Stud. jur.
- 5) Andante aus dem Cello-Concert . . B. Molique.
(Herr Hertel.)
- 6) Andante cantabile a d. Trio in B-dur L. v. Beethoven.
(Die Herren Fischer, Hertel, Elsenheimer.)
- 7) a. Marmelndes Lüftchen A. Jensen.
b. Wach auf F. Curschmann.
(Herr Wenigmann.)
- 8) Solo für Cello und Harfe A. Zamara.
(Fr. Stumpf, Herr Hertel.)
- 9) Der Engel, Lied G. Braga.
(Fr. Herborn, Stumpf, Herr Fischer.)
- 10) Santa florja J. Faure.
(Sämmtliche Mitwirkende.)

Der Concert-Flügel ist aus der Musikalien-Handlung von
Herrn **Schellenberg.**

Karten à 3 Mk. (reservirter Platz), à 2 Mk. (nicht-
reservirter Platz), à 1 Mk. (Stehplatz) sind zu haben bei
den Herren **Feller & Gecks, Langgasse, Moritz & Münzel,**
Wilhelmstrasse, Molzberger, Friedrichstrasse, Schellenberg,
Kirchgasse, und Abends an der Casse. 7006



Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Samstag den 20. October cr.

Abends präcis 8 1/2 Uhr

im Vereinslokale „Zum Mohren“,
Neugasse:

Ordentliche Hauptversammlung.

Tages-Ordnung:

- 1) Aufnahme von Mitgliedern;
- 2) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 3) Wahl des Vorstandes;
- 4) Wahl des Turnraths;
- 5) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

128

Der Vorstand.

!!! Nur 12 Mark !!!
50 Diagonal-Paletots 50,

50 Herren-Anzüge in allen Größen,
50 Kinder-Anzüge zu 3 Mark

zu haben bei

6981

D. Birnzweig, Webergasse 46.

Nervenleidenden

wird empfohlen, sich mit meinem neuen, seit 7 Jahren eingeführten und von Professoren, praktischen Ärzten und dem Publikum in immer weiteren Kreisen herangezogenen Heilverfahren, das nur in äußeren Waschungen besteht, unschädlich, billig und von frappanter Wirkung ist, bekannt zu machen.

Erprobt und empfohlen von

Kgl. Sanitätsrath Dr. Kohn,
Stettin,

Geheimer Rath Dr. Schering,
Bad Ems,

Großherzogl. Bezirksarzt
Dr. med. H. Grossmann,
Jöhlingen,

Geheimer Rath Rittner,
Frankfurt a. M.,

Dr. med. L. Regen,
Berlin,

Dr. Anton Corazza,
Venedig,

Dr. med. Gollmann, Wien,

Meine Broschüre

„Ueber Nervenkrankheiten
und Schlagfluss“

16. Auflage

ist kostenfrei erhältlich

bei **Louis Schmitz**, Spediteur,
in **Oberlahnstein**.

Dr. med. Karst, Barnowitz,

Kaiserl. königl. Prof.

J. v. Overschelde,

Krems a. d. Donau,

St. I. Bezirksarzt

Dr. med. **Busbach**,

Zirknitz (Oester.),

Dirigirender Arzt der Poliklinik

Dr. med. **Hoesch**,

Berlin,

Kais. kgl. Oberstabsarzt I. Classe

Dr. med. **Jechl**,

Wien,

Dr. med. **Markusy**,

Hirschberg.

Personen, die an krankhaften Nervenzuständen leiden, und somit an Kopfschmerzen, Migräne, Reizbarkeit, Schlaflosigkeit, ferner Jenen, die vom Schlagfluß heimgesucht wurden (Lähmungen, Sprachunvermögen, Gedächtnisschwäche als Gefolge), und Kranken, die Schlagfluß fürchten wegen Angstgefühles, Kopfschmerzen mit Schwindelanfällen, Flimmern vor den Augen, Taubwerden der Extremitäten u. s. w.; allen diesen Person, sowie auch jenen noch gesunden, die derartigen Leiden noch rechtzeitig vorbeugen wollen, empfehle ich dringlichst den Bezug der oben angekündigten Broschüre.

Roman Weissmann,

ehemaliger Landwehr-Bataillonsarzt,

Ehrenmitglied des ital. Sanitätsordens vom weißen Kreuz.

11 Webergasse,
en gros.

Ch. Hemmer,

Webergasse 11,
en détail.

empfehlte in nur neuer und reeller Waare:

Soutache-Perl- und matte
Besätze in schwarz und
farbig.

Soutache-Perl- und matte
Garnituren in schwarz und
farbig.

Soutache-Perl- und matte
Ornamente in schwarz und
farbig.

Metall-, Perlmutter-, Lava-
Stein-, Horn- und Stoff-
Knöpfe.

Plüsch von Mk. 1.50 an per
Meter.

Atlas, Sammt, Pelz,
Grimmer.

Spitzen, Rüschen,
Bänder, Spitzenwesten.

Schleier,
von 20 Pf. beginnend.

Weiss-Stickereien,
sächsisch und Madapolam.

Schürzen, schwarz und farbig,
für Damen und Kinder.

Kragen, Corsetten, Tüll-
Schoner, -Decken und
Läufer.

Häkel-Bänder und Garn.
Haussegen, 35, 80 Pf., 1 Mk.

und höher.

Vorgez. Bürstentaschen, 2th.,
russ. Leinen, 50 Pf.

Vorgez. Wandtaschen, russ.
Leinen, 60 Pf.

Vorgezeichn. Münchener alt-
deutsche Leinen-Stickereien,

als: Tabletten, von Mk. 1.25
an das Dutzend.

Handtücher 1.75, 2, 2.50.

Tischläufer 2.—, 2.40, 3.—,
3.50.

Thaedecken, Tischdecken,
Servirtisch-Decken, Wagen-
decken.

Grosse Auswahl in fertig
gestickten Arbeiten.

Billigster Bezug von Kurzwaaren! — Detail-Verkauf zu Engros-Preisen!

6551

Ich habe mich hier als Thierarzt niedergelassen und
wohne **Elisabethenstraße 15.**

H. Kettler,

Kreisthierarzt a. D.

708

Möbel-, Betten-, Tisch-, Spiegel- u. Verkauf
22 Michelsberg 22.

197

Jahrgänge aus meinem Journal-Lesezirkel

verkaufe ich billig.

H. Forck,

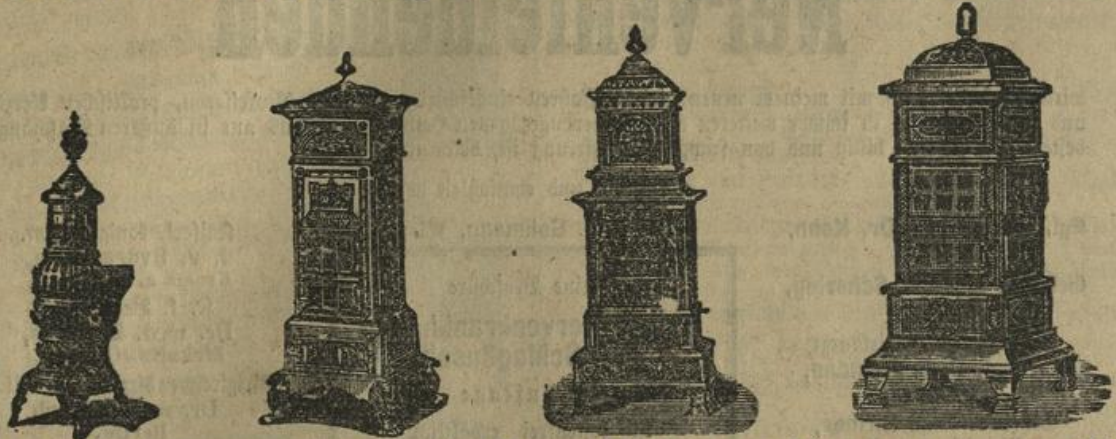
Buchhandlung und Leihbibliothek,
5 Bahnhofstraße 5.

6458

Modes. Kirchhofsgasse 3, Part., werden Bucharbeiten in
u. außer dem Haus geschmackvoll angefertigt. 26234

Beim Herannahen der kälteren Jahreszeit empfehlen wir unser reichhaltiges Lager von
eisernen Oefen aller Art,
 und zwar besonders unseren

Kronjuwel, amerik. Füll-, Regulir- und Ventilations-Ofen.



Unübertroffenes System. Regulirbar mit nur einem Griff.

Sämmtliche Oefen Bodenwärme erzeugend bei ununterbrochener Feuerung mit Anthracit.
 Wir unterhalten Lager von diesen Oefen, „schwarz und vernickelt“, in allen Grössen bis zu 600 Cubikmeter
 Heiz-Effect und liefern solche unter weitgehendster Garantie zu Fabrikpreisen.

Ferner empfehlen wir in grossem Sortiment:

Irische Spar-Füllöfen von 29 Mk. an,
Regulir-Füllöfen, eiserne, von 20 Mk. per Stück an,
Saar-, Oval- und Sayner-Kochöfen,
 schmiedeeiserne **Kochherde** von 30 Mk. per Stück an,

gusseiserne **Regulir-Tafelherde**,
Frühstücksherde, vierbeinig,
Glanzblech-Füll- und Carbon-Natron-Oefen
 etc. etc.

Besondere Preislisten und Zeichnungen stehen auf Wunsch gern zu Diensten.

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraff,

Telephon No. 101.

3 & 4 Bahnhofstrasse 3 & 4.

Meine von mir neu erfundene, durch ihre staunenerregende
 Waschkraft rühmlichst bekannte und gefeßlich geschätzte

Centrirte Kernseife,

welche alle Flecken und Schmutz aus Wäsche, Kleidern, Seide u.
 wegnimmt, ohne die zartesten Gewebe und Farben anzugreifen,
 habe ich untenstehenden Firmen zum Verlaufe übergeben.

J. B. Haeuser Sohn, Seifenfabrik, Mainz.

Gg. Bücher, Wilhelmstraße; J. C. Keiper, Kirchgasse;
 F. Klitz, Tannusstraße; F. Strasburger, Kirchgasse;
 Chr. Keiper, Webergasse; A. J. Schirg, Schillerplatz.

Kastanienblüthen-Essenz.

Diese wirklich aus den frischen Blüthen der Rosskastanie (Aesculus Hippocastanum) bereitete Essenz ist ein sicher wirkendes
 Mittel gegen rheumatische und gichtische Leiden jeder Art.

Zu haben in Flaschen à 50 Pf. und 1 Mk. bei

H. J. Viehoveer,
Drogen- und Chemikalien-Handlung,
Chemisch-technisches Laboratorium,
23 Marktstraße 23.

6730

Zu verkaufen 1 gebrauchtes Halbverdeck, 1 gebrauchter
 Landauer, 1 neuer und gebrauchter Mehger- oder Milch-
 wagen. Näheres Heleneustraße 5. 6476

Regulir-Füllöfen mit und ohne Schüttelrost,
amerikanische Oefen neuester Construction, sowohl
 schwarz wie vernickelt,

Renaissanceöfen mit amerik. Schüttelrost,
 als Neuestes:

Majolika-Oefen mit amerik. Schüttelrost
 empfiehlt in großer Auswahl 608

M. Frorath, Kirchgasse 26.

Heerlein & Momberger,

Röderstraße 30,

Kapellenstraße 18,

Baumaterialien-Handlung

Lagerplatz an der Gasfabrik,

empfehlen Dachpappe in 5 Nummern, Kalk, Cement,
 Tuffsteine, Isolirplatten, Carbolinum, Küchen-
 abfallröhren und Closetröhren, sowie alle gangbaren
 Canalisations-Artikel mit zugehörigen Eisentheilen werden
 zu billigsten Tagespreisen frei Baustelle geliefert. 464

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer
 dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 107

Mein Lager in



Oefen

ist wieder vollständig assortirt und empfehle ich eine grosse Auswahl

Reguliröfen in schönen neuen Mustern, mit oder ohne Schüttelrost.**Anthrazit-Reguliröfen** mit leicht auswechselbarem Schüttelrost und continuirlichem Brand.**Kochöfen, Säulöfen und Blech-Füllöfen**, letztere theilweise mit wesentlichen Verbesserungen.

Die mit den höchsten Auszeichnungen in Frankfurt a. M., Berlin und London prämiirten

Lönholdt'schen Füll-, Regulir- und Luftheizungs-Oefen

(verbessertes amerikanisches System)

der Buderus'schen Eisenwerke habe ich im **Alleinverkauf** für Wiesbaden und Umgegend und empfehle ich dieselben als **das Beste und Solideste**, was in Amerikaner-Oefen existirt.

8638

L. D. Jung, Langgasse 9.

S edes Gühnerange, Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch bloßes Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten, allein echten Apotheker Hadlauer'schen Gühneraugenmittel, d. i. Salicyl-Collodium, sicher und schmerzlos beseitigt. Carton 60 Pf. Depot in den meisten Droguerien.

Lanolin-Seife

von Bergmann & Co., Berlin SO. u. Frankfurt a. M., enthält ein erst vor Kurzem in den Arzneischatz eingeführtes Wollfett von unschätzbarem Werthe, heilt und glättet die Haut und gibt derselben eine jugendliche Frische und Elasticität. Vorräthig per Stück Mk. —.50 bei **A. Berling**, gr. Burgstrasse 12. 21452

Gelbe Fussbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack), in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte gelbe Fussbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fussbodenlack, der eine angenehm gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren. 5347

Biebrich, **Adolph Berger, Firnis-Fabrik.**Niederlage bei Herrn **J. Rapp, Goldgasse 2, Wiesbaden.**

Seegrasmatrassen 10 Mt., Strohsäcke 5 Mt., Deckbetten 16 Mt., Kissen 6 Mt., vollständige Betten jeder Art, Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Sopha's, Chaises-longues, ganze Garnituren etc., Alles sehr billig, Marktstraße 12, 1 Etage. 4046

Zu verkaufen 1 Waage, 1 Leiter, 2 Eisschränke, als Theke zu gebrauchen, 1 Gerüst Körbe und noch Verschiedenes Wellstrasse 86, 2 Etage hoch. 6282

D.R. Patent. Thüro zu!

Kein Zuschlagen!
Kein Offenbleiben der Thüren!
Selbstthätige Geräuschlos

Thürschliesser.

Von Autoritäten und Fachleuten anerkannt als vollkommenstes und dauerhaft. System. 20000 St. im Gebrauch.
— Zahlreiche behördliche Atteste. —
Kostenfr. Probeseit. Keine Thürbeschädigung.
3 Jahre Garantie. — Prospekte fr. gratis.
Schulze & Röschel
Frankfurt a. M., Schlegelgasse 15.

Verkauf
in
Wiesbaden

bei 6540

M. Frorath,
Kirchgasse 2c.

David Perabo, Dachdeckermeister,
32 Röderallee 32,

übernimmt Asphaltarbeiten in solidester Ausführung unter Garantie zu den billigsten Preisen. Dasselbst auch Dachpappe in verschiedenen Sorten, sowie Asphaltplatten billig zu verkaufen. 4899

Trockenlegung feuchter Wände

(Patent 4101)

besorgt unter vollständiger Garantie

Jacob Leber, Moritzstraße 6.

Vielseitige Atteste stehen zu Diensten.

5855

G etragene Herren- und Damenkleider, sowie Schuhe und Stiefel, Uniformen, Möbel, Betten u. s. w. werden stets zu den höchsten Preisen angekauft bei **S. Rosenau, Metzgergasse 13.**

Bestellungen werden auch per Post entgegengenommen. 8205

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig reparirt und gereinigt Neugasse 12. 15678

Der zweite Gewinn der Neuwieder Lotterie,

bestehend aus einem complete Silber-Service, der dritte und vierte Gewinn, aus je einem vollständigen Brillantschmuck bestehend, Alles neu und von feinster Ausführung, ist durch mich sehr preiswürdig zu verkaufen.

Bemerkt wird, dass von Allem einzelne Theile abgegeben werden.

J. H. Heimerdinger,

Königl. Hof-Juwelier,

32 Wilhelmstrasse 32.

6801

Regenschirme

in
bester Gloriaseide,
praktischer als reine Seide,
6756 liefert



per Stück zu 3 Mark

der

3 Mark-Bazar

von

Otto Mendelsohn,
Wilhelmstrasse 24.

Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Grosse Auswahl

hochfeiner Modell-Hüte,

sowie

Federn, Blumen, Bänder etc.

— unter Einkaufspreis —

empfiehlt

Emma Wörner,

9 Tannusstrasse 9.

Eine vollständige Laden-Einrichtung sehr billig zu verkaufen.

6502

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 2907

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-

Actien-Gesellschaft in Köln.

Einzel-Unfall-, Reise- und Glas-Versicherung.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maass gestreckt.

W. Hack, Säfergasse 9. 159

In unserem

Journal-Lesezirkel

sind einige neueste Mappen bei billigen Preisen abzugeben.

Keppel & Müller, Antiquariat,

4301

45 Kirchgasse 45.

Meine Handschuh-Wascherei habe ich verlegt von der Röderstraße 41 nach Geisbergstraße 16. Empfehle das Paar schon von 20 Pfennig an.

Frau Merz.

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 18.** 21

Langgasse
32.**D. Stein,**Langgasse
32.

empfiehlt:

Seidenbänder, Sammte, englische und deutsche Peluche, Moiré, Kleider-
besätze, Borden, Crêpe de chine, Spitzen- und Stickerei-Roben
in allen Farben.

Neuheiten in Filzhüten

6777

(grau und weiss),

Fantasie- und Straussfedern, Federhüten und Perl-Garnituren.

Anfertigung von Hüten in der geschmackvollsten Ausführung.

Pariser Modell-Hüte

werden unter Preis abgegeben.

Langgasse
32.**D. Stein,**Langgasse
32.**Alle Neuheiten in Putz- und Mode-Waaren**

empfiehlt

Marktstrasse 6,
im „Chinesen“.**M. Jsselbächer,**Marktstrasse 6,
im „Chinesen“.Geschmackvoll garnirte **Modell-Hüte** stehen stets zur gefälligen Ansicht.**Damen-Costumes** werden nach Maass angefertigt.

6444

Die **Neuheiten** in **Tricot-Mädchen-Kleidchen,**
Tricot-Knaben-Anzügen

in reicher Auswahl sind angekommen.

5767

Franz Schirg, Webergasse 1.**Stadtfeld'sches Augenwasser**

nebst Gebrauchs-Anweisung allein ächt zu haben bei
C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegen-
über dem „Hotel Adler“.

H. Stadtfeld. 86

Höchste Preise

für getragene Herren- u.
Damenkleider, Möbel,
Stiefel, Schuhe, Uniformen u. dergl. werden stets ge-
zahlt von **A. Görlach, 16 Meßergasse 16.** 6219
NB. Bestellungen können auch per Post gemacht werden.

Zur Neu-Canalisation der Stadt Wiesbaden

empfehlen wir für die Anschlüsse den Herren Bauunternehmern
und Hausbesitzern

als Spezialität:

Prima glasierte Thonröhren,

gerade Stücke und Facons, 75—300 Mm. weit,

Steinzeug-, Sand- und Fettfänge

mit Eisengarnitur, 225, 250, 300 Mm. weit,

Hoffinkasten, „Wiesbadener Modell“,

mit schwerem Einlaufrost, 300 Mm. weit,

eiserne Canal-Muffenröhren,

gerade und Facons, getheert,

60, 80, 100, 150 und bis zu 500 Mm. weit,

eis. Fettfänge mit Aufsatz 250 Mm. weit,

nach unserem eigenen Modell,

eis. Revisionsverschlüsse,

montirt, 150 Mm.,

Regenrohr-Sandfänge, eis., 225 Mm.,

System „Steuernagel“,

**eis. Regenrohr-Sandfänge mit Zweigrohr
und Wasserverschluss,**

jämmtliche Sink- und Einlaufkasten nach neuesten

Modellen, seitlich und central,

eis. Sinkkasten, System „Niedermeyer“

(D. R.-P.), unten drehbar,

leichte schott. Gussröhren,

gerade und Facons, 3, 3½, 4“ engl.,

eiserne Standröhren, kräftig, getheert,

Closeotröhren, eis.,

in großem Sortiment, 120 und 200 Mm. l. B.,

Schacht- und Canal-Einsteigrahmen

mit Platte und Rost in allen Dimensionen,

Closeotrichter in Eisen emailirt u. Porzellan,

Closeot-Spül-Apparate, neu Modell (D. R.-P.),

email. Syphons, Hahnenkappen,

Wassersteinverschlüsse, Küchen-Ausgüsse,

email. Wandbrunnen und Pissoirs etc.

Spezielle Preislisten stehen auf Wunsch jederzeit zu Diensten.

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraff,

4011

3 & 4 Bahnhofstraße 3 & 4.

Billig zu verkaufen

1 Eisschrank, 1 Mantelofen, 1 Schreibtisch, 1 zwei-
und 1 einthür. Kleiderschrank, 1 großer Schneider-
tisch, versch. Bettstellen mit und ohne Sprungrahme,
versch. Kinder-Bettstellen, 1 Kinderwiege, 1 Sopha,
1 kleiner, 3-armiger Lüster, 1 Küchenschrank, versch.
Kommoden, 1 Tisch mit weißer Marmorplatte und
noch Verschiedenes Kirchhofstraße 4. 6728

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit
und gebohnt Mauritiusplatz 3. 5688

Zur Bau-Saison

bringe mein grosses, bestassortirtes Lager in
prima Steingutröhren, innen und aussen glasiert,
gerade und Faconsstücke von 50 bis 200 Mm. weit,
Sand- und Fettfängen, 225, 250, 300 Mm. weit, mit
Eisengarnitur,

eisernen Revisions-Verschlüssen, complet,
eisernen Regenrohr-Sandfängen mit Wasserver-
schluss,

eisernen Closetröhren, 120 bis 200 Mm. weit,

Sink- und Einlaufkasten,

**Canal- und Schachtrahmen, Syphons, Hahnen-
kappen etc.,**

prima Portland-Cement,

prima hydr. Schwarz-Kalk,

prima feuerfesten Steinen und Erde,

prima Tuffsteinen, beste, trockene Waare,

prima Asphalt-Dachpappe etc. etc.

zu den billigsten Tagespreisen

franco Baustelle geliefert

in empfehlende Erinnerung.

Preislisten stehen jederzeit zu Diensten.

Ludwig Usinger Nachf.,

J. B. Zachler,

4 Bleichstrasse 4.

Telephon-Anschluss No. 72.

20427

Zur Canalisation

empfehlen wir **Cement-Röhren** in allen Dimensionen
von 10 Ctm. bis 100 Ctm. lichte Weite,

Sand- und Fettfänge

von 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Ctm. lichte Weite mit
Eisengarnituren, complet zum Versetzen.

Besonders machen wir aufmerksam auf fertige

Abortgruben in allen Größen.

Freise billigst.

Preislisten stehen zur Verfügung.

Wiesbadener Cementwaaren-Fabrik,

Ost & Bind,

14647

Adolphsdallee 38.

Mauer- M. Schmidt, Mauer-
gasse 14, gasse 14,

übernimmt **Asphalt-Arbeiten** jeglicher Art in
solidester Ausführung unter mehrjähriger Garantie
zu billigsten Preisen.

Eindeckung von **Holzement- und Papp-Dächern**, Ver-
tauf von Dachpappe, Asphalt-Holzplatten und Theer. 10412

Eine starke Federrolle für Holz- und Kohlenhändler zu
verkaufen Selenenstraße 12.

Ueber P. Kneifel's Haar-Tinctur.

Für Haarleidende gibt es kein Mittel, welches für den Haarboden so stärkend, reinigend und von den verschiedenen die Haarkeime zerstörenden Einflüssen befreiend wirkt, wie dieses altbewährte, ärztlich auf das Wärmste empfohlene Kosmetikum. Die Tinctur beseitigt sicher das Ausfallen der Haare, an-
gehende, und wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden ist (man lese die Zeugnisse), selbst vorgeschrittene Kahlheit.
— Obige Tinctur ist in Wiesbaden nur echt bei A. Cratz, Langgasse 29. In Flacon zu 1, 2 und 3 Mk. 84a

Mein Haarkräuterfett (geschl. geschützt für das Deutsche Reich und Oesterreich-Ungarn)



empfehle ich, amtlich geprüft als sicherstes, bestes, einzig bestehendes, reelles, vegetabilisches Haar-Conservierungsmittel. Unentbehrlich für jede Familie zum allge-



meinen Bedarf gegen Ausfallen und zum Nachwuchs der Haare, sowie zur sichersten Erhaltung für jedes Alter, Kräftigung und Vermehrung derselben. Seit vielen Jahren bewährt, von Hunderttausenden angewendet und weiter empfohlen, was bei keinem der vielen angepriesenen Mittel der Fall ist, wie dies auch meine tausende von Anerkennungs- und Dankschreiben, auch amtlich beglaubigte, beweisen. Besonders beim Beginnen von Kahlwerden am Wirbel des Kopfes und an der Stirne, was nur durch Kaltwaschen des Morgens entsteht, von sicherem Nachwuchs und Erfolge begleitet, daher zur Ueberzeugung und zum Versuche auf das Wärmste empfohlen. Alles Uebrige ist in dem Prospect bewiesen, versuche Alles und behalte das Beste. Auch ist nur mein Kräuterfett das einzige wirkliche Bartwachsmittel für junge Männer. Preise: 1 und 2 Mark. Kräuterseife gegen Sommersprossen, gelbe und braune Flecken, 35 und 50 Pfg. M. Hollup, Calwerstraße 48, Stuttgart. Niederlagen in Wiesbaden bei H. J. Viehovever, Drog., Marktstraße 23, C. Melsbach, Drog., Taunusstraße 39, und F. R. Haunschild, Drog., Rheinstraße 17.

Unübertroffenes

= Haarwasser. =

Ersatz für alle bisher gebräuchlichen Pomaden, Haardle u. s. w. Beseitigt in kurzer Zeit die Schuppenbildung, macht die Haare geschmeidig, befördert deren Wachsthum und verhindert das Ausfallen derselben. Zu haben in Fl. à Mk. 0,40, 0,60 und 1,—

H. J. Viehovever, Droguerie,
chemisch-technisches Laboratorium,
23 Marktstraße 23.

6729

Alle Sorten Kohlen

in nur 1a Qualitäten und stets frischen Bezügen; Roddergr. Braunkohlen-Briquettes; kiefernes ff. Anzündholz, sowie buchenes Brennholz; buchenes Holzkohlen, Lohkuchen und Patent-Feueranzünder empfiehlt
Hch. Heyman, Mühlgasse 2. 5891

Kohlen.

Nur noch kurze Zeit bin ich in der Lage,

1a stückreiche Ofenkohlen zu Mk. 14,50 p. 1000 Stk. } franco
mit 50% Stücken " " 15,50 " " } Haus
gem. Rußl., 1. u. II. Sorte, " " 19,50 " " } gegen Cassé
Liefen zu können und erlaube ich ergebenst, Bestellungen zu vorstehenden Preisen auf dem Bureau Langgasse 20 baldgefälligst machen zu wollen.

163

Jos. Clouth.

Ofen-Ruhen und -Sehen besorgt
Adam Buschung, Albrechtstraße 25.
6465

✂ Kohlen! ✂

Melirte Ofen- und Herd-Kohlen, sowie Rußkohlen, nur prima Qualität, empfiehlt
6204 W. Philipp, Hellmundstraße 26.

✂ Ruhrkohlen ✂

in stets frischen Bezügen empfehle für den Winterbedarf zu nachstehenden Preisen:

Gewasch. Rußkohlen, 25/45 Nm.	p. 1000 Stk. 19.— Mk.
ditto nochmals gesiebt	" " " 20.— "
Gewasch. Rußkohlen, 40/80 Nm.	" " " 20.— "
ditto nochmals gesiebt	" " " 21.— "
gewasch., mel., ca. 60% Stücke und 40% Ruß III.	" " " 18.— "
Anthracit ohne Coals	" " " 24.— "
Braunkohlen-Briquettes	" " " 21.— "
Steinkohlen-Briquettes	" " " 21.— "
Buchen-Scheitholz 1a Qual., ganz	Nmtr. 8.50 "
ditto geschnitten und gespalten	" " " 10.50 "
Kiefern-Holz, geschnitten	100 Stk. 3.20 "
Lohkuchen, größte Sorte	100 Stk. 1.50 "
Anzündholz, trocken	100 Stk. 4.40 "

Bei Abnahme von 3 Fuhrn Kohlen oder Briquettes gewähre 2% Rabatt, bei Barzahlung 2% Sconto. 4662

Nerostraße 17. Th. Schweissguth, Nerostraße 17.

Wilh. Kessler, Kohlen-, Coaks- & Holzhandlung,

2 Schulgasse 2,

empfeilt bei Bedarf sein Lager in den verschiedensten Sorten Kohlen und Coaks zu allen Feuerungsanlagen von den besten Bechen und Coakereien bei prompter und reeller Bedienung.

Ferner halte auf Lager Holzkohlen, Braun- und Steinkohlen-Briquettes, Lohkuchen, Feueranzünder, sowie buchenes und kiefernes Brennholz in nur 1a Qualität. Preisverzeichnisse stehen zu Diensten. 6011

Kohlen

in Wagenladungen an Private. Prompte Abfuhr durch
4394 L. Rettenmayer, Rheinstraße 17.

J. L. Krug

(Comptoir: 6 Adolphstraße 6)

empfeilt prima Ofen- und Herdkohlen, gewaschene Rußkohlen, Stückkohlen, Braun- und Steinkohlen-Briquettes, Holzkohlen, Lohkuchen, sowie Buchen- und Kiefern-Scheitholz in jedem Quantum zu den billigsten Preisen bei aufmerksamster Bedienung.

Niederlage von entschwefeltem Patent-Coaks für Aufheizung. 4906

Ruhrkohlen.

direct aus einem Schiff an der Kaferne, sowie Rußkohlen, erste und zweite Sorte, empfiehlt

A. Eschbacher.

Wiebich, den 11. October 1888.

6968

Zwei große Aquarien

sind billig abgegeben Mauergasse 3/5.

6740

Enid.

Roman von Martin Bauer.

(11. Fortf.)

Es mußte das nichts Ungewohntes sein, wenigstens sah man keine Miene des Erstaunens auf den frischen, niedlichen Gesichtern, Rätke mochte ihrer oratorischen Begabung schon öfter die Zügel freigegeben haben, und die phlegmatische Emmy Bockberg, die, wie ihre Mitschülerinnen boshafter Weise behaupteten, stets froh war, wenn Andere sprachen, weil sie selbst dann schweigen konnte, gab ihr einen kleinen, freundschaftlichen Rippenstoß und flüsterte ermutigend: „Los, Rätke!“

Rätke brauchte keine Ermuthigung, sie ließ die braunen Augen mit dem stolzen Blick über die versammelte Menge schweifen, wie ihn die Geschichtsschreiber an Menzi hervorheben, kreuzte die Arme — was sehr unternehmend aussah, wie sie sich gelegentlich vor dem Spiegel überzeugt hatte, und was seine Wirkung auf die Massen unmöglich verfehlen konnte — und begann:

„Kinder“, — „Mitbürger“ — klang bedeutend besser, schade, daß sie sich dieser wirkungsvollen Anrede nicht bedienen konnte — „Kinder, ich sagte vorhin: das Unvermeidliche mit Würde tragen, und das wiederhole ich noch einmal. Der Abschied ist beschlossene Sache, unsere Thränen können ihn nicht zurückhalten, weshalb — so frage ich Euch — vergießen wir sie also?“ Keine Antwort erfolgte, und die Rednerin, die auch kaum eine erwartet haben mochte, fuhr mit erhobener Stimme fort: „Thränen sind ein Ausfluß der Schwäche, des Mangels an Selbstbeherrschung, Thränen sind gut für Kinder, denen man ihr Spielzeug genommen hat, und wir — nein, wir sind keine Kinder mehr.“

„Nein, wir sind keine Kinder mehr“, wiederholte der Chor stürmisch, wobei sich am meisten ein kleines, unreifes Ding von höchstens dreizehn Jahren hervorthat.

„Sagte ich es nicht?“ rief Rätke triumphirend, mit der Miene einer gottbegnadeten Seherin. „Thränen sind unserer nicht würdig, also: wir weinen nicht mehr.“

„Wir weinen nicht mehr!“ erfolgte die Zustimmung, aber durchaus nicht so zahlreich, wie vorher.

Rätke beachtete den geringen Erfolg nicht, und da ihr der Rosthurn auf die Dauer doch nicht zusagen mochte, verließ sie ihren erhabenen Standpunkt und mischte sich wieder unter die Uebrigen. „Seht Ihr, genau genommen ist doch unser Betragen eine rechte Schande für uns, um wen, glaubt Ihr wohl, daß wir dermaßen gehault haben, und „gehault“ ist nicht zu viel gesagt, Du brauchst gar nicht Deine arrogante Miene aufzusetzen, Fanny. Wird uns vielleicht die Trennung von Thilde Blomayer so schwer, oder von Jenny Dahlen, Alma Rante, Baleska Gutschmidt, Ibuna Netterwitz, Gulba Kloben?“ — bei jedem Namen hatte Rätke einen Finger gehoben, so, als müsse sie sie abzählen, dann hielt sie alle sechs Finger gespreizt in die Höhe und schüttelte mit dem Kopfe, daß der dicke braune Pöppel, in weiten Schwingungen, die für die Umgebung gefährlich zu werden drohten, um sie herum flog. „Nein, ich will es Euch sagen: ob diese Sechse fortgehen oder bleiben, ist uns nämlich ganz egal, wir haben — und das nenne ich eine Schmach — alle Vier- oder Fünfundzwanzig um eine Einzige geweint, wir Alle waren nur so unglücklich, weil — nun ja, weil Enid Bernbal weggeht.“

Enid — der Name war gefallen, und eine erwartungsvolle Stille breitete sich in dem Gemache aus, Jede wartete auf die Fortsetzung. Aber Rätke, vorher so berebt, war auf einmal verstummt, sie würgte ein wenig, so, als habe sie etwas in der un-rechten Kehle, und da sie nichts gegessen hatte, war das eigentlich sonderbar, schließlich fing sie an zu husten, wobei sie ihr Taschentuch vor das Gesicht hielt, und Fanny, mit der arroganten Miene, die gern unnütze Bemerkungen machte, flüsterte ihrer Nachbarin zu: „Rätke Mollwitz hat sich an der unterdrückten Nahrung verschluckt.“

Darauf Schweigen, nur durch Rätke's hartnäckige Husten-anfälle unterbrochen, endlich ein Seufzer, gleichviel von wem, aus der Mitte der Versammlung hervor.

„Ach ja — Enid!“ und Emmy Bockberg, die ihre Gedanken,

wenn sie ausnahmsweise einmal welche hatte, gern auf das Praktische richtete, fügte kläglich mit der Miene tiefster Niedergeschlagenheit hinzu:

„Wer wird künftig meine deutschen Aufsätze corrigiren?“

„Wer wird die Risse in meinen Kleidern künstlich stopfen?“ rief die kleine Dreizehnjährige, die kein Kind mehr sein wollte, eifrig, und:

„Wer wird mir jetzt die römischen Könige, die ich mir über Antus Martinus hinaus nie merken konnte, einpauken?“ tönte eine dumpfe Stimme aus dem Hintergrunde.

Wie ich neulich die Waschküßel zerbrochen und große Angst vor Madame Brouard hatte, weil es binnen sechs Wochen die vierte gewesen, erklärte Enid: sie sei die Ungeschickte gewesen,“ sagte Anna Kleiber, eine große, täppische Blondine, die so aussah, als könne sie ohne besondere Anstrengung auch einmal in vier Wochen sechs Waschküßeln zerbrechen, sie sagte es ganz einfach, ohne alles Pathos, und machte deshalb vielleicht den meisten Eindruck.

„Ja, und wie ich vorige Woche,“ hub Fanny an, „Fräulein Haserstrom's Locken, die ich in der Spiegelschublade gefunden hatte, angebunden hatte, weil ich sehen wollte, wie mich Locken kleiden, und ob ich sie vielleicht späterhin tragen könnte, und Fräulein Haserstrom dazu kam und so fürchtbar böse war, daß sie mich schon bei Madame Brouard verklagen wollte, da hat Enid so lange gebeten — ich konnte vor lauter Schrecken nicht sprechen und muß mit den langen Locken, die viel heller sind als meine eigenen Haare, endlich dumm ausgesehen haben — bis Fräulein Haserstrom, die auf Enid sehr große Stücke hält, mir verzieh und versprach, die Sache noch einmal auf sich beruhen zu lassen. Ich glaube, ich habe damals aus Dankbarkeit drei Vaterunser gebetet, wie die ominösen Locken glücklich wieder in ihrem Verließ drin waren, aber Fräulein Haserstrom traut mir seitdem nicht recht, sie sieht mich immer nur von der Seite an, und wie es vollends werden soll, wenn Enid fort ist, das weiß ich wahrhaftig nicht.“

Bianka Werben, die schon eine ganze Weile versucht hatte, ihre kleine, runde Person zur Geltung zu bringen, wußte das momentane Schweigen zu benutzen und hob die kleine, himmelsanstrebende Nase höher.

„Enid hat zwar gesagt, ich soll nicht davon sprechen, aber jetzt — ich sehe gar nicht ein — Enid ist immer so gut gewesen, warum sollt Ihr es nicht auch wissen? Sie hat mir immer die Schreibfeste, Stahlfedern &c. gekauft, die ich brauchte, denn ich — ich weiß wahrhaftig nicht, wie es zugeht, aber ich kann nie mit meinem Taschengelde auskommen.“

„Weil Du eine Naschkatze bist!“ rief Fanny, deren weiche Stimmungen nie von langer Dauer waren, mehr drastisch wie schön.

„Nun ja, ich nasche gern,“ gestand Bianka reumüthig zu, „aber das ist schließlich für keinen Menschen eine Schande, und jedenfalls war es doch sehr hübsch von Enid, daß sie mir jederzeit bereitwillig aus der Noth half.“

„Ja, Enid hatte immer Geld, und dabei hatte sie durchaus nicht mehr Taschengeld, wie die Meisten von uns, es ist so ein besonderes Talent, immer Geld zu haben,“ seufzte Ella Krämer schwermüthig, Ella, von der die Sage ging, daß sie absolut keinen Groschen erhalten konnte; hatte sie ausnahmsweise ihr Monatsgeld nicht in der ersten Woche ausgegeben, so verlor sie sicher in der zweiten das ganze Portemonnaie.

„Ach ja, Enid —“ und wieder schwebte es wie ein lautloser Seufzer über der ganzen Versammlung.

Rätke, die tapfere Rätke, die nicht mehr weinen wollte — Thränen helfen bekanntlich ja doch nichts — hatte den Husten-anfall glücklich überwunden, sie brachte das außerordentlich erhöht aussehende Gesichtchen — solcher Husten ist eben keine Kleinigkeit — wieder zum Vorschein, versuchte noch einmal glättend auf die krausen, braunen Haarsträhne einzuwirken und brach endlich in ein Gelächter aus, das ziemlich unvermittelt herauskam, aber doch leblich natürlich klang.

(Fortf. f.)

4¹/₂% Argentinische Gold-Anleihe.

Zinsen in Gold, ohne Abzug zahlbar. — Preis 85,80 fürs Hundert.

Anmeldungen zu dieser wie auch zu allen Zeichnungen vermittelt **kostenfrei**

Paul Strasburger,
Bank-Geschäft, Wiesbaden,
8 grosse Burgstrasse 8.

6951

4¹/₂% innere Argentinische Gold-Anleihe.

Emissionscours 85,80% (£ 1 = 20,47).

Zeichnungstag: Dienstag den 16. October c.

Zur Vermittelung von Zeichnungen, welche wir **kostenfrei** besorgen, halten wir uns bestens empfohlen.

Pfeiffer & C^o.

6939

Die Filzhut-Fabrik von Petitjean frères,

en gros,

39 Langgasse 39,

en détail,

6508

empfiehlt ihr reichassortirtes Lager in **Filzhüten** in allen **neuesten Modellen** und **Farben** zu **Fabrikpreisen**. **Hüte** zum **Faconniren** und **Färben** werden stets angenommen und **billig** und **prompt** geliefert. Zu gleicher Zeit empfehlen wir unser Lager in **Flügeln** und **Federn** und allen in das **Putzfach** einschlagenden Artikeln. **Putz** wird auf das **Eleganteste** und **Geschmackvollste** ausgeführt.



Bis 20. October!



3 Webergasse 3.

3 Webergasse 3.

Um Platz zu gewinnen, beabsichtigen wir vor **Eingang der Weihnachtswaaren** unser **grosses Lager** noch **bedeutend zu räumen** und gewähren für **alle Artikel** auf unsere **bisherigen Preise** noch **20% Rabatt**.

Diesen **Vorthell** für **gute Waaren** empfehlen

Schian & C^o. Spielwaaren-Magazin,

3 Webergasse 3.

6103

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pfg.

Im Abonnement billiger.

13482

Bau- und Kunstgewerbeschule.

Das Wintersemester hat bereits begonnen und finden **neue** Schüler noch bis zum **1. November** Aufnahme. Prospekte gratis.
Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

80

Saalkau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:
Große Tanzmusik. 183

Saalkau Schwalbacher Hof.

Heute und jeden Sonntag:
Grosse Tanzmusik.

Entrée 50 Pfg. — Gläschen Bier 15 Pfg.

26184

Ph. Scherer.

Stiftskeller.

Heute Sonntag von 4 Uhr an:
Tanzmusik. 26062

Dreifönigskeller.

Heute: **Tanzmusik.** Eintritt frei.
Xaver Wimmer. 4418

Zum goldenen Lamm,

Meßgergasse.

Von 4 Uhr an: **Militär-Frei-Concert.**
W. Hossfeld. 1284

„Restaurant Bavaria“.

Friedrichstraße 31, Ecke der Neugasse.

Empfehle einen vorzüglichen Mittagstisch von 12—2 Uhr à 80 Pfg., 1 Mk. und höher, im Abonnement wesentlich billiger. Morgens warmes Frühstück, sowie Restauration nach der Karte zu jeder Tageszeit. Reingehaltene Weine und gutes Bier. Billardzimmer separat, sowie ein Extrazimmer, für Vorstands-Sitzungen von Vereinen oder für Veranstaltungen von Familien sehr geeignet, zur gef. Verfügung.

Hochachtungsvoll

Perez-Moreyra,

6490

früher Chef de cuisine.

Neu- gasse 15. „Zum Mohren“, Neu- gasse 15.

Empfehle außer einem guten Glas Lagerbier ein vorzügliches Culmbacher aus der Brauerei von C. W. Reichel, guten Mittagstisch zu 1 Mk., im Abonnement billiger, Mittag- und Abendstisch im Abonnement 1 Mk. 50 Pfg. 6515

Kirchgasse 20. Kronen-Bierhalle, Kirchgasse 20.

empfehle jeden Morgen ausgewähltes Frühstück, besonders Donnerstags Leberflöss und Sauerkraut und Montags Schweinerippchen, Sauerkraut u. Kartoffel-Püree. 5456

Wilh. Riess.

Bur Kronenburg.

Sonnenbergerstraße 57

Bringe meine schönen, großen Localitäten für Gesellschaften und Vereine in empfehlende Erinnerung. Für gute Speisen und Getränke wird bestens Sorge getragen. Billardzimmer separat.

9537

Hochachtungsvoll **Wilh. Feller.**

Anständige Leute können hürgerlichen Mittagstisch erhalten. Näh. Webergasse 58, 2 St. links.



Die Weinwirthschaft

„Zum Johannisberg“.

5 Langgasse 5,
empfehle:

Weisse Weine.

Laubenheimer . . . per Flasche — Mk. 60 Pfg.
Bodenheimer „ 70 „
Winfler „ 1 „ —

Rothweine.

Médoc per Flasche 1 Mk. — Pfg.
Aiffenthaler „ 1 „ 10 „
Ingelheimer „ 1 „ 40 „

Niederlage bei Frau S. Becker, Jahnstraße 2. 5850

Restauration und Gasthaus

„Für Stadt Eisenach“.

14 Säuerergasse 14,

empfehle ein Glas prima Export-Bier zu 12 Pfg., Rheingauer Weine per 1/2 Liter 20, 25 und 35 Pfg., Rhein-Rothweine 50 Pfg., Mittagstisch zu 50 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk. und höher, nach der Karte zu jeder Tageszeit. Möblirte Zimmer mit und ohne Pension, bei längerem Aufenthalt bedeutende Preisermäßigung. Prompte und reelle Bedienung zugesichert.

Franz Daniel, Gastwirth,

738

14 Säuerergasse 14.

Restaurant Adolphshöhe.

Unterzeichneter empfiehlt seine Localitäten zur Abhaltung von Hochzeiten, Soupers, Kaffee-Gesellschaften etc. Gleichzeitig empfehle meine ff. Biere, reine Weine, Apfelwein, sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. 2898

Achtungsvoll **H. Mehler.**

Manischer Apfelwein,

A p p e l m o s t

jeden Tag frisch.

6396

Stadt Eisenach,

Säuerergasse 14.

Johannaberger Säuerling,

aus den Berlebecker Quellen bei Detmold.

Dieses in so kurzer Zeit allgemein beliebt gewordene, von ersten Autoritäten als gesundes Erfrischungs- und Tafelgetränk der Neuzeit anerkannte Mineralwasser wurde uns zum Allein-Verkauf übertragen und empfohlen solches bestens.

Scharnberger & Hetzel, vorm. Aug. Helfferich,
Bahnhofstraße 8. 14858

Fette Passauer Gänse

liefert netto per Pfund 50 Pfg. gegen Nachnahme

248

(H. 89021.) **Joh. Hager, Passau.**

Frisch geschlachtete, junge, fette

G ä n s e.



bratfertig mit Fett und Innerem, 4 bis 6 Kilo schwer, liefere ich franco zu 4,60 Mk. bis 6,80 Mk. incl. Verpackung unter Nachnahme des Betrages und Garantie für frische, gute Waare. Frau **Clara Strehle, Passau** (Bayern). 6483

Höberstraße 14 sind gute Gf- und Kochbirnen zu verk. 6884

EMSER VICTORIA-QUELLE

zeichnet sich vor allem durch ihren bedeutenden Gehalt an Kohlensäure aus — ist also für den häuslichen Gebrauch besonders empfehlenswerth — und wird mit vorzüglichem Erfolge gegen alle catarrhalischen Leiden des Kehlkopfes, Rachens, Magens u. s. w. angewendet.

EMSER NATRON-LITHIONQUELLE (WILHELMSQUELLE)

zeichnet sich durch die Menge der festen Bestandtheile vor anderen Natron-Lithionquellen vorthellhaft aus. En gros bei Herrn **Fr. Wirth**, sowie zu beziehen durch alle Mineralwasser-Handlungen und Apotheken.
54 (K. à ets. 5/4.) König Wilhelm's-Felsenquellen in Bad Ems.

GAEDKE'S CACAO

übertrifft den besten holländischen und ist überdies billiger.

Niederlagen überall. —

— P. W. Gaedke, Hamburg.

The Continental Bodega Company

Ältestes Special-Geschäft in Spanischen u. Portugiesischen Weinen auf dem Continent

Portwein,
Sherry,
Malaga,

Madeira,
Marsala,
Tarragona,

Englische Spirituosen.

Alleinverkauf in Wiesbaden bei

Georg Bücher,

Ecke der Wilhelm- und Friedrichstrasse.

Moselweine per Flasche von 70 Pfg. an.
Ph. Veit, 8 Taunusstrasse 8.



Zu haben in Wiesbaden bei Scharnberger & Hetzel, Bahnhofstrasse, und Wilh. Heinr. Birk, Oranienstrasse. 150

Äpfel zum Kellern faust

Ph. Schneider, Marktstrasse 8.

Zwetschen 100 Stück 14 Pfg. Schwalbacherstr. 71.

La Qualität **Ralbfleisch** à Pfd. — 60 Mr.,
Ralbfricandeau à " 1.20 "

Schinken (roh und abgekocht), **La Cervelatwurst**, sowie alle anderen Wurstsorten empfiehlt 24245

Carl Schramm, Friedrichstraße 45.

Cervelatwurst, beste Winterwaare, per Pfd. 1 Mr. 60 Pf.,

frische " 1 " 20 "

Schinken, ohne Knochen " 1 " — "

Trüffelleberwurst " 1 " 20 "

Franfurter Würstchen " Stück 15 u. 17 "

Wiener Würstchen " Paar 18 Pf.

empfehlen **Louis Behrens**, Langgasse 5 u. Jahnstraße 2. 6885

Ohne Aufschlag!

10 Pfd. feinstes **Bester Weizen-Mehl** . . . Mr. 2.20,

10 " " **Kaiser-Mehl** . . . " 2. —,

10 " " **Vorschn-O-Mehl** . . . 1.80,

vorzügliches **Reismehl** per Pfd. 16 Pf.

J. C. Bürgener,

Hellmundstraße 35.

6442

Voll-Häringe,

frische Sendung, per Stück 5, 6, 8 und 10 Pfg., im Duzend billiger.
6426 **Hch. Eifert**, Neugasse 24.

Kartoffeln.

Dem Herrn **Chr. Marx**, Moritzstraße 12, habe ich den Vertrieb dieser beliebten und wohlschmeckenden **Kartoffeln** (Magnum Bonum) übertragen, und werden bei genanntem Herrn, sowie bei Herrn **Carl Frick**, Röderstraße 41, Bestellungen angenommen, sowie Proben verabreicht. Für Haltbarkeit wird garantiert.

Domäne Gnadenhal, October 1888.

6181

Ph. F. Wagner.

Maronen, frische, schöne Frucht,

per Pfd. 24 Pfg.

Hch. Eifert, Neugasse 24. 6861

Birn-Quitten

sind zu verkaufen Geisbergstrasse 5. 6840

Gepflückte **Wiesenbirnen** und **Süßäpfel** zu verkaufen **Webergasse 46.** 6820

Seiden-Bazar S. Mathias,

17 Langgasse 17.

Neuheiten in Besatz-Stoffen

jeder Art in

Seide, Sammet und Peluche.

Verkauf zu Engros-Preisen.

5866

Eine größere Parthie gediegene neue Winter-Bourkins

verarbeite ich auf Bestellung nach Maas zu ansehnlich billigem Preis. Garantirt wird, wie in meinem Geschäfte üblich, für tadellosen Sitz und für die Haltbarkeit der Stoffe.

M. Auerbach, Herrensneider,
Delaspéestraße 1, am „Central-Hotel“.

6877

Gabe noch von der vorjährigen S. Seelenfreund'schen Concursemasse herrührend

90 Herren-Paletots

für Herbst und Winter, von guten Stoffen, in bester Confection, auf Lager, welche ich, um schnell damit zu räumen, für die

Hälfte des reellen Werthes
abgebe.

Bernhard Fuchs,

34 Marktstrasse 34,

vis-à-vis der „Fisch-Apothek“,

Magazin fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.

6168

Herren- und Damen-Garderoben

werden unzertrennt gereinigt und wie neu hergestellt. Prompte und billige Bedienung, sowie Garantie für vorkommenden Schaden
12658 Chem. Wasch-Anstalt von L. Koch, Mühlgasse 4.

Tanz-Unterricht.

Anmeldungen zum Cours, sowie für Privatunterricht nehme in meiner Wohnung Karlstraße 32 entgegen.

Carl Kimbel, Tanzlehrer.

Unterrichtsort: „Thüringer Hof“.

Leihbibliothek

neu errichtet.

H. Forek, Buchhandlung,
5 Bahnhofstraße 5.

4878

Weitere gefällige Anmeldungen zu meinem

Tanz-Cursus

nehme ich in meiner Wohnung, Bleichstraße 12, Bel-Étage, entgegen.

Local: Römer-Saal.

P. C. Schmidt, Tanzlehrer.

Sonnenbergerstraße 4 sind verschiedene Sorten gute Äpfel, Birnen und andere gute Obst- und Kochbirnen, gepflückt und geschüttelt, p. Kumpf 20, 25, 30 und 35 Pfg. zu haben.



Größtes Special-Geschäft der Corset-Branch.
Billigste Preise.
Unübertroffene Façons.

Die Pariser Corset-Fabrik

Firma: **Wilhelmine Krönig,**
Langgasse 15a,

bietet stets großartigste Auswahl aller Neuheiten der
Corset-Industrie:

**Promenade-, Haus-, Reit-, Bequemlichkeits-,
Nähr-, Umstands- und orthopädische Corsets,
patentirte Gradhalter, Corsets für Magen-
leidende, sowie für Kinder jeden Alters**

sind in den elegantesten wie auch einfachsten Ausführungen in unübertroffenen
Façons vorrätig.

=== **Anfertigung nach Maß** ===
in jedem Schnitt und Stoff.

Reparaturen und Waschen der Corsets
prompt und billig. 5856

Die Kurz-, Weiss- und Wollwaaren-Handlung

VON

H. Exner W^{we.}, Neugasse 14,

empfiehlt in grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen:

Socken, Strümpfe, Unterjacken, Unterhosen, Jagdwesten, Cachenez,
Schulterkragen, Kopfhüllen, Tücher, Handschuhe, Fäustlinge, Puls-
wärmer, Damen- und Kinderröcke, Barchend-Hemden für Herren,
Damen und Kinder, Barchend-Hosen für Damen und Kinder,
Strickwolle, Terneauxwolle, Gobelinwolle. 5857

Fortsetzung des Ausverkaufs

in meinen sämtlichen

Tapissérie-Artikeln:

Stickereien, Korb- und Lederwaaren,

antike Holzschnitzereien, sowie

← **sämtliche Materialien zu Stickereien** →
zu und unter Einkaufspreisen. 6708

17 grosse Burgstrasse. **W. Heuzeroth,** grosse Burgstrasse 17.

Dorothea May, Kleidermacherin,

Michelsberg 20, 2 Treppen hoch,

empfiehlt sich im

Anfertigen aller Costüme zu billigen Preisen. 6314

Damen- und Kinderkleider aller Art werden schön und
billig angefertigt Schwalbacherstrasse 29, Barterre.

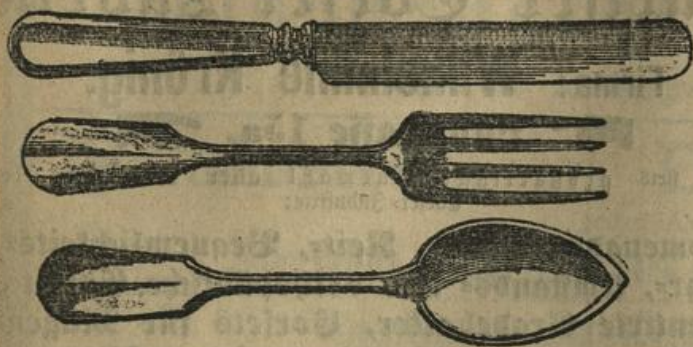
M. Strehmann, Kleidermacherin,

große Burgstrasse 14, 2 Tr.,

empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten Damen-
Costümes zu billigen Preisen. 3209

Ein Paar hohe Reittiefel, nur wenige Tage gebraucht, sind
billig abzugeben Adelhaidstrasse 15. 6870

Niederlage der Orfèvrerie Christofle.



Für den
Hotel- und Privatgebrauch
empfehlen als Specialität in nur bester Qualität
zu Fabrikpreisen:

Christofle- und Alfenide-Bestecke,
Fruchtschalen,
Kaffee- und Theekannen,
Essig- und Oelgestelle, Saucieren,
Schüsseln, Tafel-Aufsätze,
Weinkühler etc.

Wiederverfilberung und Reparatur schnell
und billigst.

Gebrüder Wollweber,

32 Langgasse 32, Wiesbaden, 32 Langgasse 32.

Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Zeichnungen und Preise gratis und franco.

18506



„Souff.“

Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantirt innerhalb 4—6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Preise werden
nicht mehr veröffentlicht. Versandt discret, auch gegen Nachnahme per Dose Mk. 2.50.
Zu haben bei Herrn Louis Schild, Droguenhandlung, Langgasse 8. 4525



„Zehn.“

Das **Kleider-Magazin** von **A. Görlach,**
16 Mehrgasse 16, 5929

empfehlte in größter Auswahl und zu den billigsten
Preisen alle Arten Arbeitschößen, ächte Hamburger
engl. Lederhosen von Cohn & Sohn in Hamburg,
Tuch- und Buckskin-Hosen, Knabenhosen, Knaben-
Anzüge, Sackrücke, compl. Herren-Anzüge, Heber-
zieher, Hemden, Kittel, Wämme, Unterhosen u. dgl.



Monogramme und
Kupfer-Schablonen
für Weißtäderei in neuesten Dessins und
größter Auswahl stets vorrätig.

Bazar Schweitzer,
13 Ellenbogengasse 13.

5464

Bettfedern!!!

ganz neu, gereinigt, grau à Pfd. 40 Pfg., weiß 1 Mark, versendet
so lange Vorrath reicht, von 10 Pfd. an franco, 100 Pfd. 10%
billiger, die Bettfedernhandlung (H. 88603.) 247

E. Brückner, Prag, Geisig. 4.

Preis-Courant anderer Sorten gratis und franco.

Weyergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polster-
möbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen
billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche
Ratenzahlung abzugeben. Chr. Gerhard, Tapezierer. 11870

Grosser Stuttgarter Schuhwaaren-Ausverkauf.

10 Risten Schuhwaaren

habe ich wieder direct von Stuttgart nach Wies-
baden beordert und sollen dieselben womöglich
ganz und sonderb ansverkauft werden, dabei
empfehle ich namentlich

500 Paar Herren-Stiefel
(prima Handarbeit) von 6 Mk. 50 Pf. an,
1000 Paar Damen-Stiefel

in Stoff, Filz, Kid-, Schuh- und Wachsleder,
sehr schön gearbeitet, von 4 Mk. 50 Pf. an.
Großes Lager aller Arten

Kinder-Stiefel

schon von 60 Pf. an, **Schul-Stiefel** für
Knaben und Mädchen, prima Qualität, billig.

Große Posten **Haus-Schuhe**

in Stoff, Filz, Leder, Stramin und Plüsch,
mit guter Ledersohle, schon von Mk. 1.80 an.

Ebenso noch großer Vorrath **Sommerwaaren**, welche, um
ganz zu räumen, zu den denkbar billigsten Preisen abgegeben werden.

Durch großen Einkauf und billige Ladenmiete bin ich in
den Stand gesetzt, nur gute Waare zu den billigsten Preisen abzu-
geben **nur im billigen Schuhladen Häfnergasse 10.**
Achtungsvollst

Wilh. Wacker.

Bitte, Firma zu beachten.

257

Mantelschneider Conrad Meyrer

wohnt nicht mehr Steingasse 3, sondern Mauergasse 19. 6109

MEY's berühmte Stoffkragen.

Mey's Stoffkragen sind keine Papierkragen,

denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen,



FRANKLIN
Dtzd. M. — 80.

haben also genau das Aussehen von Leinenkragen; sie erfüllen alle Anforderungen an Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz der Form, bequemes Sitzen und Passen.



LINCOLN B
Dtzd. M. — 55.



HERZOG
Dtzd. M. — 85.

Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.



WAGNER
Dtzd.-Paar M. 1.20.

Fabriklager von Mey's Stoffkragen in

Wiesbaden:

C. Koch, Hoflieferant, Ecke des Michelsbergs,
P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51,
W. Hillesheim, Kirchgasse 24,
Jos. Dillmann, Marktstrasse 32,
C. Hack, Schreibmaterialien-Handlg., Kirchgasse 11,
E. Rohde, Helenenstrasse 1,

oder direct vom

Versand-Geschäft MEY & EDLICH, Leipzig-Plagwitz.

Neueste Façons:

Gedoppelte Stehkragen.
Neues System,
gesetzlich geschützt!
Kein Ausfransen an den
Kanten mehr!

Konisch geschnittener
Umlegekragen.
Vorzüglich für ausge-
schnittene Hemdenpassend.



GOETHE.
Vordere Höhe
ca. 5 Cm.
Dtzd. M. — 90.



SCHILLER.
Vordere Höhe
ca. 4 1/2 Cm.
Dtzd. M. — 80.



COSTALIA.
Umschlag 7 1/2 Cm. breit.
Dtzd. M. — 85.



NB. Man verlange
Mey's Stoffwäsche
und achte genau auf die jeder
Schachtel aufgedruckte Fabrik-
Marke. 101

C. Wagner (Inhaber: W. Köbe),

Civil- u. Uniformschneider, Neugasse 4,

empfiehlt zu bevorstehender Saison sein gut assortirtes
Lager neuester Civil- und Uniformstoffe unter
Zusicherung prompter und billiger Bedienung. 6618

Lehrstraße 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 8687

Mein äußerst reichhaltiges Lager in
deutschen, englischen und Wiener

Filzhüten

für Herren und Knaben, vom billigsten bis zum
hochfeinsten Genre, sowie meine

Pariser und Wiener Specialitäten in

= Kinderhüten und Mützen =

erlaube mir dem geehrten Publikum bestens zu empfehlen.

J. Gibelius,

25 Langgasse 25.

Schirme in größter Auswahl!

== Modes. ==

6526

Charlotte Schilkowski,

Schwalbacherstrasse 39, I,

empfiehlt sich ihrer werthen Kundschaft zur Anfertigung
aller Neuheiten bei geschmackvoller Arbeit und billigsten
Preisen. Ferner empfehle alle Nouveautés der Saison, als:

Flügel, Federn, Sammete, Bänder etc.

Elegante Modelle stehen zur gefälligen Ansicht.



Red-Star-Line.

Antwerpen-Amerika.

Ausschließlicher Agent W. Bickel, Langgasse 20.

Hauptstädtische Theaterbriefe.

Ein Virtuose. — Zwei Dichter und ein Theater-
Schriftsteller. — Leichte Waare.

XXIII.

Berlin, 2. Oct.

Das „Theater der Zeitgebrüder“ nennt der Foyerwirth die
neue Bühne Ludwig Barnab's, seitdem sowohl Frau Biegler als
Herr Haase durch andere Vetterin und der Sterne drei auf dem
Theaterzettel als der Sterne zwei bezeichnet worden sind. Der
Herzenswunsch des Herrn Friedrich Haase, von der Schaar
der unbekannten Kollegen schon von Seher's Gnaden aus getrennt
zu werden, ist nicht neuen Datums; schon vor fünf Jahren hat
es den Unmuth Haase's erregt, als die vornehme Societät des
„Deutschen Theater“ seinen diesbezüglichen Vorschlägen gegen-
über taub blieb — nun hat er es erreicht: als ein fettgedruckter
Name ist er eingezeichnet in das „Berliner Theater“.

Nicht nur auf dem Bettel hat sich Herr Haase holirt; die
Stücke, in denen er vor den Berlinern zu erscheinen für gut hielt,
gehören ganz und gar jenem gefährlichen Genre der Virtuosen-
stücke an, von denen sich der großstädtische Geschmack nun glück-
lich emancipirt hat. Herr Haase hat viermal allein gespielt, obwohl
der Theaterzettel noch eine große Anzahl anderer Namen —

* Nachdruck verboten.

auch der jedem Wiesbadener theure Name des Fr. Buze war zweimal darunter — aufführte, denn die Mitspieler hatten nicht viel mehr zu thun, als dem illustren Virtuosen die notwendigen Stichworte zu bringen. „Marcel“, „Mariensommer“, „Der 30. November“ waren die drei ersten Gaben des Abends — daß den Schluß „Eine Parthie Piquet“ machte, versteht sich eigentlich von selbst. Immer war Haase ergötzt, auch in dem ersten „Drama“, wo er eine tragische Rolle mit allen feinen bekannten Nuancen und Nuancen ausstaffirte; sein Hochferrier ist eine typische Gestalt von hohem Reiz, aber das Alles kann mich nicht hindern, mit ernstem Bedauern davon Kenntniß zu nehmen, daß eine anspruchsvolle Bühne sich zu derartigen, unkünstlerischen Productionen hergibt. Ein Virtuose, der seine hundert Mal durchgespielten Rollen seinem Mustertroffer entnimmt, wie ein Kaufmann ein Circular von seinem Helitographen abzieht, ist noch lange kein Künstler, selbst wenn seine technische Geschicklichkeit so außerordentlich groß ist wie die des Herrn Haase. Hoffentlich stellt sich der seine Schauspieler recht bald in einer ernsthaften Aufgabe dem Beurtheiler vor.

Weitaus erfreulichere Eindrücke brachte der nächste Abend im „Berliner Theater“: „Die Braut von Messina“ wurde in wohl vorbereiteter Inszenesetzung aufgeführt. Die gewaltige Wirkung der wichtigen, gedankenschweren Sprache vernichtete schnell die Erinnerung an die Nichtigkeit des vorausgegangenen Abends. Allen berechtigten Einwänden zum Trost ist das Werk Schiller's eine mächtige Wirkung auch auf der modernen Bühne aus, der jener seltsame Versuch, den antiken Chor gleichsam verjüngt aufzulesen zu lassen, doch so völlig fremdartig zu Gesichte steht. Und wie eben dieser vielangefochtene Chor die herrlichsten Worte zu sprechen hat, wie er mit sichtlichster Liebe von dem Dichter den etwas schemenhaften Trägern der Handlung vorgelesen worden ist, so hat er auch bei der Aufführung den größten, besten Theil der Wirkung ausgeübt. Herr Krauß hat als Cajetan, ebenso wie im „Demetrius“ und in der inzwischen verschollenen „Ise“ bewiesen, daß er der beste Schauspieler des „Berliner Theater“ ist. Dieser Cajetan war eine wunderbare Leistung, die zum Allerbesten gehört, was ich seit vielen Jahren auf einer deutschen Bühne gesehen habe: mit eindringlichster Beredsamkeit entströmten dem greisen Varden die erhabenen schönen Worte, und sein Mahnruf an der Leiche Manuels war von erschütternder Großartigkeit des Empfindens getragen. Auch sonst wurden die Neben des Chors — Herr Barnah hatte überflüssigerweise zu den sechs Schiller'schen Chorführern noch eine ganze Menge hinzugefügt — recht gut gesprochen, nur störten die überreichlichen Wiederholungen gewisser Sätze. Frau Ziegler war eine stolze, stattliche Isabella von Messina; schade, daß ihrer hoheitsblickenden Gestalt der Ausdruck herber, wahrhaftiger Tragik nicht in genügendem Maße zu Hülfe kommt — eine singende Pathetik, in welche die Künstlerin häufig zu verfallen liebt, vermag dafür keinen Ersatz zu bieten. Die feindlichen Brüder hatten in den Herren Tauber (Manuel) und Ellenreich (Gesar) etwas schwächliche Vertreter gefunden: den Ersteren ersetzte der frühzeitige Tod glücklich von einer fatalen Heiserkeit; der Letztere ist für den lodernden Todesmuth des Gesar allzu wohlgezogen und weichlich. Der Regie des Herrn Barnah gebührt für die sorgfältige Einstudirung der Chöre das beste Lob. Die steife Declamationsmanier hatte einem schönen, einfachen Realismus der Sprache Platz gemacht, und der Antheil der Chöre an der fortschreitenden Handlung kam zu richtigstem Ausdruck. Leider aber störten wiederum die ausdringlichen Regiekünste, die sich in allerlei Beleuchtungseffecten und anderen Aeußerlichkeiten nicht genug zu thun vermögen. Die prangende Halle, die von Cajetan mit Ehrfurcht begrüßt wird, war buntsfarbig und überladen, das Aufgebot von Decorationen, Costümen u. s. w. entsprach nicht dem strengen Character des ersten Schiller'schen Werkes. Man merkte die Absicht und wurde wieder einmal recht verstimmt.

Während Herr Barnah also in dem lobenswerthen Bestreben fortfährt, die klassischen Dramen in reifer Ausgestaltung vorzuführen, hat das „Deutsche Theater“, nachdem es eine ganze Weile mit stiller Vornehmheit dem Ansturm der neuen Bühnen zugeesehen hatte, nur eine „Novität“ gebracht und damit einen Erfolg erzielt, der in jeder Beziehung der bedeutendste dieser letzten Woche genannt werden darf. Die vernichtendste Kritik für

unsere lässigen Bühnenvorstände, die nicht genug über fehlende Stücke zu klagen wissen, liegt darin, daß diese „Novität“ von — Grillparzer ist. „Die Jüdin von Toledo“ ist zum ersten Male in Berlin aufgeführt worden und hat den stärksten Erfolg erzielt, der hier je einem Drama des österreichischen Dichters zu Theil geworden ist. Grillparzer zeigt sich in diesem Stück als ein Geistesverwandter Heinrich v. Kleist's, als ein dichterischer Anatom der menschlichen Natur. Die Wirkungen des nicht sonderlich handlungsreichen Schauspiels, dessen Inhalt ich des knappen Raumes wegen nicht zu skizziren versuche, beruhen vorwiegend auf der frappirenden Seelenkenntniß des Dichters. Ein Schatz ist hier — allzu spät — entdeckt worden, es bleibt nur zu wünschen, daß er bald Gemeingut aller deutschen Bühnen werden möge — selbst der traumumfangenen Hofbühnen! * An der Spitze der ausgezeichneten Darstellung, die das Werk im „Deutschen Theater“ fand, stand Joseph Kainz, der den zwischen Sinnenrausch und den Anforderungen seines Herrscherberufes schwankenden König zu einer lebensvollen, ununterbrochen fesselnden Gestalt machte. Der Künstler hat lange Zeit hindurch — auch mit seinem interessanten Karl Moor nicht! — keinen so rechten Erfolg erzielt, als in dem schönen Werke Franz Grillparzer's. Agnes Sorma hat in der in Wien von Charlotte Wolter gespielten Titelrolle bewiesen, daß sie nicht nur seine, eigenartige Mädchengestalten zu verkörpern vermag, sondern daß sie ein Talent ersten Ranges genannt werden darf. Die kindliche, fast kindische Nahe, in deren launenhafte Koketterie eine gluthheiße Sinnlichkeit hineinslugt, gehört zu den anspruchsvollsten Aufgaben der Schauspielkunst. Umso mehr ehrt es die Künstlerin, daß sie ihr gerecht zu werden vermochte. Sie hat damit gezeigt, daß es ihrem starken Talent nur an ergiebigen Aufgaben fehlte, und daß die landläufigen Naiven in den trivialen Lustspielschwänken keinen Begriff von ihrem eigentlichen Können zu geben vermochten. Das „Deutsche Theater“ aber hat allen Grund, sich seines schönen, edlen Sieges zu erfreuen.

Auch das „Lessing-Theater“ hat endlich ein Werk eines „Lebenden“ auf die Bühne gebracht, nachdem es eine Weile in dem breiten Jbhl „Freund Frits“ Herrn Poffart einen Darstellereffort ermöglicht hatte. Das neueste Schauspiel des fruchtbaren Richard Voß „Zwischen zwei Herzen“ ist gestern Abend dort aufgeführt worden und hat dem Publikum viele Thränen der Rührung entlockt. Das moderne Thema von der ehelichen Treue des Mannes hat Voß behandelt, wie es Dumas in „Francillon“, Björnson in „Ein Handschuh“ neuerdings behandelt haben; auch der Einfluß Ibsen's ist ganz unverkennbar in dem Werk: ein durch den Fehltritt des Mannes getrenntes Ehepaar wird schließlich durch den beabsichtigten Opfertod ihres Kindes wieder zusammengeführt. Dieser Opfertod, in der „Wildeute“ zur That geworden, bleibt hier schwächlicher Entschluß, und in einem allgemeinen Veröhnungsbrei lösen sich die ansehnend unlöslichen Disharmonien auf. Voß verschmäht die stärksten Mittel nicht, um die Hörer zu packen, aber die Wirkungen, die er erzielt, sind keine künstlerischen. Schon der äußerliche Umstand, daß der Dichter zwischen den ersten und zweiten Act einen Zwischenraum von — vierzehn Jahren legt und uns das zweijährige Kind als junge Constanadin vorführt, gemahnt in ärgerlicher Weise an die Verfasserin von „Mutter und Sohn“ und anderer Theaterstücke. Mancher feine Zug, manche sprachliche Schönheit verräth den fein empfindenden Dichter, im Ganzen aber stelle ich das Stück mit dem geschmacklosen Titel recht weit hinter Voß' „Alexandra“. Natürlich ist es nur anzuerkennen, daß Herr Blumenthal uns mit dem neuen Schauspiel bekannt gemacht hat, das von Poffart in meisterhafter, stimmungsvollster Abrundung inszenirt worden ist.

Zwei Dichter — Schiller und Grillparzer — haben uns mächtig ergriffen; ein geschickter und begabter Theaterdramatiker hat uns interessiert; zwei Theaterhandwerker niederen Ranges haben uns gelangweilt. Die beiden neuesten Operetten „Gräfin Wildfang“ und die „Dragoner der Königin“ sind abermals unter freundlichem Händeklatschen abgelehnt worden. Die Operette scheint also wirklich todt zu sein — möge sie nie zu neuem Leben wieder erwachen!

Y. Z.

* Nun auch bereits für Wiesbaden angenommen. D. Red.

Verdingung.

In der Consolidationsache von Zeilsheim soll der Bau einer **Brücke**, veranschlagt zu 421 Mt. 18 Pf., sowie die Erdaufschüttungsarbeiten, veranschlagt zu 193 Mt. zusammen an einen leistungsfähigen Unternehmer am **Dienstag den 16. October Morgens 10 Uhr** auf dem Bürgermeister-Amte zu Zeilsheim öffentlich vergeben werden.

Project und Kostenanschlag liegen beim Landmesser **Baldus** in Zeilsheim zur Einsicht offen.

Bewerber haben sich durch Zeugnisse über ihre Qualification auszuweisen.

Wiesbaden, den 12. October 1888.

Der Königl. Commissar für die Güterconsolidation:
Delius H., Regierungsrath.

301

Versteigerung.

Die Abfuhr von ca. 1360 Cbmr. zerkleinerter **Decksteine** von verschiedenen Lagerplätzen auf die städtischen chaussierten Straßen und Vicinalwege soll versteigert werden. Verhandlungstag hierfür ist auf **Mittwoch den 17. d. Mts. Vormittags 10 Uhr** im **Zimmer No. 35** des neuen Rathhauses anberaumt.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 10. October 1888. **Stadtbauamt.**

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für das städtische Krankenhaus in dem Zeitraum vom 1. November 1888 bis dahin 1889 erforderlich werdenden **Kartoffeln** soll im Submissionswege vergeben werden. Reflectanten wollen ihre Offerten verschlossen und mit der Aufschrift „**Submission auf Kartoffeln**“ versehen bis zum Eröffnungstermin **Donnerstag den 18. October cr. Vormittags 10 Uhr** in dem Bureau des städtischen Krankenhauses abgeben, woselbst auch die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können.

Wiesbaden, den 9. October 1888.

Städtische Krankenhaus-Direction.

Bekanntmachung.

Der Mehrerlös von den bis zum 15. Juni d. Js. einschließlich dem städtischen Leihhause dahier verfallenen und am 23. Juli d. Js. versteigerten Pfänder No. 49869. 257. 258. 1804. 1857. 1863. 1917. 1921. 1922. 1927. 1935. 1941. 1942. 1952. 1959. 1974. 1998. 2009. 2033. 2051. 2065. 2140. 2162. 2182. 2204. 2222. 2259. 2272. 2278. 2279. 2281. 2286. 2289. 2302. 2323. 2342. 2347. 2383. 2384. 2394. 2406. 2429. 2432. 2451. 2464. 2487. 2490. 2491. 2507. 2537. 2563. 2566. 2601. 2614. 2627. 2635. 2679. 2712. 2714. 2718. 2724. 2740. 2741. 2742. 2743. 2744. 2745. 2746. 2747. 2748. 2749. 2750. 2751. 2770. 2795. 2809. 2810. 2811. 2812. 2829. 2852. 2854. 2858. 2881. 2885. 2891. 2892. 2894. 2898. 2942. 2949. 2981. 2982. 3000. 3014. 3017. 3019. 3030. 3047. 3064. 3066. 3083. 3090. 3136. 3159. 3169. 3194. 3267. 3268. 3280. 3296. 3303. 3330. 3334. 3358. 3374. 3380. 3382. 3391. 3409. 3447. 3452. 3459. 3461. 3474. 3493. 3537. 3549. 3569. 3570. 3582. 3624. 3629. 3658. 3701. 3727. 3740. 3745. 3781. 3786. 3837. 3841. 3845. 3858. 3889. 3892. kann gegen Aushändigung der Pfandscheine bei der Leihhaus-Verwaltung dahier in Empfang genommen werden, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß die bis zum 23. Juli 1889 nicht erhobenen Beträge der Leihhaus-Anstalt anheim fallen.

Wiesbaden, den 24. September 1888.

Die Leihhaus-Commission.

Abzugeben $\frac{2}{3}$ Abonnement sehr gute, in der Mitte gelegene Plätze nebeneinander **II. Ranggalerie (Vordersitz)** und $\frac{1}{4}$ ebendasselbst. Näh. Kellerstrasse 11. 6923

Bekanntmachung.

Montag den 15. October d. J., Morgens von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 1 Uhr an, werden auf Antrag des Rechtsanwalts Herrn **Guttmann** hier als **Massecurator** über das Vermögen des **Orgelbauers Heinrich Voigt in Igstadt**

im Hause des **Gemeinschuldners** daselbst versteigert:

5 geschnittene eichene Stämme, 1 geschnittener Kiefern Stamm, 1 große Parthie Werkholz, circa 600 verschiedene Bretter, 30 Riemen, 500 Weinbergspfähle, 19 Kiefern Diele, 15 Schalterbäume, 19 Stück geschnittenes Buchen-Werkholz, 2 Schinddächer, 5 Hobelbänke mit Zengrahnen, 10 verschiedene Sägen, 1 Band- und Kreissäge, 1 Wind-, Dickwurz, Aepfel- und Schrotmühle, 1 Obstfeller, 100 Schaffelle, 190 Garben Korn, 130 Garben Gerste, circa 35 Ctr. Heu, 8 Ctr. Grummet, 6 Ctr. Kleehen, 1 Grube Dung, 1 Kante Pfuhi, 1 Pfuhi-pumpe, Hacken, Senfen, Leitern, Fässer, Baum-pflocke, Schiebkarren, Faßlager, 2 Fässer mit Kefira Wein, Koll- und andere Seile, Wagenzug, Kessedecke, sodann 2 Kleider-schränke, 1 Cylinderbureau, 1 Schreibkommode, 6 Stühle, Lampen und Leuchter, 12 Hemden, 12 Servietten, 5 Kissenbezüge, 15 Tischtücher, 14 Handtücher, Spiegel und Bilder, Werkzeuge, Haus- und Küchengeräthe, Fühner und Tauben u. s. w.

Wiesbaden, den 11. October 1888.

Schleidt,
Gerichtsvollzieher.

268

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Morgen Montag den 15. October Abends 7 Uhr

im

Saale des „Hotel Victoria“:

Erster Kammermusik-Abend,

veranstaltet von

Herrn Concertmeister **Hugo Heermann** aus Frankfurt a. M. und den Kgl. Kammermusikern Herren **Troll, Knotte und Hertel** von hier.

Programm.

Streich-Quartett von J. Haydn (D-dur).

Streich-Quartett von W. A. Mozart (Es-dur).

Streich-Quartett von L. v. Beethoven (A-moll, Op. 132).

Eintritts-Bedingungen und Anmeldungen bei Herrn Buchhändler **Hensel**. Daselbst auch **Tageskarten à 2 Mark** für Fremde von nur vorübergehendem Aufenthalt.

155

Der Vorstand.

Ein neues, englisches

Singer-Dreirad
bester Construction zu verk. **Wilhelmsplatz 7, 1. Stock.**

Zur besonderen Beachtung.

Die Möbelfabrik des Unterzeichneten ist durch das Falliment einer ähnlich lautenden Firma in keiner Weise berührt und empfiehlt sich zu prompter und preiswürdiger Ausführung aller Aufträge. Lieferung, solider, einfacher Möbel.

Uebernahme reichster Ausstattungen.

Wilhelm Millius, 6419

Hoflieferant in Mainz, 33 Rombacherstraße 33,
vormals Theilhaber der 1780 gegründeten und 1881
erloschenen Firma: F. C. Millius & Sohn.

Größte Auswahl! Möbel. Größte Auswahl!

Alle Arten polirte und lack. Kleider-, Bücher-, Spiegel- und Küchenschränke, Kommoden, Consolen, Waschkommoden und Nachtschränken mit oder ohne Marmor, Spiegel, Bureau, Secretäre, Büffets, Sopha's, Chaise-longue, Sessel, vollst. Betten, Koffhaare- und Seegrasmatrassen, Deckbetten, Plumeaux, Kissen, Kissen, Kleiderstöße, Handtuchhalter, Auszüge, ovale und viereckige Tische, Gallerien, Garnituren in Plüsch- und Fantasiestoff bei gediegener Arbeit zu realen Preisen.

6792 H. Markloff, Manergasse 15.

Zum Quartalwechsel

empfehle mein reich sortirtes Holz- und Büchsenwaaren-lager. Anfertigung und Reparaturen aller Küferarbeiten.

5843 **Gottfr. Broel, Küfer,**
4 Ellenbogengasse 4.

Hellmundstraße 35.**Echtes Crystall-Kaiseröl**

per Liter 30 Pfg.,
bei größerer Abnahme billiger.
6443 **J. C. Bürgener.**

Kleine und große Costümes werden schön und billig in und außer dem Hause angefertigt.
Näh. Grabenstraße 26, 3 St. hoch. 6924

Ein sehr guterhaltener Bichele ist für 80 Mk. zu verkaufen Adelhaidsstraße 41 im Laden. 3926

Modes. Eine perfecte Modistin sucht noch einige Kunden in u. außer dem Hause. N. Wellrichstraße 39, Frontsp.

Ein Kind braver Eltern findet ein ordentliches Heim und Erziehung bei einer Beamten-Familie; einerlei, welches Alter. Auch kann daselbst ein erwachsenes Mädchen im Haushalt und Handarbeit tüchtig angelernt werden. Näh. Exped. 6855

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen.
Fernsprech-Anschluß 119. 124

Michels-
berg 28. **E. Weitz,** Michels-
berg 28.

Immobilien-Agentur.

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reise-
unfall-Versicherung. 7005

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, kleine Burgstraße 7. 87

Zu verkaufen: Villen in allen Preislagen, Hotels, Bad-, Geschäfts- und Privathäuser in erster Lage der Stadt, Baupläne unter vortheilhaften Bedingungen.

Näh. im Möbel-Magazin v. **Wilh. Schwenck. 1865**

Villa Gartenstraße 7 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Bierstadterstraße 10.

Villa in Diebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit Park, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 25892

Ein **Banterrain**, 7 Baustellen enthaltend, für **40,000 Mk.** zu verkaufen. Näh. Albrechtstraße 43, Parterre. 6441

Banplatz im Nerothal in der besten Lage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Nerothal 6. 11535

Ein **Garten** in der Mainzerstraße, ca. 170 Anthen groß, mit 56 Obstbäumen, Wasserleitung u. preiswürdig zu verkaufen. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 24269

Ein **Garten** an der Frankfurterstraße, ca. 4 1/2 Morgen, mit ca. 325 Obstbäumen feinsten Sorten und einer Abtheilung Weintrauben edelster Arten, sowie Johannis- und Stachelbeeren, Brunnen u. ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 24270

Mit Privaten, welche sich mit einigen Willen, die ganz sicher gestellt werden, an kleinen, durchaus soliden, lucrativen Effectengesch. betheiligen wollen, wünscht ein in diesen Gesch. sehr versierter, vermögender, verh. Herr in Verbindung zu treten. Offerten sub X. 202 postlagernd Mainz.

Victualien-Geschäft, gut gehend, für 1000 Mk. zu verk. A. Weltner, Delaspeestraße 6.

Größere Gastwirthschaft mit Stallung per 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 6636

Eine beinahe doppelt gesicherte Hypothek-Forderung von **8500 Mk.**, zu 4 1/2 % jährlich verzinslich, wird verkauft. Näh. Exp. 6909

Für Kapitalisten!

Wünsche ca. **60,000 Mk.** à 4 1/2 % auf mein hier bel. fein rent. Haus, Werth über 100,000, per bald. aufzunehmen. Offerten erbeten unter **K. R. W. 60** an die Exped.

Capital von **10-12,000 Mk.** zur 2. Stelle auf ein neues Haus auf 1. Januar 1889 gesucht. Offerten unter **G. St.** wollen Selbstverl. an die Exped. d. Bl. abgeben.

1000 Mk. werden gegen doppelter Sicherheit auf 1 Jahr zu leihen gesucht. Offerten unter **H. H. 97** an die Exp. 5504

8000 Mk., (Werth 60,000 Mk.) sofort gesucht. Offerten unter **V. A. 12** postlagernd Mainz.

Gute **1. Hypothek** von **135,000 Mark** zu 4 % per 1. April 1889 zu cediren. Offerten unter **A. A. 300** an die Exped. d. Bl. erbeten. 6796

30-40,000 Mk. auf 1., auch auf gute 2. Hypothek auszuliehen bei **Ch. Falker, kl. Burgstraße 7.** 6265

5000 Mk. auf gute 1. Hypothek zum 1. Januar 1888 auszuliehen. Näh. Exped. 6914

16,000 Mk. zu 4 1/2 % gegen gute 2. Hypothek auszuliehen. Näh. Exped. 6688

Hypotheken-Capital

à 3 1/2 %, 4 % und 4 1/2 % wird stets prompt besorgt.

Otto Engel, Bank-Commission, Friedriessr. 26. 4941
Hypotheken-Capitalien zu 4, 4 1/2 und 5 % werden stets nachgewiesen durch **Hch. Henbel, Seberberg 4. 15991**

Prima Kalbfleisch per Pfund 56 Pf.,
do. **Sammelfleisch** „ 50
sowie **Lenden und Roastbeef** im Ausschnitt
empfiehlt
6957 **H. Mondel, Metzgergasse 35.**

Kastanien (Maronen), große, per Pfd.
22 Pf.
„Früchte-Halle“, Langgasse,
vis-à-vis der Exped. des „Tagblatt“.

Ital. Maronen

(grosse, gesunde Frucht) eingetroffen.

Kirchgasse 32. J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Italienische Maronen!

6904

J. Rapp, Goldgasse 2.

I^a Maronen

frisch eingetroffen. Nächsten Montag Nachmittags von 4 Uhr an
sind **geröstete Maronen** zu haben bei
6903 **Glov. Mattio auf dem Markt.**

Kartoffeln a. d. Mark Brandenburg.

Die **Proben**, in schöner, gesunder
Waare, **Daber**, sind eingetroffen und
nehme ich **Bestellungen** entgegen.

**Peter Siegrist,
Schulberg 13, II.**

6440

Die so beliebten **Pfälzer Sandkartoffeln**,
sehr haltbar, deshalb empfehlenswerth zum Einkellern, treffen
fortwährend ein. **Bestellungen** und **Proben** bei

Ad. Gräf, 15 Goldgasse 15.

Garantie für haltbare und gesunde Waare. Alle Aufträge
werden rasch und reell ausgeführt.

Kartoffeln, **blanc Pfälzer**, und die beliebten
sächsischen Bisquit-Kartoffeln
sind eingetroffen, sowie **Brandenburger** und **gelbe Wester-**
wälder treffen Anfangs nächster Woche ein bei
6899 **Ferd. Alexi, 9 Michelsberg 9.**

Schwein zu verkaufen Platterstraße 9. 6863

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Fräulein aus achtbarer Familie wünscht zur Erlernung
der Küche Aufnahme in einem frequenten Hotel. Gefällige
Offerten mit Bedingungen unter **M. E. 9** beliebe man in der
Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine **perfekte Jungfer**, welche mehrere Jahre in feinem
Herrschastshause gedient und neben **Schneidern im Weiß-**
nähen, Stopfen und Bügeln geübt, sucht eine ihren
Leistungen entsprechende Stelle in feinerem, **gediegenem**
Hause, würde auch etwas feinere Zimmerarbeit mitübernehmen.
Gef. Offerten unter **K. T.** an die Exped. d. Bl. erbitten.

Eine **Herrschastsköchin** mit sehr guten Zeugnissen sucht hier oder
außerhalb Stellung. Näh. Exped. 6966

Ein älteres, zuv. Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder
zu größeren Kindern. Näh. Mainzerstraße 44.

Ein junger Mann, **Buchhalter**, mit schöner Handschrift und
besten Referenzen, der seiner Militärpflicht genügt, sucht unter beschr.
Ansprüchen Stellung. Näh. Exped. 6916

Personen, die gesucht werden:

Dienstsuchende Mädchen erhalten gute Stellen,
billig Kost und Logis
durch Frau Schug, Kirchgasse 2b, Hinterhaus. 6041

Eine **Verkäuferin** und eine **Volontairin** für ein
hiesiges Manufakturwaaren-Geschäft sofort gesucht. Näh.
in der Exped. d. Bl. 7000

Tüchtige Tailen-Arbeiterinnen

somit gesucht **Dambachthal 17.** 6920

Lehrmädchen in ein besseres hiesiges Geschäft gesucht
Näh. Exped. 6762

Ein **Lehrmädchen** für den Verkauf sucht

Christ. Jstel, Webergasse 16. 6612

Eine unabh. Frau oder ein Mädchen, welches nicht zu weit
wohnt, für Monatsstelle gesucht **Böhrstraße 9, Parterre.**

Eine Frau wird zur täglichen Reinigung eines Bureaus gesucht.

Weinhandlung Rheinstraße 15. 6954

Ein 19. Mädchen für den ganz. Tag gesucht **Helenenstraße 25.**

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches alle Hausarbeit ver-
steht und auch Liebe zu Kindern hat, wird per 1. November
gesucht. Näh. **Wellrichstraße 5, 1 Etage hoch.**

Ein starkes Mädchen für die Küche gesucht im

„**Evang. Vereinshaus**“, **Platterstraße 2.**

Ein solides Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht
Mühlgasse 2, I. 6650

Ein kräftiges Mädchen, zu jeder Arbeit willig, wird auf Ende
October gesucht. Näh. **Mühlgasse 7 im Laden.** 6743

Ein Mädchen vom Lande auf gleich gesucht **Feldstr. 17.** 6662

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen wird für Haus-
und Küchenarbeit gesucht **kleine Webergasse 6, 1 St.** 6860

Gesucht zum 15. October ein tüchtiges Mädchen,
welches selbstständig kochen kann, **Rheinstraße 34,
Parterre rechts.** 6831

Eine ältere Person wird zur Führung eines kleinen, kinder-
losen Haushaltes gesucht. Näh. **Geisbergstraße 24.** 6885

Adlerstraße 53 wird ein Mädchen für Haus- und Küchen-
arbeit gesucht. 6961

Amme sofort gesucht **Zahnstraße 26, 1 Stg.**

Ein braves, tüchtiges Mädchen gesucht **Michels-
berg 9, Schlafen.** 6976

Ein **gutempfohlenes Mädchen**, welches
nähen und bügeln kann, für nach **Dieblich**
gesucht. Näh. Exped. 6977

Ein tüchtiger Schlossergeselle gesucht **Walramstraße 25.** 6029

Küferbursche zur Aushilfe gesucht.

Weinhandlung Rheinstraße 15. 6955

Junger Küferbursche

per 1. November gesucht. Näh. Exped. 6993

Ein tüchtiger **Lackiergehilfe** sofort gesucht.

F. Elsholz, Lackier, Nerostraße 28. 4275

Lackier-Lehrling kann eintreten **Schwalbacherstr. 41.** 5828

Ein **Lehrling** gesucht von

Bäcker Minor, Bahnhofstraße 18. 5214

Ein starker, junger Mann als **Kupferputzer** zum 1. November
in ein Hotel gesucht **Theaterplatz 1.** 6952

Ein junger, empfohlener **Hausbursche** findet Stelle in
Dieblich a. Rh., Hofapotheke. 6967

Ein **Bursche** vom Lande, der gut fahren kann,
gesucht **Kochbrunnenplatz 3.**

Ein junger, anständiger **Bursche** als **Milchfuhrmann** gesucht.
Näheres Expedition. 6986

Fuhrleute mit **Karren** gesucht **Ecke der Quer-
und Nerostraße.**

Industrie-, Kunstgewerbe- und Handels-Schule

für Frauen und Töchter gebildeter Stände,

Wiesbaden, 1 Neugasse 1.

Beginn des Winter-Semesters am 1. October.

Unterricht in einfachen wie feineren Handarbeiten im Maschi ennähen, Wächezuschneiden, Schneidern Putz etc. nach bewährter Methode.

Kunststickerei in allen Techniken (Weiss-, Leinen-, Seide-, Gold- etc. Sticken).

Makramé-, Spitzen-, Phantasie-, Luxus-Arbeiten etc.

Auf Wunsch auch Einzel-Vormittage.

Kunstgewerbliche Fächer: Zeichnen (Flach-Ornament, Gypszeichnen: Ornament, Figürliches).

Malen in Aquarell, Gouache, Oel, auf Porzellan, Glas etc. etc.

Lederschnitt nach Hulbe'scher Manier, Leder- und Holzbrand, Aetzen etc.

Vorbereitung für das staatliche Handarbeits-Lehrerin-Examen.

Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.

Mittwoch und Samstag Nachmittag: Cursus für Anfertigung von Weihnachts-Arbeiten für junge Mädchen, welche die Schule noch besuchen. Ermässiger Preis.

Einrichtung und Anfertigen jeglicher Kunsthandarbeit unter Besorgung besten Materials zu soliden Preisen.

Zeichnungen und Farbenskizzen vorrätig, sowie Anfertigung derselben auf Bestellung.

Näheres durch Prospekte und die Vorsteherin

Frl. H. Ridder

4469

(9—12 und 3—5 Uhr).

Spitzen- und Weißwaaren-Handlung

von

Wilhelmstrasse 2a, **Louis Franke**, Wilhelmstrasse 2a,

Königl. Hoflieferant.

Wegen Ableben meines Mannes und Aufgabe meiner auswärtigen Geschäfte unterwerfe ich mein ganzes Lager einem

6965

Ausverkauf.

Es bietet sich daher Gelegenheit, gute Sachen zum Fabrikationspreis einzukaufen.

Mein Lager besteht in:

Spitzen-Volants in jedem Genre und jeder Breite, in schwarz, weiss und crème, Spitzen-tüchern, Echarpen, Coiffuren, Taschentüchern in Spitzen, Stickerei, Batist und Leinen, Barben, Fichus, Kragen und Manschetten etc., gestickten Roben in weiss, bunt und crème, Schweizer gestickten Streifen in jeder Breite per Stück, ferner allen Zwirnsitzen zur Wäsche und Handarbeiten.

Frau Louis Franke.

1/4 erste Ranggalerie abzugeben Kapellenstrasse 42.

Allgemeine Sterbefasse. 74

Mitgliederstand: 1400.

Das Eintrittsgeld beträgt laut Beschluß der Generalversammlung vom 20. Juli d. J. an: Vom 18. bis 30. Lebensjahre 1 Mt., 30. bis 40. Lebensjahre 2 Mt., 40. bis 50. Lebensjahre 5 Mt.

Die Kasse zahlt bei eintretendem Todesfalle eines Mitgliedes 500 Mark sofort baar aus, wofür ein Beitrag von 50 Pf. von jedem Mitgliede erhoben wird.

Männliche und weibliche gesunde Personen von hier und auswärts, welche der „Allgemeinen Sterbefasse“ beitreten wollen, können sich bei folgenden Vorstandsmitgliedern anmelden:

H. Kaiser, Nerostraße 40. W. Bickel, Langgasse 20. Ph. Brodrecht, Marktstr. 12. C. Pfug, Wellstr. 19.

Wickel und Siemerling,

Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung,

Wilhelmstrasse 2a.

Wilhelmstrasse 2a.

Journal-Zirkel.

Musikalien-Leih-Institut.

5619

Prospecte gratis und franco!

Garnirte

Damen-Hüte,

elegante

6129

Modell-Hüte,

Blumen, Federn etc.

findet man in grösster Auswahl zu den allerbilligsten Preisen bei

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24,

bekannt grösstes und billigstes Geschäft für Putz- & Modewaaren.

Alle Reparaturen an Uhren



werden gut und solid ausgeführt, auch wird das jährliche Aufziehen derselben bestens besorgt.

Wilhelm Hofmann, Uhrmacher,
6517 Herrngartenstraße 7, Hof, Parterre.



58

à 215/9 A.)

Gesucht ein leichter, eleganter Landauer zum Eins- und Zweispännigfahren. Offerten unter A. Z. 377 an die Exp. 6812



Schützen-Verein.

Am Sonntag den 14., Montag den 15. und Donnerstag den 18. October, je Nachmittags von 2 Uhr an, wird unser diesjähriges

Geflügel-Schiessen

abgehalten.

Programm ist auf der Halle angeschlagen.

Zu dieser Veranstaltung werden unsere verehrlichen Mitglieder ebenfalls eingeladen.

Der Vorstand. 189

Gewerbliche Abendschule.

Morgen Montag den 15. October Abends 8 Uhr beginnt das Winter-Semester der gewerblichen Abendschule in dem Gewerbe-Schulgebäude und werden alsdann auch neue Schüler aufgenommen. Der Unterricht findet **Montags, Mittwochs und Freitags Abends von 8-10 Uhr** statt. Jeder dem schulpflichtigen Alter Entwachsene kann an dem Unterricht Theil nehmen. Diejenigen Schüler, deren Eltern oder Meister dem Vereine als Mitglied angehören, sind von der Zahlung eines Schulgelbes befreit, alle übrigen zahlen 3 Mk. für das Semester. Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.

Ch. Gaab.

80

Gewerbeschule.

Dienstag den 16. October Abends 8 Uhr beginnen wieder die praktischen Fachkurse für ältere Lehrlinge und Gehilfen, und zwar:

- Für Schuhmacher Zimmer No. 16, Lehrer: die Herren Schuhmachermeister Müller und Bildhauer Schies;
- " Schneider Zimmer No. 9, Lehrer: Herr Schneiderm. Strack;
- " Tapezirer Zimmer No. 11, Lehrer: Herr Decorationslehrer und Tapezirer Reuter;
- " Schreiner Zimmer No. 13, Lehrer: Herr Möbelzeichner und Schreiner Leicher;
- " Schlosser (Kellergerath), Lehrer: Herr Schlosserm. Schmidt;
- " Gärtner Zimmer No. 15, Lehrer: Herr Zeichenlehrer Bouffier;
- " Holzschnitzen Zimmer No. 5, Lehrer: Herr Bildhauer Krebs.

Anmeldungen und nähere Auskunft auf dem Bureau des Gewerbevereins in der Gewerbeschule.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.

Ch. Gaab.

80

Schuhmacher-Zinnung.

Unser unentgeltlicher Arbeitsnachweis befindet sich in der „Herberge zur Heimath“ Platterstraße 2. 19566

Wiesbaden, im October 1888.

P. P.

Vielfachen in letzter Zeit vorgekommenen Irrthümern für die Folge zu begegnen, erlaube ich mir, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß sich mein

Atelier für künstliche Zähne u.

unverändert wie seit 5 Jahren

große Burgstraße 3,

an der Ecke der Wilhelmstraße, neben dem Hotel „An den vier Jahreszeiten“, befindet.

Hochachtungsvoll

O. Nicolai.

Sprechstunden 9-12 und 2-6 Uhr. 6731

Taxationen

aller Art werden ausgeführt von **Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.** 212

LORD RADSTOCK

will D. V.

give an address

Sunday. Oct. 14th at 5 p. m.

in „Victoria Hotel“.

Entrée from the Wilhelmsplatz.

Entrance Free.

Die Frauen-Sterbekasse

gewährt den Hinterbliebenen eines durch Tod abgehenden Mitgliedes eine einmalige Rente von **500 Mk. baar.** Dafür erhebt sie von den übrigen Mitgliedern **50 Pfennig.** **Weibliche und männliche** Personen bis zum 50. Lebensjahr können sich zur Aufnahme anmelden bei Herrn **Dr. Laquer,** Schwalbacherstraße 45 a, 1 St. (Sprechstunde von 8-9 und 3-4 Uhr) und den Vorstandsmitgliedern **Donecker, Schwalbacherstr. 63, Retert, Hochstraße 2, Bauer, Karlstr. 38, Berghof, Steingasse 11, Becht, Herrngartenstr. 17, Gilles, Adlerstr. 39, Letzius, Lehrstr. 1, Losacker, Schwalbacherstr. 63, Sauer, Albrechtstr. 7, Spiess, Walramstr. 12, Wilke, Römerberg 8.** Das Eintrittsgeld beträgt **bis auf Weiteres nur Eine Mark.** Durch ärztliche Untersuchung entstehen **keine Kosten.** 89

Schneider-Zinnung.

Wegen Errichtung einer gemeinsamen Reise-Unterstützungskasse für Schneider lade die Herren Schneidermeister und Gesellen zu einer **Versammlung auf Montag den 15. Oct. Abends 8 1/2 Uhr** in die „Stadt Frankfurt“ (Kleiner Saal) freundlichst ein.

Ferner zur Nachricht, daß die **Abendschule** für Lehrlinge Montag den 15. d. M. Abends 8 Uhr und der **Fachkursus** für Schneider Dienstag den 16. d. M. Abends 8 Uhr in der Gewerbeschule, Zimmer No. 9, beginnt. Anmeldungen zum letzteren auf dem Bureau der Gewerbeschule und bei dem Unterzeichneten. 6958

Für den Vorstand: **L. Strack.**

Meine **Unterrichtsstunden** beginnen Mitte October. Anmeldungen erbitte ich in den Nachmittagsstunden von 1-4 Uhr in meiner Wohnung **Stiftstraße 5, 1. Etage.** 5973

Otto Dornewass.

Anmeldungen zu dem Mitte October beginnenden **Tanz-Cursus** werden in meiner Anstalt, Schützenhofstraße 3, entgegengenommen. Achtungsvoll

6044 **Fritz Heidecker.**

Scheitel und Halb-Scheitel, Perrücken und Halb-Perrücken, sowie **Chignons, Zöpfe** und alle **künstliche Haar-Arbeiten** werden billigt angefertigt im

Damen-Friseur-Geschäft von **Frau Zamponi Wwe.,** Goldgasse No. 2, Laden. 3561

Unterricht.

Franziska Kämpfer, Schulberg 13, ertheilt deutschen, französischen, englischen und holländischen Unterricht.

Leçons de conversation française par un Français. Adresse **H. C. B. Exp. de cette feuille.** 5646
For German lessons apply to Adelhaidstrasse 52, III.

Education. Morning, afternoon or daily engagement required by a French lady — advanced science, English and drawing. **E. L.,** 21 Hellmundstr., II. Et.

Becker's Conservatorium und Musikschule.

Schwalbacherstrasse No. 11.

Klavier-, Violin-, Violoncello- und Ensemblespiel, Solo- und Chorgesang, Theorie, Composition und vollständige Ausbildung für das musikalische Lehrfach bis zum Staatsexamen. — Eintritt zu jeder Zeit. — Anmeldungen und Prospekte durch den **Director Heinrich Becker.** 5684

Privat-Unterricht

4828

in
Violine, Klavier und Theorie
ertheilt
Arthur Michaelis, Concertmeister,
Göthestrasse 30, Ecke der Moritzstrasse.

Auguste Kunz, Klavierlehrerin,

Schwalbacherstrasse 12, II.

4120

Unterricht im Violoncell-, Clavier- und Ensemblespiel ertheilt **Ludwig Ebert, Großherzogl. Oldenburgischer Concertmeister,** Taunusstraße 1. 4052

Eine junge Dame ertheilt gründlichen **Klavierunterricht** per Stunde 1 Mk. 20 Pf. Beste Referenzen. Näh. Exped. 6203

Zither-Unterricht

ertheilt gründlich zu mäßigen Preisen

5360

A. Walter, Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79.

Handarbeits-Unterricht.

Untergeichnete ist geneigt, Töchter aus gebildeten Ständen in den nothwendigen Handarbeiten vom 15. d. Mts. an wöchentlich an 4 Nachmittagen zu unterrichten. Anmeldezeit von 2—4 Uhr Nachm. in Walramstraße 28. **H. Petsch, Industriellehrerin.** 6366

Atelier für Blumenmalerei.

Wiederbeginn des Unterrichts.

Jenny Rochlitz, Moritzstraße 23, II.

Wohnungs Anzeigen

Gesuche:

Es werden für die Wintermonate 2 möblierte Zimmer, wenn möglich Mitgebrauch der Küche, für 2 Damen gesucht. Franco-Offerten unter **B. S. 99** postlagernd hier erbeten.

Laden gesucht per 1. Januar oder früher zum Betriebe eines Metzger-Geschäftes. Offerten unter **H. E.** an die Exped. d. Bl. 6095

Angebote:

Adelhaidstraße 62 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, Familien-Verhältnisse halber günstig auf gleich oder später zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr. Näh. **Sonisenstraße 16** im Laden. 6732

Dohheimerstraße 15 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 großen Mansarden nebst Zubehör per sofort zu verm. 3481

Villa Monbijou, Grathstraße No. 11,

am Turhaus, elegant möbl. Etage zum Winter zu verm. 4395

Frankenstraße 6 eine Wohnung im Hinterhaus von 2 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 6718

Hellmundstraße 32 möbl. Zimmer auf sogleich zu verm. 976

Kapellenstraße 8, Hochparterre, 1 bis 2 gut möblierte Zimmer zu vermieten. 5949

Untere Kapellenstrasse 16,

Bel-Etage, sind 3—4 möblierte Zimmer, auf Verlangen auch Küche, ganz oder getheilt zu vermieten. 6481

Karlstraße 6 ein kleines Dachlogis an ruhige Leute auf sofort zu vermieten. 5245

Kirchgasse 8 ein schönes, großes, möbliertes Zimmer zu annehmbar Preis sofort zu verm. 6684

Langgasse 6, II, möbliert. 6052

Lehrstraße 1a kleines, möbliertes Zimmer zu vermieten. 6584

Sonisenstraße 41 sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 4026

Neugasse 8 ein kleines Dachlogis zu vermieten. 6998

Oranienstraße 18, Bel-Et., mbl. Zimmer mit od. ohne Pension. 5974

Oranienstraße 25, Hinterh., 1 St. h., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sofort billig zu vermieten.

Philippstraße 9, 3 Stiegen, ein schön möbliertes Zimmer auf gleich billig zu vermieten. 2061

Quersfeldstraße 2 sind 2 möblierte, heizbare Zimmer zu vermieten, am liebsten an 1—2 Herren. 6922

Rheinbahnstraße 5 ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. im Souterrain. 23054

Röderallee 28a ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör im 3. Stock auf sofort zu vermieten. Näheres

Röderallee 30, Parterre. 615

Röderallee 32 eine Frontispiz-Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche und Keller, per sofort zu vermieten. 4900

Römerberg 17, in unserem neubauten Hause, sind Wohnungen von 3 Zimmern und Küche zc., sowie 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf gleich oder später zu verm. Näh. bei **Roth & Fleinert. 5808**

Schwalbacherstraße 43 schön möbl. Zimmer zu verm. 22241

Sonnenbergerstraße 10

elegant möblierte Bel-Etage, Küche und Zubehör, mit jedem Comfort für den Winter ausgestattet, anderweit zu verm. 4018

Stiftstraße 21 ein leeres Zimmer z. verm. v. Frau **Grimm.** 4757

Taunusstraße 45, Sonnenseite, sind gut möblierte Zimmer billigt zu verm. 6564

Walramstraße 32, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. 6848

Zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche zc., Bel-Etage bezw. 4. Stock, in schöner Lage für 800 Mk. bezw. 400 Mk. p. a. auf gleich zu vermieten. Näh. **Taunusstraße 43, III.** 5206

Eine schöne Ed-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör im 2. Stock ist zum Preise von 600 Mk. sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 5897

Ein Zimmer u. e. Mansarde z. verm. **Moritzstraße 50, Part. I.** 4973

Bel-Etage, gut möbl., von 7 Zimmern ev. mit Küche, ganz oder getheilt, zu verm. Geisbergstraße 5. 5155

Möblierte Bel-Etage ist zu vermieten **Sonisenstraße 3.** 4250

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 25107

Möbliert, Südseite, Langgasse 6, II, auch einzelne Zimmer (10—4 Uhr). 6058

Möblierte Zimmer, schön eingerichtet, Kapellenstraße 2. 6919

Möblierte Zimmer zu vermieten Moritzstraße 34, I. 20971

Möbl. Zimmer zu verm. Rheinstraße 57, Bel-Et. 6776

Zwei schön möblirte Parterre-Zimmer zu vermieten**Dogheimerstraße 2.** 667

Ein auch zwei schöne, geräumige Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Schwalbacherstraße 9, 2 Stiegen. 6859

Möbl. Zimmer monatlich 15 Mk. Emserstraße 19.

Gut möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Frankfurterstraße 6, 2 St. 4524

Möbl. Zimmer mit 2 Betten 16 Mk. Emserstr. 19.

Gut möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 21, II. 1345

Möblirtes Zimmer zu vermieten Saalgasse 32, Hhs., Parterre.

Neu möbl. Zimmer billig zu vermieten Nicolaisstraße 30, Parterre rechts. 6248

Möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Schwalbacherstr. 53, II. 3213

Freundl. möbl. Parterre-Zimmer für 12 Mk. monatlich zu vermieten Mühlgasse 13, Stb. 6624

Ein gr., möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstraße 12, 2 St. 6097

Möblirtes Zimmer mit Kost auf sofort zu vermieten bei

Jean Weidmann, Michelsberg 18. 4470**Schön möbl. Zimmer, passend für Lehrer oder Einjährige, zu verm. Bleichstraße 31, Part.** 5102

Große, gut möbl. Zimmer billig zu verm. Frankfurterstraße 2, II. 6724

Ein möblirtes Zimmer mit 1 oder 2 Betten ist zu vermieten Mauergasse 19, 2 Stg. 6213

Möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 10, I. 2784

Ein großes Zimmer mit oder ohne Möbel an einen oder zwei Herren nebst Kost zu vermieten Römerberg 6, Part. 6531

Ein gr., fein möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstr. 20, Bel.-Etage. 6518

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Wellrichstraße 6, Part. r. 5486

Ein schön möblirtes, heizbares Zimmer ist zu vermieten Louisenstraße 14, Seitenbau rechts, Parterre. 5615

Möblirtes Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, III. 5907

Freundl. möbl., heizb. Zimmer mit separatem Eing., event. auch Wohn- und Schlafzimmer mit oder ohne Pension sofort billig zu vermieten Helenenstr. 19, Part. 6078

Ein schön möblirtes Parterre-Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. Näheres Wallmühlstraße 29. 6293

Ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten Nerostraße 36. 6572

Möblirtes Zimmer zu vermieten Helenenstraße 13. 6668

Ein schönes, großes, möblirtes Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 33, 1 Stiege hoch. 6668

Ein gr. fein möbl. Zimmer zu verm. N. Adolphstraße 8, P. 5221

Ein möbl., Zimmer m. Pens. zu verm. Feldstraße 10, 1 St. l. 5792

Schön möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 49, 3. St. 6206

Ein geräumiges Zimmer unmöblirt zu vermieten. Näheres im „Weißen Lamm“, Markt. 6633

Ein schön und gut möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 6947

Ein möblirtes Zimmer an eine einzelne Dame zu vermieten Kapellenstraße 27. 6943

Einf. möbl., H. Parterre-Zimmer für 7 Mk. zu vermieten. Näh. Exped. 6943

Ein Zimmer zu vermieten Karlstraße 30, Mittelbau, 1. St. r. 6589

Eine Mansarde mit oder ohne Bett zu vm. Frankfurterstraße 2, I. 1-2 junge, anständige und gebildete Mädchen können in einer

besseren Familie ein möblirtes Zimmer und auf Wunsch mit Pension und Familienanschluss finden bis zum 1. November. Näh. Exped. 6475

Auf Anfang nächsten Jahres sind zwei neue, große Läden (einer für Metzgerei eingerichtet) mit Wohnungen unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Offerten unter L. 5 an die Exped. d. Bl. erbeten. 5849

Läden mit Wohnung zu vermieten**Adelshaidstraße 18.** 1330

Eine Kellerabtheilung zu vermieten Herrnmühlgasse 9. 6759

2 anst. Leute erh. billig Logis Wellrichstraße 39, 1 St. rechts. 6015

Anständige Arbeiter erh. Logis Nerostraße 29, Hhs., 1 St. 6723

Marktstraße 6 kann ein Arbeiter Kost und Logis (Parterre-Stübchen) erhalten. 6723

Leute erhalten Kost und Logis Bleichstraße 33, Hths., P. r. 6678

Zwei reinliche Arbeiter erhalten angenehmes Logis Albrechtstraße 7, Hinterhaus, 1 Stiege rechts. 6678

Ein Schüler findet gute Pension. Näheres**„Haus Gartenfeld“, Parterre.**

Pferde- und Bügeldecken

per Stück 2 1/2 und 3 1/2 Mark.

Michael Baer, Markt.

6127

Der atlantische Sturmang

im Sommer 1888.*

(Juli-September.)

I. In Nordamerika.

Das Wetter von Nordamerika steht unter dem Einfluß der Meeresströme, mehr noch wie das von Europa. Der Golfstrom zieht an der Ostküste der Vereinigten Staaten vorbei, mit einer Wucht, wie sie die explosivende Kraft der Äquatorhöhe verleiht. Der Polarstrom zieht an Canada herab mit all den Eismassen, welche der Golfstrom in seinem Sommer-Kurse am Nordpol löste.

Der Golfstrom kommt im Juli und August mit einer Wärme von 28° C. aus dem Golf von Mexiko, mit 16° erreicht er New-York, mit 5° Neufundland (50° n. Br.). Ihm entgegen steht der Polarstrom, der aus der Baffin-Bai mit 4° herabkommt und seine Eismassen längs der Vereinigten Staaten, wie quer über den Golfstrom bis zur Mitte des Ocean, in die Breite des Cap Hatteras (35° n. Br.) hintreibt. Er ist die Ursache von der Erkältung des Golfstromes. Am Cap Hatteras hat der Golfstrom noch 26° Wärme; bei New-York (42° n. Br.) ist diese schon auf 16° gemindert. Auf 7 Grad Entfernung, d. i. 200 Stunden, nimmt die Wärme des Meerwassers schon um 10 Grad ab.

Die Luft kommt im Juli und August mit 28° C. aus dem Golfmeer; mit 22° erreicht sie New-York, mit 15° Neufundland; an die Hudsonstraße (60° n. Br.) gelangt sie noch mit 5°. Hier steht ihr die noch kältere Polarluft entgegen; diese staut die warme Südluft auf und erkaltet sie, wenn auch nicht im gleichen Verhältnis, wie das Wasser. Am Golfmeer hatten Wasser und Luft noch 28° C.; bei Neufundland (50° n. Br.) war das Wasser auf 5° erkaltet; die Luftwärme wird erst bei 60° n. Br. auf 5° gemindert. Die dünnere und leichter bewegliche Luft leitet die Wärme weiter nach Norden wie das dichtere Wasser.

Ueber dem Antillenmeer steht die Sonne während des Aufstieges im Mai und Juni, wie des Abstieges im Juli und August, senkrecht. Täglich hebt sie die Dampfmasse aus dem Ocean; täglich fallen diese im Vorfrühling im Gewitter als Regengüsse auf die Antillen zurück. Im Nachfrühling entstehen nur periodisch größere Stürme. Die Polarluft bringt von der Sonnenwende an tiefer in die Golfküste herein, schlägt die Dämpfe nieder und bringt Pausen in den feuchten Sturmang. In der zweiten Sommerhälfte (Juli-September) finden sich deshalb meist längere Pausen, wie in der ersten. Im Sommer 1888 gab es indessen mehr Stürme, wie z. B. 1887. Die Eismassen vom Südpol brachten während des Juni, Juli und August heftige Stürme nach Südafrika. Diese drückten auf die Äquatorluft in solchem Maße, daß wiederholt Äquatorstürme nach Nordamerika und von dort nach Europa getrieben wurden.

Kurz vor der Sonnen-Wende war der große Sturm vom Südpol hergekommen, der am 3. Juni Süd-Afrika, am 17. Mexiko erreichte, die Städte Leon und Silao zertrümmerte und 1500 Menschen vernichtete. Am 23. Juni zog er über Pennsylvania und New-York. In Wilkesburne in Pennsylvania schlug u. A. der Blitz während des Abend-Gottesdienstes in die Puritaner-Kirche. Viele Frauen fielen vor Schreck in Ohnmacht; sie wurden erst mittelst Abendmahl-Weines wieder zum Leben gebracht. Am

* Nachdruck verboten.

** Hier ist die Durchschnittswärme von Tag und Nacht gemeint. Die Schattentemperatur am Tag steigt über 40°, die Sonnenwärme aber bis u. 60° C.

24. stieg die Hitze zu New-York auf 33° C. Hitzschlag und Sonnenstich warfen die Menschen darnieder. In New-York und den Vorstädten Brooklyn, Hoboken, Jersey City starben an jenem Tage 32 Menschen allein an Hitzschlägen, 15 andere waren tödlich erkrankt. Zu Brooklyn starben in selber Woche 75 Menschen (65 Kinder) an der Ruhr.

Am folgenden Tage schon trat — wie das New-Yorker Wetter-Amt berichtet — die kalte Luftwelle ein, die minderte die Hitze auf 25—30° C. Sie herrschte zwei Wochen lang, dann ward sie durch einen Golf-Sturm am 9.—10. und einen zweiten am 19.—20. Juli unterbrochen. Am 9. zog er von Kansas-City Mündung des Kansas) ostwärts über Bloomington, Chicago, Indianapolis, Pittsburg, Rochester am Erie-See und Cumberland nach New-York. In Illinois, Indiana, Ohio wird die Weizenfaat durch Hagel stark beschädigt; doch kam ihr der Regen auch zu gut, sie wäre sonst vor Dürre zu Grund gegangen. Viele Eisenbahn-Dämme und Brücken werden gebrochen, Häuser weggespült. Bei Rochester bricht der Damm vom Erie-Canal. Angeblich hätten Krabben den Damm unterhöhlt. In Wahr ist es die Wasserfluth, die alle auf alten Seebetten gebaute Dämme unterhöhlt, dann zusammenstürzt. (Wir sehen die gleichen Erscheinungen alljährlich am Rhein, an der Donau, an sämtlichen Flüssen von Nieder-Deutschland.) In Chicago explodirte am Abend des 9. Juli ein Naphtha-Becken; die Fabrik brannte ab. Bei Gewitter ist der Luftdruck geringer; die Gase sprengten den Deckel, entzündeten sich, als sie an die Luft kamen und brachten die Feuersbrunst hervor.

Am 19.—20. Juli ging der Sturm abermals den Ohio hinauf. Er traf die Städte Clairville, Wheeling und Pittsburg, dann abermals den Erie-Canal bei Brighton. Ueberall werden die Saaten, die Brücken und Dämme zerstört; bei Wheeling kommen 25 Personen um. Der Schaden an Eisenbahnen und Häusern wird auf 600—700,000 Dollars geschätzt.

Am 21. Juli, mit den „Hundstagen“, beginnt eine große Hitze. Längs dem Mississippi viele Sonnenstiche; in Florida entzieht das gelbe Fieber, das alsbald über die Südstaaten sich ausbreitet. Im August wird diese Hitze durch Stürme dreimal unterbrochen. Am 1.—5. ziehen Stürme von Cairo, an der Mündung des Ohio, über Illinois, über Minnesota und Dakota; dann zugleich ein Zug über Pennsylvania, New-York und Boston bis zum Lorenzo-Golfe. Bei Cairo werden hunderte von starken Bäumen gebrochen, Häuser entdacht, Magazin-Schuppen aus dem Grund gehoben. In Illinois, in Minnesota und Dakota wird der Mais vom Hagel zerfchlagen. In Pennsylvania zündet der Blitz und verbrennt viele Farmen und Getreide-Scheunen. Bei Boston wird der Dampfer „Gate City“ auf den Strand geschleudert. Der Sturm geht über den Ocean; am 16.—11. wird er an dem 5° westlich von Ferro in der Nähe von Irland beobachtet; am 12.—13. August erreicht er die Küste von England.

In der folgenden Pause werden Eisberge in der Belle Isle-Straße (Neufundland) gesehen. Sie werden vom Golfstrom aufgelöst; Nebel breitet sich aus an den Küsten von Neufundland, Breton und Neu-Schottland. Am 14. des Morgens rennen im Osten von Neu-Schottland (45° nördl. Br.) zwei norwegische Schiffe, „Thingalla“ und „Geiser“, widereinander. Der „Geiser“ sinkt mit der ganzen Mannschaft; 117 Personen kommen um. Gleich nach dem Schiffsbruch entwickelt sich aus dem Nebel ein Regen, dann Sturm. Zwei Tage zuvor, am 12. und 13., waren die Anfänge des Sturmes schon zu New-York und Boston beobachtet worden. Am 15. war er nach Neufundland gekommen; am 16. und 17. wird er auf dem Ocean, am 25. und 20.° westlich von Ferro beobachtet. Er hat kein nennenswerthes Unheil angerichtet; er ist aber merkwürdig, weil er zeigt, daß der Golfstrom die durch den Polarstrom gebrachten Eisberge von zwei Seiten umfahnte und den Nebel erzeugte. Der Nebel bot dem Sturme neue Nahrung; die Explosion konnte nach Osten sich weiter fortsetzen und so nach Europa gelangen.

Der dritte Sturm beginnt am 16. August zu Florida. Er ging in zwei Zügen, im Westen und Osten der Alleghanies. Am 18. Nachmittags erreichte er Mobile, am Abend New-Orleans. Am folgenden Tage geht er über Coffeeville und Memphis, den Mississippi hinauf, am 20. erreicht er den Michigan-See. Am Ohio zieht er nordostwärts nach dem Ontario-See über Quebec (am 20.) nach Neufundland. Im Osten der Alleghanies zieht

ein Flügel über Carolina, Virginia, Pennsylvania, New-York (20.) nach Neu-Schottland (am 21.). In New-Orleans und Mobile wird er mit einer Geschwindigkeit von 24—30 Stunden, zu New-York mit 18 Stunden in einer beobachtet.*

In New-Orleans gingen 50 Kohlenboote zu Grund; viele Bäume werden ausgerissen, Häuser entdacht. Die Reis- und Zucker-Ernte wird verwüstet; ganze Eisenbahndämme längs des Mississippi werden durch den Regen unterspült und gestürzt. In Tennessee wird die Baumwoll-Ernte zerstört; im Ohio-Thal werden viele Brücken von der Baltimore-Ohio-Bahn gebrochen, mehrere Fabriken zusammengeworfen, viele Menschen beschädigt und getödtet. Bei Quebec werden viele Häuser und Scheuern gestürzt, Hunderte von Pferden und Rindern erdrückt. Zu P-Orignal schlug der Blitz in die Kirche; viele Personen wurden im Gedränge erdrückt und beschädigt. In Quebec allein schätzte man den Schaden auf 1½ Million Dollars.

Längs der Ostküste war der Schaden nicht geringer. In den Südstaaten wurden an der Zucker- und Baumwoll-Ernte für eine Million Dollars verwüstet. In Maryland und Pennsylvania werden die Eisenbahnen beschädigt; ebenfalls für eine Million Dollars. Bei Neu-Schottland erlitt der Dampfer „Liberta“ einen Schiffsbruch, bei dem die Reisenden mit Mühe gerettet wurden.

Gleich nach dem Sturme, am 23. August, laufen die Dampfer wieder bei ruhigem Wetter ein. Am 26. kommt ein Vortrab des Polar-Sturmes mit zäher Macht heran. In der Nacht vom 26. zum 27. wird ganz Canada, das Ohio-Thal bis zum Mississippi, Neu-England, New-York und Pennsylvania von einem Froste betroffen. Der kalte Strom erstreckt sich weiter nach Süden, zwar ohne Frost, aber doch mit solcher Kraft, daß er einen gewaltigen Cyclon, der aus dem Süden nahte, zu stauen vermochte.

Am 2. September wird ein Cyclon zu Haiti beobachtet. Er zieht längs der Nordküste nach Cuba; am 4. und 5. verwüstet er die Insel; dann zieht ein Arm längs dem Mississippi, ein anderer längs der Ostküste. Georgia, Carolina, Virginia, Maryland werden getroffen. Zu Haiti hat er die Stadt San Domingo, dann den Leuchthurm am Cap François zerstört. Der Dampfer „Alps“ von der Allan-Linie entrannte, nach großer Beschädigung, dem Sturme. Auf Cuba wird die Stadt Sagua grande zerstört; 50 Menschen werden getödtet, 75 verwundet. In Havanna wird das Zeughaus, Theater, viele Hallen und Häuser zerstört, längs dem Hafen die Waaren-Magazine zusammengeschlagen. Viele mit Zucker und Tabak beladene Barken werden zu Grund getrieben. Die spanische Kreuzer-Fregatte „Lealca“ scheiterte bei Batabano im Süden von Havanna nach langem Kampf mit Sturm und Bogen; die ganze Mannschaft sank mit hinunter. Auf der ganzen Insel sind aller Orten viele Häuser, Bäume, Eisenbahn-Dämme, Telegraphen u. s. w. zertrümmert, viele Menschen getödtet und beschädigt worden. Man schätzt an 3—4000 Häuser und an 1000 Menschen, die diesem Orkane zum Opfer fielen.

Im Westen ist der Sturm über Mexiko gezogen. Dort hat die Stadt Leon, die erst am 17. Juni fast ganz zertrümmert wurde, abermals großen Schaden erlitten. Der Nazas-Fluß ist ausgetreten; die mexikanische Central-Bahn vielfach zerstört. Im Osten ist Georgia und Carolina von dem Savanna- und anderen Flüssen überschwemmt. In Maryland wurde eine große Brücke der Chesapeake- und Ohio-Bahn davon gerissen. Weiter nordwärts wurde der Sturm von dem vordringenden Polar-Strome gestaut. Wir finden seine Spuren erst in Europa wieder.

Von der Sonnen-Wende im Juni bis zum Passiren der Linie am 21. September sehen wir aus dem Golf-Meer 2 große Stürme im Juli, 3 im August, 1 im September nach Nord-Amerika ziehen. Dazwischen sind längere Pausen von 8—10 Tagen, in denen die Wirkung des aufstauenden Polar-Stromes sich zeigt. Mitte August tritt diese sehr deutlich hervor, in den Eisbergen der Belle-Isle-Straße, in dem Nebel, der den „Geiser“ zum Schiffsbruch brachte, in dem Froste, der bis zu den Südstaaten herab ging und dem Cyclon von Cuba den Fortgang nach dem Norden wehrte. Die weiteren Spuren werden wir in den „Sturm-Pausen“ verfolgen.

Frankfurt a. M.

Heinrich Becker.

* Der Windmesser mißt nur die Geschwindigkeit einer kreisförmigen Luftwelle. Der Sturm geht im Durchmesser des Kreises voran, also nur 8—10 Stunden in einer Stunde.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 242.

Sonntag den 14. October

1888.

Brandversicherungs-Beiträge für 1888.

Die Zahlung der Rückstände wird in Erinnerung gebracht.
7046 Hauptcasse der Nass. Landesbank.

Heute Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibank das Fleisch einer Kuh, welche an einem Vorfall erkrankt war, per Pfund 35 Pfg. verkauft.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Große Bau- und Brennholz-Versteigerung.

Morgen Montag, Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden am Abbruch des Hauses Ecke der Quer- und Nerostraße 100 Hausen Bau- und Brennholz meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.
97 Georg Reinemer, Auctionator und Taxator.

Katholischer Gesellen-Verein.

Heute Sonntag den 14. October Abends 8 1/2 Uhr:
General-Versammlung. 217
Vollzähliges Erscheinen ersucht Der Vorstand.

Katholischer Gesellen-Verein.

Heute Sonntag den 14. Oct. Abends 8 1/2 Uhr findet die feierl. Einführung des neuen Präses, Herrn Caplan Gruber, durch den hochwürdigen Herrn Diözesan-Präses und Geistlichen Rath Abt von Limburg statt.
Die Mitglieder und Ehrenmitglieder werden hierzu freundlichst eingeladen.
217 Der Vorstand.

Wiesbadener Zitherkranz.

Heute Sonntag den 14. October Abends 8 Uhr veranstaltet obiger Verein im „Römer-Saale“ sein
erstes Stiftungsfest,
verbunden mit **Concert und Ball,**
wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde des Vereins freundlichst einladen.
7074 Achtungsvoll Der Vorstand.



Wiesbadener Militär-Verein.

Nächsten Samstag den 20. October c.
Abends 8 Uhr:

Feier des 4. Stiftungsfestes
im „Römer-Saal“ durch Abend-Unterhaltung & Ball.

Mitglieder Entrée frei (Legitimation: Vereinsabzeichen), Entrée für Nichtmitglieder: Ein Herr nebst einer Dame 1 Mk.; jede weitere Dame 50 Pf.

Zu dieser Feier ladet höflichst ein Der Vorstand. 136

1/4 I. Rangloge, zusammen oder getrennt,
abzugeben Weillstraße 16.

Zwei schöne, neue Bettdecken (Häkelarbeit) sind zu verkaufen
Launusstraße 55, 3 St. links.

Männergesang-Verein „Hilda“.

Heute Sonntag den 14. October Nachmittags 4 Uhr:

Generalversammlung

im Vereinslocale Kirchgasse 20 („Aronen-Bierhalle“).
Tagesordnung: 1) Jahresbericht; 2) Kassenbericht; 3) Wahl der Rechnungsprüfer; 4) Neuwahl des Vorstandes; 5) Vereins-Angelegenheiten.
Um vollzähliges Erscheinen bittet Der Vorstand. 125

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Nächsten Dienstag den 16. October Abends 8 Uhr:
Vorstandssitzung im Locale des Herrn Elbert, Neugasse 5. Gleichzeitig: Aufnahme neuer Mitglieder. 213

Kindergarten!

25 Friedrichstraße 25.

Neue Anmeldungen finden täglich statt. Local: groß, lustig und gesund. Auf Wunsch werden die Kinder abgeholt und begleitet.
Mittwochs und Samstags wird größeren Kindern Handarbeits-Unterricht erteilt.

Martha Mandel,

gepr. Kaiserwerther Lehrerin.

7056

Wiesbaden, Webergasse 4.

P. P.

Den Empfang der neuesten

Modelle

beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen.

Hochachtungsvoll

Louise Rissmann.

7081

Herrenkleider werden angefertigt, gewendet und chemisch gereinigt. Näh. Grabenstraße 26. 7059

Gesang-Verein „Arion“.

Unser  **2. Stiftungsfest** 
findet nächsten Sonntag den 21. October Abends
8 Uhr in der Halle des „Männer-Turnvereins“,
Platterstraße, statt. Näheres in der Haupt-Annonce. 7072
Entrée frei. Der Vorstand.

Extrastunden

in Schleichwalzer, sowie in allen Tänzen erteilt gegen
mäßiges Honorar. **G. Diehl, Tanzlehrer.**

Auskunft erteilt **N. Gern, Wellstr. 46.**

Hüte, Civil- & Uniform-Mützen, Regenschirme

empfehl

7058

P. Hübinger,

2a Goldgasse 2a.

von den
billigsten
bis
feinsten
Qualitäten

Kartoffeln.

Hochprima gelbe, mehreiche Sandkartoffeln gebe
in jedem Quantum billigt ab; ferner erhalte in nächsten
Tagen einen Waggon blaue, feinste Pfälzer Sand-
kartoffeln. Proben stehen zu Diensten.

NB. Bemerkte, daß ich nur beste Sorten zum Eintellern
halte, welche als haltbar zu empfehlen sind. 7078

Scheurer, Markt.

Kirschen-Zahn-Pasta.

Die schon seit Jahren fabrizierte Pasta hat sich durch ihre
vortrefflichen Eigenschaften einen allgemeinen Ruf erworben.

Dieselbe macht die Zähne blendend weiß und kräftigt das Zahn-
fleisch. 7062

**H. J. Viehoever, Drogerie,
23 Marktstraße 23.**

Wegen Umzug

sind sofort billig zu verkaufen ein Kanape 15 Mk.,
1 zweithür. Kleiderschrank 25 Mk., 1 Küchenschrank mit Glas-
aufsatz 15 Mk., 1 nußbaumene Bettstelle mit Sprungrahmen und
Matratze für 35 Mk., 1 breischnbl. Kommode 14 Mk., 3 Rohr-
stühle 6 Mk., 1 Küchentisch 4 Mk., 1 Waschtisch, fast neu, 12 Mk.,
1 Küchenuhr 6 Mk., 1 große Waschkübel 5 Mk., 2 sehr feine,
große Kaffee per Stück 4 Mk. **Kleine Schwalbacherstraße
No. 16, Parterre links.** 7070

Billig zu verkaufen

ein guter Flügel, passend für eine Wirtshaus oder Vereine,
Preis 60 Mk., sowie ein großer Küchenschrank mit Glas-
aufsatz, ein guter Spiel-Tisch, ein eisener, zweithüriger Kleider-
schrank, gut erhalten, kleine Schwalbacherstraße 16. 7069

Ein br. Plüsch-Sofa für 35 Mk., Seegras-
Matratzen zu 8, 9 und 10 Mark zu verkaufen
Louisenstraße 41.

Billig zu verkaufen 2 Regulatoren, Betten, Spiegel,
Kleiderschränke, Kommode, Wasch-Console, Tische,
Stühle, Bilder u. s. w. **Wessergasse 19.**



Eine Tigerdoggen-Hündin, ein schottischer
Hirschhund, mehrere Dalmatiner, Fiedel,
Legierrier, Bernhardiner, deutsche
Doggen verkauft billig **Hundezwinger
„Insel“, Mosbach bei Wiesbaden.** Sprechstunden bis
8 Uhr Nachmittags.

Die Conditorei

von

A. Wellenstein,

kleine Burgstraße 10,

empfiehlt in feinsten Ausführung Mandeln, Croquant,
Macronen, Windbeutel und Aufzüge.

Torten, Kuchen, Crèmes, Puddings, Gefrorenes,
Schlagsahne, sowie Kaffee-, Thee- und Wein-
backwerke. 7085

Zum Kaiser Friedrich,

37 Kerostraße 37.

Heute: Hasenpfeffer, gefüllte Gans,
Sahnen-Fricassée, geb. Kalbs-roulade
mit einer weiteren reichhaltigen Speisefarte.

7045

W. Heil.

Gasthaus „Zum goldenen Lamm“.

Heute Abend: Spansau.

7080

W. Hossfeld.



Schützenhaus unter den Eichen.



Heute:

Metzelsuppe.

Süßer und raucher Apfelwein.

7068

Achtungsvoll **Heinrich Schreiner.**

„Zu den drei Kaisern“,

1 Stiftstraße 1.

Heute Sonntag Nachmittags von 4 Uhr an:

Tanzmusik.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

7038

Achtungsvoll **Max Eller.**

Gasthaus zum Täubchen.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Militär-Frei-Concert.

7079

V. Thiele.

Restauration Brummer, Schwalbacher-

straße 5.

Heute und jeden Sonntag: Concert.

Restauration Georg, Saalgasse

26.

Von 4 Uhr an: **Frei-Concert.**

Prima russischen Astrachan-Caviar, Elb-Caviar (grobkörnig)

in feischer Sendung empfiehlt

Kirchgasse 32, J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Verschiedene Sorten Äpfel und Birnen (für den Winter-
bedarf) im Kumpf und per Centner zu haben **Feldstraße 10
im Laden.** 7061

Zwetschen 100 St. 14 Pfg. Schwalbacherstraße 71.

Zwetschen 100 Stück 15 Pfg. Schwalbacherstraße 4. 7064

Ein neuer, hochgeleganter, brauner Plüsch-Mantel im Werthe
von 300 Mk. ist Trauer halber für die Hälfte des Preises zu
verkaufen. Näh. Exped. 7086

P. P.

Hiermit beehre ich mich die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am hiesigen Plage,

Geisbergstrasse 6, Ecke der Kapellenstraße,
eine

Ochsen- und Schweine-Metzgerei

errichtet habe.

Ich empfehle sämtliche **Fleisch-, Wurst- und Rauchwaren**, und erlaube mir noch auf **prima Schinken** im Ganzen sowie im Anschnitt, **Dörrfleisch, Solberfleisch, Cervelatwurst**, sowie auf die beliebten

Frankfurter Würstchen und Knackwürstchen — ganz ergebenst aufmerksam zu machen.

Durch der Neuzeit entsprechende Einrichtungen bin ich in den Stand gesetzt, auch den weitgehendsten Anforderungen gerecht zu werden.

Hochachtungsvoll

7033

Carl Schweitzer.

Empfehle heute Früh eintreffende echte **Gmonder Schellfische, Seezungen à Pfd. von 1 Mt. an, 1a fetten Cablian, Gedhte, Zander, Petermännchen** zc.
Joh. Wolter, Ostender Fischhandlung, Neugasse 15.

Ital. Maronen, Teltower Rüben, Westph. Pumpernickel, Frankf. Würstchen, Elb-Caviar, neuen Honig, neue Feigen,

neue Conserven, Compotes, Marmelade, Brünellen, Erbsen, Linsen, Bohnen

sind eingetroffen und verkauft billigst

Adolph Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

7084

Gepflückte **Birnen** per Kumpf 25 Pf. zu haben Hochstraße 7.

Familien-Nachrichten.**Todes-Anzeige.**

Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass unsere liebe Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Tante,

Frau Sabine Kern,

geb. **Fahninger,**

am Donnerstag Abend nach längerem Leiden plötzlich dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute Sonntag den 14. October Nachmittags 4 Uhr vom Storbhause, Friedrichstrasse 8, aus statt.

7022

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man bei Herrn **E. Stritter**, Kirchgasse 38, machen zu wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 224

Ein gebrauchter **Külofen** zu kaufen gesucht Hellmundstraße 46 im Laden.

Ein **Gitterofen** für Holzbrand und 1 großer **Plattofen** billig zu verkaufen Müllerstraße 9. 7050

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Freitag Abend ein **Haarzopf**. Bitte abzugeben bei Herrn Friseur **Tümmel**, gt. Burgstraße 7.

Ein **zahmer Falke** mit Beinkleide entflohen. Gegen Belohnung abzugeben Gartenstraße 22.

Unterricht.

Ein **Cand. phil.** (Mathematiker) ertheilt Nachhilfestunden (Latein, Griechisch, bes. Mathematik); derselbe würde die Aufsichtigung der häuslichen Arbeiten von Schülern übernehmen. Offerten an **Richter**, Adlerstraße 41, 2 Treppen, erbeten.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Rheinstraße 34, 1. Etage.

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Immobilien, Capitalien etc.

Ein sehr gut massiv gebautes **Haus**, rentabel, für den festen Preis von **18,000 Mt.** zu verkaufen durch **J. Schlink**, Adlerstraße 55.

In der Nähe des **Erzbergerplatzes** (Schiersteiner Chaussee) ist ein **Wohnhaus** mit Stallung und ca. 80 Ruthen vortreffliches Gartenland für 8000 Mt. zu verkaufen. Näh. bei **August Koch**, Agentur für Liegenschaften, Langgasse 26. 7039

Ein rentables **Haus** mit etwas **Garten** im Preise von **35,000 bis 40,000 Mt.** sofort zu kaufen gesucht durch **J. Schlink**, Adlerstraße 55.

Ein Bauplatz

zu kaufen gesucht. Offerten mit Lage, Größe und Preisangabe unter **A. B. 59** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Stiller Socius mit ca. 50,000 Mt., welche hypothekarisch sicher gestellt werden, für eine nachweislich mit größtem Erfolge arbeitende Fabrik eines **Consum-Artikels** am Rhein sofort gesucht. Offerten unter „**Socius 50**“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

Wein-Geschäft.

Wegen Aufgabe desselben sind die **Weinrestbestände**, sowie **Keller-Inventar** gegen baar ca. **5000 Mt.** sofort zu verkaufen. Guter **Mietzkeller** in bester Lage Wiesbadens kann mit übernommen werden. Nur nachweislich zahlungsfähige Rest. wollen Offerten einfinden postlagernd Wiesbaden unter **L. B. 4**.

Zu einem landwirthschaftlichen, guten **Unternehmen** wird ein ehrenw., vermöglicher **Theilnehmer** gesucht. Offerten unter „**Landwirthschaft**“ an die Exped. erbeten. 7011

Welche edle Seele leiht einem schwergeprüften **Manne** zur **Gründung** einer guten **Existenz** ein **Capital**? Offerten unter „**Rettung**“ an die Exped. erbeten. 7010

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Restaurant „Falstaff“.

Moritzstrasse 16 (Ecke Adelheidstrasse).

Geräumiges, anerkannt feinst ausgestattetes Local mit separatem Billardzimmer etc.

Heute Sonntag den 14. October:

Frühstücks-Karte.

Goulasch.

Kalbs-Ragout.

Hammels-Ragout.

Wiener Roastbraten.

Paprica-Schnitzel.

Kalbskopf mit Kräutertunke.

Abend-Karte.

Schellfisch mit Kartoffeln.

Spansau.

Schmorbraten mit Kartoffelbrei.

Roastbraten, garnirt.

Kalbsbraten mit Erbsen.

Hammels-Cotelette mit Bohnen.

Kalbskopf en tortue.

Mittagstisch Mk. 1.20.

Spalt-Bräu und Henrichs-Bräu.

Flaschenbier-Verkauf.

Spalt-Bräu $\frac{1}{2}$ Flasche à 33 Pfg., $\frac{1}{2}$ Flasche à 18 Pfg.

Henrichs-Bräu $\frac{1}{2}$ „ à 20 „ $\frac{1}{2}$ „ à 12 „ 7060

Schuhmacher-Innung.

Der Fach-Cursus für 1888/89 beginnt Dienstag den 16. d. Mts. Abends 8 Uhr in der Gewerbeschule. Anmeldungen nimmt bis dahin Herr Ph. Müller, Saalgasse 30, entgegen und ertheilt bereitwilligst nähere Auskunft.

7054

Der Vorstand.

Vorläufige Anzeige!

Central-Kranken- u. Sterbekasse der Schuhmacher und verwandter Berufsgenossen Deutschlands.

Sonntag den 28. October Abends 8 Uhr im „Römer-Saal“:

6. Stiftungsfest,

unter gefälliger Mitwirkung des Gesangsvereins „Harmonie“.

Mitglieder, welche Freunde und Bekannte einführen wollen, mögen sich gefälligst an unseren Bevollmächtigten, Herrn Kilian, Saalgasse 4, wenden.

7063

Der Vorstand.

Charcuterie Berger,

Taunusstrasse 39.

Heute von 5 Uhr an frisch:

Kalbskopf en tortue,

Dosenzungen-Ragout. 7027

Einschläfiges Bett mit Sprungrahme und Keil billig zu verkaufen Saalgasse 18, 1 St.

Eine gute, vierscheindige Wiege zu verkaufen. Näh. Neugasse 8 im Laden. 6997



Zur Herbst-Saison erlaube ich mir meine englischen

Hinks-Patent-Duplex-
(Doppelbrenner),

Tisch- & Hänge-Lampen
mit Sicherheitslöschern

in empfehlende Erinnerung zu bringen. Dieselben sind in Leuchtkraft, sowie Solidität bis jetzt noch unübertroffen.

Jugleich empfehle ich alle Arten von

Luzens-, Feder-
und Bijouterie-Waaren,
sowie

Schreib-Materialien,

Gratulationskarten etc.

zu den billigsten Preisen. 7057

E. Beckers,

2a Taunusstrasse 2a,
neben „Hotel Bloch“,
früher Langgasse 50.

A. Rheinländer.

Taunusstrasse 13, 2. Etage, neben „Hotel Dahlheim“, zeigt den Empfang der Modellhüte an.

$\frac{1}{2}$ II. Ranggalerie (Vorderst.) abzugeben Louisenstrasse 43, III rechts.

Therese Ebert,

47 Schwalbacherstrasse 47, erste Etage,

ertheilt

Unterricht im Maassnehmen und Zuschneiden,

verbunden mit praktischer Arbeit aller Damenkleider
nach einer unter Garantie leicht fasslichen Methode.

Auch liegen einige Muster-Taillen zur gefl. Ansicht bereit.

— Anmeldungen zu jeder Zeit. —

7018

Central-Hôtel — Restaurant.

Täglich frische Austern per Dtzd. 2 Mk. — Ein Glas Champagner in Fläschchen 1 Mk.

Krammetsvögel per Stück	35 Pfg.
Ein junges Feldhuhn mit Sauerkrant	Mark 1.80.
^{1/2} ditto	" 1.—
Hasenbraten mit Compot	" 1.20.
Gänsebraten ditto	" 1.20.

Von heute an:

Von Abends 6 Uhr ab: Soupers à 1 Mark und höher.

Diners à part von 12—2 Uhr à Mark 1.20.

Diner à Mark 1.20.

Geflügelsuppe.
Lendenbraten, italienischer Salat.
Gefüllte Kalbsroulade.
Blumenkohl, Sauce hollandaise.
Rehrbraten.
Preisselbeeren.
Crèmeschnitte.

Souper à Mark 1.—

Mock-turtle-Suppe.
Roastbeef mit verschiedenen Gemüsen.
Krammetsvögel.
Compot.
Käse und Butter.

== Elegante Zimmer und vollständige Pension unter billigster Berechnung. ==

R. Vygen,

früher Director des „Grand-Hôtel Pupp“ in Carlsbad.

7042

Großes Korb-, Holz- & Kinderwagenlager

von

Lorenz Ackermann Wwe., 9 Ellenbogen- 9.

empfiehlt eine neue Sendung der starken **Zweideckel-Marktförbe** zu Mk. 2, 2.40, 2.60 und 3 Mk., sowie **braune Marktförbe** mit einem Henkel zu Mk. 1, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80 und 2 Mk., **Reiseförbe, Waschkörbe**, rund, oval und viereckig, **Blumentische** mit und ohne Aufsatz, Blumenständer, **Holzförbe** mit und ohne Deckel, **Papierförbe** aller Art, **Bütten, Züher, Eimer**, Brenken, Schaufeln, Schiefer, **Holzschuhe, Bürstenwaaren** aller Art, Straßenbesen u. s. w., Alles zu **billigsten Preisen**. 7032

Arbeiten auf der Nähmaschine werden billigt angefertigt Bleichstraße 29, Parterre. 7075

Zwei noch in gutem Zustande bef. **Pferdedecken**, geeignet für Kutscher, sind zu verkaufen bei **Fuhr, Sattler, Nerostraße 27.**

Eingesandt.

Im Gasthaus „Zum Karlsruher Hof“ in Wiesbaden herrscht eben ein reges Leben seitens hiesiger Damen, welche das nützliche **Schuhmachen** bei Frau **Wettstein** erlernen. Es ist wahrlich für jede Familie von höchstem Werth, weil alle Zuck-reste, auch abgelegte Kleider dazu verwendet werden können. Die Ledersohlen werden den betreffenden Damen fertig vorgestochen nach jeder Nummer von einer Fabrik portofrei zugeschickt; auch wird am hiesigen Plage eine Niederlage errichtet. Es ist dadurch den Damen die Gelegenheit geboten, in kurzer Zeit die schönsten Schuhe und Stiefel, Kinderschuhe bis zu den größten Herrenpantoffeln, anzufertigen. Zu jeder Stunde von Morgens bis Abends 10 Uhr kann der Unterricht besucht werden. Zahlreiche Vetheiligung findet bereits statt. Anmeldungen wollen gefälligst im „Karlsruher Hof“ gemacht werden. Der Cursus kostet nur **6 Mk.** Es ist jeder Dame freier Zutritt gestattet, um sich von der guten und schönen Arbeit zu überzeugen.

Abendplatten von 6 Uhr an in grösster Auswahl von 50 Pfg. an bis 1 Mark.

Warmes Frühstück à 35 Pfg.

Zum 15. October 1888.

Wir gratuliren recht herzlich zum 42. Geburtstag
unserem Freund **Kilb**.



Unser Freund **Kilb** soll leben, Seine Frau
daneben, Die **Rumsteak** und das **Fäßchen**
dabei, Hoch leben sie alle Drei.

Die Gesellschaft vom runden Tisch.

Eine **Friseurin** empfiehlt sich bei billiger Bedienung. Näh.
Walramstraße 33 im Laden, Langgasse 22 bei Herrn **Schembs**
und Nerostraße 36 im Laden.

Eine in allen **Costümen** perfecte **Schneiderin**
empfehlte sich in und außer dem Hause. Näh.
Säffnergasse 7, 2 Stiegen hoch. 7035

Kind erhält gute Pflege **Adlerstraße 22**, Dachlogis; daselbst
ist eine g. **Ziehharmonika** billig zu verkaufen.

Geübte **Kleidermacherin** empfiehlt sich. Coullante
Bedienung, mäßige Preise. Näh. **Frankenstraße 20, I.**

Ein **Schreiner** empfiehlt sich im **Poliren** und **Mattiren**
bei billigster Berechnung **Hellmundstraße 21, Parterre.**

Gute **Zither** zu verkaufen **Philippstraße 21.**

Ein **Säulenofen** billig zu verkaufen **Rheinstraße 58, I.**

Moritzstraße 7, Parterre, sind zwei **Oefen** billig zu verkaufen.

Moritzstraße 24 ein fast neuer **Regulirofen** zu verkaufen. 6984

Stüd- und Halbstüd-Fässer zu verk. **Albrechtstraße 33a.** 3939

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Une directrice pour maison de Confection,
arrivant nouvellement de Paris et très bien re-
commandée, désire se placer de suite. S'adres-
ser chez **Madame Meletta**, Marktstrasse 12
au second dans la matinée.

Ein Fräulein

gezeiten Alters, das mehrere Jahre in Paris gelebt, der franzöf.
Sprache vollkommen mächtig ist, wünscht Stelle als Gesellschafterin
oder zu 1—2 Kindern, zu denen sie große Liebe hat, anzunehmen,
würde sich auch, wenn gewünscht, um den Haushalt kümmern.
Gehalt wird nicht beansprucht. Off. unter **S. 4299** an **Rudolf**
Mosse, Frankfurt a. Main. (F. opt. 68/10.) 59

Ein besseres Mädchen mit guten Zeugnissen sucht
Stelle als Jungfer oder besseres Hausmädchen zu
Ende October. Offerten unter **M. W. 800** befördert die
Expedit. d. Bl.

Eine **Jungfer**, perfect im **Schneidern**, sucht Stelle. Näh.
Louisenstraße 14, Seitenbau links, 3. Stock.

Ein junges Mädchen möchte sich gern als **Ver-**
käuferin ausbilden, am liebsten in einem Kurz-
waaren-Geschäft. Näh. Expedit. 7066

Mädchen empfiehlt sich im **Waschen** u. **Putzen**. **N. Moritzstr. 44**, Dchl.

Ein Mädchen empfiehlt sich im **Ausbessern** und **Ver-**
ändern der Kleider. Näh. **Kirchgasse 37**, Hinterhaus, 2 Tr. h.

Eine tüchtige Näherin sucht noch einige Kunden, per Tag 80 Pf.
Näh. **Hellmundstraße 42**, 4. Stock.

Eine unabhängige Person sucht Beschäftigung im **Waschen** und
Putzen. Näh. **Nerostraße 3**, 1 Treppe hoch.

Empfehle drei tüchtige feinsbürgerliche **Köchinnen** mit prima
Zeugnissen. Bureau **„Victoria“**, **Webergasse 37**, 1. St.

Eine junge Lehrerstochter sucht Stelle als Stütze der Hausfrau.
Lohn wird nicht verlangt. Näh. Expedit. 7017

Ein Fräulein sucht Stellung in kleinem Haushalt
als Haushälterin. Näh. Expedit. 7014

Stellen suchen Mädchen, welche bürgerlich kochen
können und alle häusl. Arbeit verrichten, durch **Frau Schug**,
Kirchgasse 2b, Hinterhaus. 6789

Ein Mädchen, gew. im f. Nähen und Hausarbeit,
w. Stelle in bess. Hause. Näh. **Adlerstraße 45**, 2 St.
Ein fleißiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann und
die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle oder Ausbilstelle.
Näheres **Adelhaidsstraße 45**, 2 Stg.

Ein Mädchen, welches längere Zeit in England
als besseres Zimmermädchen thätig war, sucht hier
oder auswärts entsprechende Stellung. Näh. Expedit. 7058

Brave Mädchen suchen gute St. Näh. **Bleichstraße 29**, Part. 7076

Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle in
einem Herrschaftshause. Näh. **Kirchgasse 25**, Hinterhaus.

Ein f. Hausmädchen mit g. langj. Zeugnissen sucht baldigst
Stellung für hier durch **Ritter's Bur.**, **Lannusstr. 45**. 7082

Ein junges Fräulein aus guter Familie
f. Stelle zur Etüde
der Hausfrau oder zur Gesellschaft und Pflege einer
Dame. Familienanschluss Hauptbedingung. Offerten
unter **M. E. 46** an die Expedit. d. Bl. erbeten.

Für Herrschaften. Ein tüchtiges, besseres, gut-
u. eine feinsbürgerl. Köchin suchen Stellen durch **Grünberg's**
Bureau, **Schulgasse 5**, im **Cigarrenladen**.

Ein **Bau-** und **Möbelschreiner** sucht dauernde Beschäf-
tigung. Näh. **Kirchgasse 49**, 1 Treppe rechts.

Ein unverheiratheter, gewandter, junger Mann mit 6 jährigen
Attesten, viel gereist, mit Hotel- und Pensionsbranche vertraut,
sowie der englischen und französischen Sprache mächtig, sucht jetzt
oder später eine Vertrauensstelle in einem guten Hause oder bei
einer Herrschaft als Reisebegleiter. Gef. Offerten unter **H. L. 56**
werden an die Expedit. d. Bl. erbeten.

Ein kräftiger **Gärtnergehilfe** mit guten Zeugnissen sucht
Stelle. Näh. **Weisbergstraße 11**.

Personen, die gesucht werden:

Grünberg's Bureau, **Schulgasse 5**, täglich geöffnet
von Morgens 7 bis Abends 10 Uhr, placirt
stets gutempfohlenes Hotel- und Herrschafts-Personal.

Eine tüchtige **Kleidermacherin** gesucht
Bahnhofstraße 18, 1 St. 7012

Tüchtige Arbeiterinnen

auf **Damenmäntel** auf die Werkstelle gesucht von 6913

G. August,
große Burgstraße 4.

Mädchen zum **Belznähen** gesucht bei
Jacob Müller, **Goldgasse 12**.

Ein **Lehrmädchen** auf sofort gesucht bei
Heinrich Zahn, **Kirchgasse 28**. 7026

Braves, reinliches **Monatmädchen** ge-
sucht **Wörthstraße 22**, 1 Etage rechts.

Gesucht ein kräftiges **Monatmädchen** **Wörthstraße 12**, 2 Tr.

Ein anständiges, junges **Monatmädchen**, welches nicht
mehrere Stellen hat, wird gesucht. Nachmittags zu melden.

Näh. **Walramstraße 30**, Parterre. (H. 65558) 248

Eine reinliche, zuverlässige Person zum **Ausfahren** eines Kindes
von 1/22 bis 1/24 Uhr gesucht **Adelhaidsstraße 48**, II.

Wintermeyer's Bureau, **Säffnergasse 15**, sucht
Köchinnen, 1 **Bonne**, **Ladenmädchen** nach **Frankfurt**, **Mädchen** für
allein, **Hotel-Zimmermädchen** und **Küchenmädchen**.

Gesucht eine perfecte **Herrschaftsköchin**,
Zimmermädchen, **Bonnen**, perf. **Kammer-**
junger, eine **französische Bonne** und 6 **Mädchen** für
allein durch **Bureau „Germania“**, **Säffnergasse 5**. 7083

Feinsbürgerl. Köchinnen, bessere und einf. Hausmädchen, Hotel-
Zimmermädchen, Kellnerinnen, Mädchen für allein, Kinder- und
Küchenmädchen j. **Grünberg's Bur.**, **Schulgasse 5**, **Cigarrenl.**

Gesucht auf gleich ein gebildetes Mädchen, welches nähen kann,
zu größeren Kindern und auf 1. November eine feinsbürgerliche
Köchin die Hausarbeit übernimmt. Näh. **Mainzerstraße 13**. 7013

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht Bonisenstraße 41, Parterre.

Gesucht gegen hohen Lohn Haus- und Küchenmädchen, Mädchen, die bürgerl. kochen können u. solche für Mädchen allein durch Frau Schug, Kirchgasse 2b, Hinterh. 6040

Ein reinliches, tüchtiges Mädchen gegen guten Lohn in einen kleinen Haushalt gesucht Nerothal 88. 7007

Ein fleißiges, reinliches Mädchen wird gesucht Rheinstraße 60, 8 Treppen hoch. Anzumelden von 10—12 Uhr.

Gesucht von auswärts ein junges Mädchen für häusl. Arbeiten durch Frau Schug, Kirchgasse 2b, Hinterhaus. 6872

Gesucht ein braves, williges Mädchen von 15—16 Jahren, am liebsten vom Lande, bei Frau Engelking, Schwalbacherstraße 23.

Ein tüchtiges Mädchen, in der feinhürgerlichen Küche und Hausarbeit selbstständig, für allein zu einer Herrschaft von 2 Personen gesucht. Guter Lohn. Näheres „Villa Liebenburg“, Parterre, Sonnenberger Promenadeweg, zw. Dietsmühle und Sonnenberg.

Ein braves Dienstmädchen gef. Näh. Kirchhofgasse 7. 7031

Ein junges, braves Dienstmädchen gesucht Langgasse 47.

Gesucht sogleich 2 Mädchen für allein, 3 Landmädchen, 1 Haus-, 1 Kindermädchen d. A. Eichhorn, Herrnmühlgasse 3.

Tüchtige Mädchen gesucht Bleichstraße 29, Parterre. 7077

Gesucht 6 nette Hausmädchen, tücht. Alleinmädchen, eine Haushälterin, feines Kindermädchen, Kellnerin durch das Bureau „Victoria“, Webergasse 37.

— Mädchen allein und einfache Hausmädchen sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 7082

Gesucht zum 20. October ein kräftiges, williges, erfahrenes Hausmädchen, welches perfect serviren, bügeln und nähen kann (auch auf der Maschine).

Muß in Herrschaftshäusern gedient und gute Zeugnisse anzuweisen haben. Lohn 25 Mk. Offerten unter X. X. 90 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht sofort über 18 brave Mädchen, 1 junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, zu einem Kind durch

Dörner's Bureau, Mezgergasse 14.

Ein tüchtiger Maler wird gesucht.

A. Oehme, Rheinstraße 87. 7041

Schreiner gesucht Römerberg 6.

Ein Schuhmachergehilfe für dauernd gesucht Kellerstraße 7.

Ein Schuhmachergehilfe auf Woche gesucht Saalgasse 26.

Schuhmachergehilfen gesucht Kl. Burgstraße 1, II.

Schuhmachergehilfe auf sofort gef. Philippsbergstraße 4.

Tüchtige Herrenschneider

auf Damen-Jaquets und -Paletots

finden dauernde Beschäftigung in und außer dem Hause gegen höchsten Lohn bei

G. August,
große Burgstraße 4.

Herrschafts-Diener,

einen gew., gut empf.,
jung. Mann, sucht für
nach außerhalb Ritter's
Bür., Taunusstr. 45. 7088

Ein tüchtiger Knecht für Oekonomie gesucht Langgasse 5. 7016

Ein Knecht gesucht bei Gärtner Kopp, Schiersteinerweg.

Röderstraße 4 wird ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht.

Ein gewandter Kellnerjunge gef. „Saalbau Nerothal“. 6987

Ein ordentlicher Junge, der zu Hause schlafen kann, gesucht Wellrichstraße 27, Flaschenbier-Handlung.

Gesucht ein Bursche für häusliche Arbeiten täglich von 7—9 Uhr Morgens Gartenstraße 1, Parterre.

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein älteres, anst. Fräulein sucht auf die Dauer ein einfach möbl. Zimmer mit Kochofen sofort. Näh. im Badhaus „Zur goldenen Kette“, Langgasse.

Per 1. April 1889

wird eine in gutem Zustande befindliche, gesunde Wohnung von 6 Zimmern und reichlichem Zubehör gesucht. Garten erwünscht. Offerten mit Preisangabe unter W. T. 34 an die Exped. d. Bl. 7028

Gesucht einfach möbl. Wohnung, 3—4 Zimmer und Küche für 3 Damen. Offerten mit Preisangabe unter E. K. 125 bei der Exped. d. Bl. erbeten.

Angebote:

Adelshaidstraße 63, Parterre, ist ein elegant möbliertes Zimmer an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten. 7023

Adolphstrasse 10

ist eine schöne, geräumige Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf sogleich zu vermieten. 7004

Elisabethenstraße 13, 2. Stage, ist ein schönes, möbliertes Balkon-Zimmer zu vermieten.

Kapellenstraße 2, Neubau Parterre, sind 2 gut möblierte Zimmer zu 25 und 35 Mk. einzeln oder auch zusammen zu verm.

Kapellenstraße 2a, 1. St., ist ein möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 7073

Kirchgasse 8, 1 Stg., ist ein geräumiges, möbliertes Zimmer auf gleich zu verm. 7037

Eine vollständig eingerichtete Villa in der Nähe der Dietsmühle (7 große Zimmer, Küche, Dienerschaftszimmer, Stallung und Remise) ist für die Wintermonate billig zu vermieten. Näh. in der „Heilanstalt Dietsmühle“. 7001

Zwei möbl. Zimmer zu vermieten Karlsruherstraße 18, Parterre.

Ein möbl. Zimmer ist an eine anst. Dame zu verm. Auf Wunsch Familienanschluss und Pianovermietung. R. Mainzerstraße 46. 6985

Ein möbliertes Zimmer ist preiswürdig an einen Herrn zu vermieten. Näh. Römerberg 39, 2 Stiegen hoch. 7052

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 45, 1 Stiege hoch links. 7008

Ein schön möbliertes Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 35, 2. Stb.

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Herrnmühlgasse 3, 1 Stiege.

Möbl. Zimmer zu vermieten Mezgergasse 7. Näh. im Laden. 7065

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Mezgergasse 27, 2 St.

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Saalgasse 28, 1 Tr.

— Möbl. Zimmerchen mit Kost zu verm. Häfnergasse 5, 2 Tr. 7083

Zwei schöne, unmöbl. Zimmer billig zu verm. Langgasse 37. 6978

Weinkeller

für ca. 50—120 Stück soll bei Umbau eines in vorzügl. Lage

bel. Hauses errichtet werden, auch mit den nötigen Comptoir- und Versandt-Räumen. Ernste Reflectanten werden wegen

Berücksichtigung etwaiger Wünsche gebeten, ihre Adresse unter „Weinkeller“ bei der Exped. d. Bl. abzugeben. Beihell.

am Bau event. nicht ausgeschlossen.

Ein reinf. Arbeiter erh. Kost und Logis Bleichstraße 14, III. 7015

Reinliche Arbeiter erh. Kost und Logis Helenestraße 7, Frontsp.

Reinf. Arbeiter erh. Kost und Logis Webergasse 51, 1 Stg. r.

Zwei anständige Arbeiter erhalten Kost und Logis Kirchgasse 30 im Hinterhaus bei L. Sprunkel. 7055

2 Arbeiter erhalten Kost u. Logis Marktplatz 3, Speisewirtschaft.

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Comfortable Pension mit einem schönen, großen Zimmer, vorne heraus, Südseite, für 2 Personen. Preis mäßig. Taunusstr. 1, III, „Berliner Hof“.

Pension & Family Boardinghouse

Kettenhofweg 83, (M.-N. 2409)

Frankfurt am Main.

Elegant Villa beautiful situated.

18

Excellent cooking. Terms very moderate.

Best references. French, English and German spoken.

Restaurant „Zum Krokodil“, Louisenstrasse 37.

Hiermit die ergebene Anzeige, dass ich während der Winter-Saison (vom 15. Oct. an) meinen

Mittagstisch nach Berliner Art

einrichten werde, d. i. dass jedem Gaste freisteht, von den auf der Tageskarte zu moderirten Preisen einzeln aufgeführten Gerichten so viele zu wählen, als er will.

Ausserdem erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, dass nächsten Montag eine neue Sendung vorzüglichen **Spatenbräu's** direct vom Fass, sowie ein absolut reingähriger und unverstochener **1884er** Oestricher Wein à Mk. 1.40 per Flasche, 70 Pf. per halbe Flasche und 45 Pf. per Glas in Anstich genommen werden.

Hochachtungsvoll

Otto Reich.

7049



„Zur Männer-Turnhalle“,

16 Platterstraße 16.

Heute Sonntag nach beendigtem

Preisturnen:

Preis-Vertheilung mit Frei-Concert,

wozu ergebenst einlabet

7048

Carl Kohlstädt, Restaurateur.

Restauration Paff,

vormals Haas,

kleine Schwalbacherstraße 7,

empfiehlt von heute an: Gutes warmes Frühstück, einen guten Mittagstisch von 40 Pf. an, Nachtessen zu 30 Pf., sowie reinliche Zimmer zum Logiren.

7071

Zum grünen Baum,

vis-à-vis dem Rathhaus.

Appetitschnittchen	15 Pfg.
Italienischer Salat	20 "
Goulasch	30 "
Sauren Rindsbraten	30 "
Bratwurst mit Sauerkraut	40 "

Täglich frisch gebadene Fische.

Montag den 15. October:

Solberrippchen mit Sauerkraut	40 Pfg.
Frankf. Würstchen mit Meerrettig	25 "

empfiehlt

A. Waldhaus.

„Rosengarten“,

Taunusstraße 34.

Heute Sonntag: Girsch-Ragout mit Kartoffelkloß in und außer dem Hause.

7067

Ein Mahagoni-Verticow und 1 neuer Radmantel billig zu verkaufen Neugasse 15, 2 Stiegen links.



Weinstube J. Sinss,

43 Friedrichstraße 43.

Außer meinen wie bekannt guten Weinen empfehle von heute ab ein vorzügliches Glas

Moselwein.

Gleichzeitig bringe meine anerkannt gute Küche in empfehlende Erinnerung.

Heute Abend:

Moselwein.

Rehragout mit Klößen.
Hasenbraten mit Compots.
Hahnen mit Salat.
Gefüllte Enten.

Italienischer Salat.
Rehrouladen, Kartoffelsalat.
Fleischsülze mit Senfsauce.
Caviar, Sardellen, Sardinen.

Moselwein.

Außerdem reichhaltige Speisekarte. Warmes Frühstück von 9 Uhr ab.



Weinstube Grabenstraße 18.

Heute Abend:

Gans mit Kastanien,

wozu höflichst einlabet

G. K. Krötsch.



Bur Kronenburg,

Sonnenbergerstrasse 57.

7061

Heute Sonntag:

Gans mit Kastanien
in und außer dem Hause.



Krebse, Aal (frisch und geräuchert), grobk. Caviar, Seemuscheln
empfiehlt J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Lokales und Provinzielles.

* Eine erfreuliche Nachricht, von der wir wünschen möchten, daß sie sich bewahrheitet, bringt die „Köln. Ztg.“ in nachstehender Berliner Correspondenz: Sicherem Vernehmen nach beabsichtigt der General-Feldmarschall Graf Moltke in Kreisau noch am 26. October seinen 88. Geburtstag zu feiern und sich also dann zu mehrwöchentlichem Aufenthalt nach Wiesbaden zu begeben.

* **Gurhaus.** Heute Sonntag findet um 4 Uhr Nachmittags ein Symphonie-Concert des kgl. Cur-Orchesters statt und es nimmt damit der Reigen dieser beliebten Winter-Veranstaltungen seinen Anfang. Nummerierte Plätze zu diesen Concerten kosten 1 Mk., im Uebrigen berechnen sich Abonnements- und Fremdenkarten, sowie Tageskarten zum Besuche derselben, insofern sind alle Karten ohne Ausnahme beim Eintritt vorzuzeigen. Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt. Das interessante Programm des heutigen Concertes besteht aus folgenden Nummern: Klavier, eine Märchen-Ouvertüre von Hornemann; Zweiter Satz (Vargheito) aus Beethoven's Violin-Concert (Herr Concertmeister Nowak), Fantasie in B-moll von Schubert, Symphonie in D-dur von Haydn. — An weilaub Kaiser Friedrichs Geburtstag, Donnerstag den 18. October, wird eine musikalische Gedenkfeier des Cur-Orchesters im großen Saale stattfinden. — Auf nächsten Samstag den 20. October ist eine Réunion dansante im weißen Saale anberaumt. — Pauline Lucca ist die Solistin des ersten Cylindus-Concertes.

K. B. Die „Resultate der Forstverwaltung im Regierungsbezirk Wiesbaden, Jahrgang 1887“, zusammengestellt von der hiesigen Königl. Regierung, sind den Behörden mitgeteilt worden und wir entnehmen denselben folgende Daten von allgemeinem Interesse: Holzpreise wie im Vorjahre, etwas besser gegen früher; die Verwaltung war, wie früher, bestrebt, den Ertrag der Forsten durch Verbesserung der Wege, Steigerung der Aufholzungsbäume und Erweiterung der Absatzgebiete thätigst zu heben. Dem Eintritte frühlingsartiger Witterung mit Schneeeinbruch am 21. März folgte ein rauher April mit vielen Frostnächten, so daß das Wachstum spät und langsam zur Entwicklung gelangte. Erst Ende April kam endlich Wärme mit ausgiebigem Regen und brachte Alles in wenigen Tagen zum Grünen. Die heißesten Tage des Jahres waren gegen Anfang und gegen Ende Juli, +35,5° C. im Schatten. — Durch die in der Spätherbstnacht eingeatmete Kälte mit -17° C., welche Alles in tief winterliches Gewand einhüllte, mußten sämtliche Arbeiten in den Wäldern eingestellt werden. — Der Flächeninhalt sämtlicher Forsten (Staatsforsten, Gemeinde-, Stiftungs- und Hanbergs-Wäldungen, Ständes herrliche Wäldungen) betrug zusammen 222,713,29 Hectar. — Die Aufzucht und unbenutzt liegender Gemeinde-Dehländerien hat in 1887 weitere Fortschritte gemacht. Es sind unter Gewährung von Staatsmitteln 4,157 Hectar im Rheingaukreise aufgefördert worden. — Die Zahl der Oberförstereien beträgt nach Auflösung der Oberförsterei Weichenheim noch 57. — Die Gesamtzahl der zur Nutzung gekommenen Frevel, welche 1886 = 16,156 Fälle ergab, hat sich 1887 auf nur 15,883 Fälle gestellt, also um 288 weniger. — Es kamen vor 34 Waldbrände, durch welche ca. 19 Hectar beschädigt worden sind. Im Ganzen war der dadurch angerichtete Schaden nicht bedeutend. — Ungeachtet der großen Schneefälle im Winter 1886/87 sind keine nennenswerten Bruchschäden entstanden. — Mit einem Gesamtaufwande von 426 Mk. 56 Pf. wurden ungefähr 99,000 Stück große braune Nussklee, Mylobius abietis, gesammelt und vernichtet. — Naturalertrag an Holz stellte sich auf 910,081 Festmeter, und an Waldfrucht wurden 8467 Karren abgegeben. — Erloßt wurden 6,227,782 Mk. oder pro Hectar 27 Mk. 36 Pf., die Geldausgabe belief sich auf 3,470,665 Mk. oder pro Hectar 15 Mk. 58 Pf. — In den administrativen Staats-Jagdbezirken wurden abgeschossen: 78 Stück Rothwild, 2 Stück Dammwild, 889 Stück Rehwild, 19 Stück Schwarzwild. Außerdem sind in den Gemeinde- und Privatjagden 51 Stück Kanen, somit im Ganzen 70 Stück erlegt. Nur in der Oberförsterei Vattenberg hat sich ein Ueberläufer in einer Saufanggrube gefangen, die übrigen Gruben in den Oberförstereien Lorch, Ragenbach und Hasfeld haben kein Ergebnis geliefert. — 555 Mk. Schutzprämien wurden aus Staatsmitteln gezahlt. — Der Jagdschutz-Verein, welcher 365 Mitglieder zählt, hat an 28 Personen im Ganzen 670 Mk. an Belohnungen für besondere Leistungen im Jagdschutz und bei Vertilgung des Schwarzwildes gezahlt. — Die Einnahmen aus den fiskalischen Fischereien, einschließlich der Rheinsalm-Fischerei, betrug 11,730 Mk. 10 Pf. — Das Vereinswesen ist nach wie vor sehr gepflegt worden; für 1888 sind aus der Seherth'schen August- und Mindes-Stiftung zur Ausbildung bedürftiger Waisen und Kinder von Fortschritts-Beamtinnen 20 Stipendien mit zusammen 1145 Mk. bewilligt worden. — Dem Brandversicherungs-Verein Preussischer Forstbeamten gehören am Schlusse 1887 194 Beamtinnen mit einer Versicherungssumme von 944,850 Mk. an; Brandschäden sind, außer daß ein Polzschuppen im Werte von 34 Mk. abbrannte, nicht vorgekommen.

o. Der Realchulmänner-Verein hatte auf Freitag Abend in die „Kaiser-Säle“ eine Versammlung anberaumt, in welcher zunächst der Vorsitzende des Vereins, Herr Gymnasial-Director Spangenberg, die Er-

schienenen begrüßte und die Hoffnung aussprach, daß der Abend dazu dienen möge, die Mitglieder gegenseitig anzuknüpfen zu recht eifriger Aktion. Hierauf ergriff Herr Realschullehrer Dr. Schmidt das Wort zu seinem angekündigten Vortrag über „Schulreform“. Einleitend bemerkte Redner, daß er, als man ihn vor einiger Zeit zu diesem Vortrage veranlaßt hätte, der Ansicht gewesen sei, daß das Thema in immer weiteren Kreisen erörtert werden und man gegen das Monopol des Gymnasiums ankämpfen müsse. Dieses Monopol, die Berechtigung zum Studium sämtlicher Fächer, sei eine Ungerechtigkeit, denn andere Schulen bereiten für einzelne Fächer besser vor als das Gymnasium. Mathematik und Naturwissenschaften lehre das Gymnasium mangelhaft, ungerecht sei es auch besonders, daß man dem Real-Gymnasium die Berechtigung zum medizinischen Studium erteilt habe. Die Eltern schicken ihre Kinder in das Gymnasium, weil es eben die meisten Berechtigungen habe. Die Schüler könnten man in drei Klassen teilen: 1) die, welche studieren sollen, 2) die, von denen dies ungewiß ist, und 3) die, welche nur das Zeugnis zum einjährigen Dienst erwerben sollen. Die 1. und 2. Klasse müßte wohl das Gymnasium besuchen, aber die Schüler der 3. Klasse besuchen besser eine Realschule, um eine einigermaßen abgeschlossene Bildung zu erhalten. Die Frage aber, welche Schule die beste Bildung gewähre, stehe bei den Eltern nicht immer in erster Linie. Das Gymnasium gelte als die vornehmste Schule und deshalb müsse der Junge dahin. Der Bildungsbegriff ist zu einer ganz falschen Vorstellung gemacht worden. Unkenntnis der Naturerscheinungen und Gelege ist bei den Lateinern keine Schande, beira falschen Anspruch eines Wortes bekommt er jedoch eine Gänsehaut, die Fehler im Englischen und Französischen werden lange nicht so hoch angerechnet, als die im Lateinischen. Was ist nun unter einem gebildeten Menschen zu verstehen? Dazu bemerkte der Redner, ein gebildeter Mensch müsse die Welt kennen wie sie ist und wie sie war. Zur Kenntniss des Ersteren gehöre Geographie, Naturgeschichte, Physik, Mathematik und Chemie, zur Erforschung des Letzteren diene die Geschichte. Dies die intellektuelle Seite, die ethische und ästhetische aber würde nach des Redners Trachten in der Schule zu sehr vernachlässigt. Durch die Ueberbürdung mit dem Studium der fremden Sprachen erlaube in dem Schüler der Sinn für das Schöne, die Willenskraft für das Gute und das Streben, sich weiter zu bilden. In dieser Beziehung seien der Schule große Vorwürfe nicht zu ersparen. Endlich froh, dem Bücherstudium überhoben, lassen die Studenten die Bücher liegen und es dauert lange, bis sie den Widerwillen überwinden haben. Zur Erlernung der Bildung aber, bemerkt Redner, bedürften wir keiner fremden Sprache, keiner alten und keiner neuen, die Muttersprache ist das Organ, mit dem wir die Welt erobern; auch die fremde Gedankenwelt lernen wir durch sie kennen. Wie es die Gewohnheit der Deutschen sei, alles Angekommene zu verachten, so sei es auch ein alter Fehler, die Muttersprache zu verachten. Die Schule erziehe aber die Jugend zur Verachtung der Muttersprache. Redner zog hier energisch gegen Latein und Griechisch zu Feld und sucht die Meinung, daß zur Erlangung einer gründlichen Geistesbildung die Kenntniss fremder Sprachen erforderlich, zu widerlegen, behauptete vielmehr, daß man sich Alles mit der Muttersprache erwerben könne. Seine Meinungen wußte Herr Dr. Schmidt mit treffenden Stellen aus der Literatur näher zu begründen. Die deutsche Literatur sei eine Schatzkammer voll der herrlichsten Kleinodien, zu welcher Jeder den Schlüssel hat. Auf die Schule der Zukunft übergehend, deutet sich Redner zunächst eine Vorbereitungsschule bis zum 9. Jahre, an welchem Zeitpunkt sich die Eltern über den Beruf ihrer Kinder entscheiden müssen. Später kommt die höhere Schule zur Aufnahme aller Knaben bis zum 16. Jahre, deren Abgangszeugnis alsdann zum Einjährigen-Dienst berechtige. Diesen Schulen bildeten einen Cursum von 6 Jahren, im letzten Jahre würde facultatives Latein gelehrt. In diese schloße sich dann eine Universitätsvorstufe. Aber in dieser ganzen Schule müßte nach des Redners Ansicht das Studium der Muttersprache, auch von deren älteren Formen, der Mittelpunkt sein. Eine solche Umwandlung auf dem Gebiete der höheren Schulen sei eine Wiederholung der Jahre 1870/71, die Erreichung einer Einheit, nach der man sich so lange sehnht, ein Reich des deutschen Geistes zu gründen. Mit dem Wahlsprache: „An's Vaterland, an's theure schließ' Dich an, hier sind die starken Wurzeln Deiner Kraft“, welcher auch für die Pädagogik gelte, schloß Redner seinen beifällig aufgenommenen Vortrag. Namens des Vereines stattete Herr Director Spangenberg Herrn Dr. Schmidt den lebhaftesten Dank ab. Mit der über den Vortrag eröffneten recht lebhaften Discussion hatte die Versammlung ihr Ende erreicht.

B. Die Männer- und Frauenortsgruppe Wiesbaden des „Allgemeinen deutschen Schulvereins zur Erhaltung des Deutschthums im Auslande“ hielt vorgestern Abend ihre Hauptversammlung dahier im „Cajino“ ab. Nachdem der Stellvertreter des durch Unwohlsein verhinderten Vorsitzenden des Vorstandes, Herrn Rechtsanwalts Scholz, die Versammlung begrüßt und die nicht schon frühere Einberufung begründet hatte, gab er das Wort dem Berichterstatter über die letztjährige Vereinsthätigkeit. Derselbe setzte den Erfolg des Vereines im Allgemeinen in das Nationalbewußtsein des deutschen Volkes; so lange dasselbe kaum in den Grenzen des neuerstandenen deutschen Reiches erwacht sei, so lange könne man über die deutschen Grenzen hinaus von denselben nur noch wenig erwarten. Erst jetzt bei der Aufnahme unseres jungen Reiches überall jenseits der Grenze schlägt das deutsche Herz raicher auch für die Stammesgenossen im Auslande. Ein erfreuliches Wachsen des nur einige Jahre

alten Vereins bewiese die vorjährige Einnahme von 31,519 Mk. gegen die diesjährige von mehr als 100,000 Mk. Die Einnahme des hiesigen Vereins solle zum Theil für die Agitation der Sache verwendet werden. Obgleich die hiesige Presse das freundlichste Entgegenkommen gegen den Verein bewiesen habe, indem sie die Anzeigen umsonst aufgenommen und in ihrem redactionellen Theil noch die nationale Angelegenheit ihren Lesern warm empfohlen habe, wofür ihr der Vorstand hiermit öffentlich seinen Dank abstatte — also trotz diesem Entgegenkommen der hiesigen Presse müsse man noch durch Vereinsorgane für die Sache wirken und dazu hat namentlich die illustrierte Halbmonatsschrift „Deutsche Volk“ für die Deutschen aller Länder, herausgegeben von N. v. Mosch und Freilern v. Grotzhuß in Berlin, warm zu empfehlen, sowie nicht minder das Correspondenzblatt des Allgemeinen Deutschen Schulvereins in Deutschland, damit die Kenntnis und das Interesse für die Noth und die Erhaltung des Deutschthums bei unseren deutschen Brüdern im Auslande in immer weitere Kreise dringe, namentlich in die verschiedenen Vereine. Ganz besonders wurde von dem Berichtstatter die Unterstützung des Vereins und thätiger Antheil an denselben von den deutschen Frauen erhofft, wozu die hiesige „Frauengruppe“, welche außer der in Gönau die erste sei, welche sich an dem nationalen Werk betheilige, bisher den besten Beweis geleistet habe trotz der Veranbarung ihrer Vorstände durch Wegzug von hier, und ihrer Stellvertreterin durch längere Krankheit. Gerade sie seien es, welche vermöge ihres deutschen Wesens oft weiter dächten und fühlten, als die Männer, unbeschadet ihres häuslichen Berufs. Sie seien es vornehmlich, die nicht allein da die geistige, sondern auch der leiblichen Noth abzuhelfen berufen seien, nicht allein mit Geld, sondern auch mit Kleidern und anderen Mitteln die Auhängigkeit und Angehörigkeit zu dem Stamme und jenseits der Grenzen festzuhalten und — den Weihnachtsbaum, das Symbol des Deutschthums zu erhalten und, wo er vergessen sei, wieder aufzurichten. Der Finanzbericht zeigt einen Ueberschuß von 800 Mk. Derselbe wurde auf Vorschlag des Vorstandes zwei Viertel dem Berliner Hauptverein und ein Viertel dem Oesterreichischen Verein zugewiesen. Der Schatzmeister wurde nach Prüfung der Rechnung von Herrn Abgeordneten Kalle entlastet. Bei der Vorstandswahl wurde der bisherige Vorstand wiedergewählt, sogar der wegen Gesundheitsrückichten zurückgetretene Vorsitzende Herr Rechtsanwalt Scholz. Auf den vierten Gegenstand der Tagesordnung, den Vortrag des Herrn Rector Herber über die „Sprachverhältnisse im Elsaß-Lothringen“, näher einzugehen, müssen wir leider wegen Mangel an Zeit und Raum verzichten.

* **Birchliches.** An Stelle des selbsterigen Caplans, Herrn te Roel, welcher bekanntlich als Pfarrer nach Herrschbach befördert worden ist, ist Herr Caplan Führer von Hirsheim hierher, an des Legierten Stelle nach Hirsheim Herr Neopredbiter Glatner ernannt worden.

* **Der „Wiesbadener Militär-Verein“** feiert sein diesjähriges Stiftungsfest am nächsten Samstag Abends 8 Uhr im „Römer-Saale“. Das aufgestellte Programm enthält Chöre, Quartette zc., vorgetragen von der Gesangsabtheilung unter Leitung ihres tüchtigen Dirigenten, Herrn Lehrer Klein. Außerdem gelangt der einstige Schwall „Musikier Spitz“ zur Aufführung. Anschließend an das Concert findet ein Ball statt, um auch den Langstigen Rechnung zu tragen. Die früheren Veranstaltungen des Vereins hatten sich stets großer Beliebtheit zu erfreuen, zahlreicher Besuch wird der bevorstehenden Veranstaltung daher umso sicherer sein, als der Verein sich in letzter Zeit besondere Sympathien in der Bürgerschaft erworben hat. — Der Aufzug an die entlassenen Krieger zum Eintritt in den Verein hatte zur Folge, daß in der kürzlich abgehaltenen Versammlung 14 Kameraden aufgenommen werden konnten.

* **Der „Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club“** hat in seiner letzten Wochen-Versammlung beschlossen, heute über 8 Tage (Sonntag den 21. October) eine Nachmittags-Familientour nach Niedrich zu unternehmen. Die Fußwanderung von Eltville aus, bis wohin der 2 Uhr 30 Min. hier abgehende Zug der Rheinbahn benützt wird, beträgt nach Niedrich 40 Minuten. Der Weg ist bequem, gut chaussirt und kann selbst bei wenig günstiger Witterung auch von Damen mit angeführt werden. Niedrich ist nicht allein durch seine längst entdeckte Mineralquelle, sondern auch durch seine im gothischen Style erbauten Kirchen sehenswerth. Verpflegung und Stof bei Herrn Buchmann sind als vorzüglich bekannt. Der Ausflug scheint in jeder Beziehung genutzreich zu werden.

* **Der „Taunus-Club“** hält seine diesjährige Generalversammlung in Idstein am 21. d. M. ab. An diesem Tage ist der Besuch von Idstein für Mitglieder des gesamten „Taunus-Clubs“ und deren Familien-Angehörigen, zufolge der Bemühungen der Commission für Verkehrs-Erleichterungen im „Taunus-Club“ und des Entgegenkommens der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn, für einfache Billets, die zugleich für die Rückfahrt gelten, von allen Stationen der Strecken Frankfurt-Limbürg und Wiesbaden-Niedernhausen aus gestattet; nur muß die Rückfahrt am gleichen Tage erfolgen und die Mitgliedskarte zugleich mit dem Bilet vorgezeigt werden. Am 18. d. M., als dem Geburtstage des Kaisers Friedrich, wird die Burgruine Eppstein bengalisch beleuchtet werden.

* **Der „Aitherkranz“** feiert heute sein erstes Stiftungsfest. Dieser thätige Verein hat sich im ersten Vereinsjahr ansehnlich erweitert und besitzt ausgezeichnete Kräfte. Das heutige Fest verspricht ein überaus mannigfaltiges und gemüthliches zu werden.

* **Der Männergesang-Verein „Silda“** hält seine ordentliche Generalversammlung heute Nachmittag um 4 Uhr in der „Kronen-Bierhalle“, Kirchgasse 20, ab. Sein diesjähriges drittes Stiftungsfest (Concert und Ball) veranstaltet der Verein am Sonntag den 23. October in der „Kaiser-Halle“.

* **Der Gesangsverein „Arion“** feiert nächsten Sonntag den 21. October Abends 8 Uhr sein 2. Stiftungsfest, verbunden mit Concert, Tanz und Tombola in der Turnhalle des „Männer-Turnvereins“ (Platter-

straße). Das sehr reichhaltige Programm umfaßt Chöre von C. M. v. Weber, Möhring, Neumann zc., sowie Quartette, Terzett, Duette, Soli und eine komische Scene: „Die Gründung des ersten Gesangsvereins in Kamerun“. Das Fest verspricht ein sehr ansprechendes zu werden.

* **Städtisches Krankenhaus.** In Submission wurde der Firma J. M. Baum dahier die Lieferung von Bettstüchern, Handtüchern und sonstigen Leinwandstoffen übertragen.

* **Am Altensteinselsen** wurden die daselbst geschaffenen Anlagen in letzter Zeit von rufloser Hand wieder zerstört. Der Taunusklub Wiesbaden sichert Denkmäler, der die Thäter so nachweisen kann, daß sie bestraft werden können, eine Belohnung von 20 Mk. zu.

* **Handelregister.** Neu eingetragen wurde die offene Handelsgesellschaft Gallo & Eschenbrenner hier. Theilhaber sind die Herren Weinhandler Kaufmann Theodor Gallo zu Hochheim und Kaufmann Ferd. Eschenbrenner dahier.

* **Eine kunstsinnige Haushälterin.** Der Besitzer einer der schönstegelegenen Villen der Goblengstraße in Bonn, deren Park sich bis zum Rheinfluss erstreckt, hatte vor kurzem eine Haushälterin engagirt. Der Eintritt sollte laut der „Bonner Zig.“ demnächst erfolgen. Man dachte sich in der Ueberschätzung des Hausherrn, als an Stelle der Haushälterin am 8. d. Mts. Morgens folgender eingeschriebene Brief bei ihm ankam: Wiesbaden, den 7. October 1888. Morgens 9 Uhr. Herr ... Bonn. Nach nochmaliger Ueberlegung muß ich Ihnen heute leider mittheilen, daß es mir unmöglich ist, die Stelle in Ihrem Hause anzunehmen, indem Ihr Besitzthum, so schön es auch zur Sommerzeit gelegen, mich im Winter, da es so sehr entfernt von der Stadt, um öfter Theater oder Concert zu besuchen, die Einsamkeit zu sehr empfinden läßt. Ich bitte Sie, meiner Abgabe keinen anderen Grund beilegen zu wollen und verbleibe Achtungsvoll ... Da Mancher den obigen Brief für eine scherzhafte Erfindung halten könnte, ist das Original der Expedition genannten Blattes übergeben worden, wo Jedermann Einsicht davon nehmen kann.

* **Kleine Notizen.** Der Ablauf der Schützenhofquelle in der neuen Colonnade ist wegen Reparatur der Leitung auf einige Tage geschlossen. — Gestern Vormittag stürzte eine ca. 70jährige Marktfrau aus Gabel in der Marktstraße in Folge eines Schlaganfalls zusammen und erlitt hierbei nicht unbedeutende Verletzungen. Man verbrachte die Unglückliche in einer Droschke nach dem Bahnhof und von da nach Hause. — Gestern Mittag 12 Uhr trieb ein Trunkenbold am Schulberg sein Unwesen, indem er die aus der Schule kommenden Kinder (Mädchen) belästigte. — Ein hiesiger junger Mann, der wegen eines unlängst von uns gemeldeten Vorfalls in Untersuchung steht, ist am verfloffenen Dienstag verhaftet, gegen Stellung einer nicht unbeträchtlichen Bürgschaft aber wieder auf freien Fuß gesetzt worden.

* **Giebrich, 12. Oct.** Die Menagelieferung für die hiesige Unteroffiziers-Schule ist vom November er. ab den Amee-Restaurant Herren Stark und Friedrich zu Mainz übertragen worden. Seitheriger Menage-Lieferant war Herr Mag. Salomon in Coblenz. — Se. Hoheit der Herzog zu Nassau hat den würtemberg. Grafen von Dillen-Spöring zum diensttuhenden Kammerherrn der Frau Herzogin ernannt und mit der Führung des Hauses Königsstein betraut.

* **Schwalbach, 12. Oct.** Herr Maschinenmeister Gieseler vom königlichen Badebaue ist mit dem 1. Januar nach Ems versetzt. — Herr Badepolizei-Commissar von Osten-Saden ist nunmehr definitiv angestellt. (Schw. J.)

* **C. N. V. Geisenheim, 12. Oct.** Nochmals sei auf die Rüdesheimer Obst-Ausstellung, welche bis jetzt nahe an hundert Anmeldungen aufweist, hingewiesen und darauf aufmerksam gemacht, daß dieselbe von Samstag den 13. October 11 Uhr Vormittags bis Mittwoch den 17. October Abends geöffnet sein wird, und zwar zu der Tageszeit von 9 Uhr Morgens bis zum Dunkelwerden; Sonntag bis 7 Uhr bei Beleuchtung. Die Eintrittspreise betragen: Am ersten Tage 1 Mk., für Mitglieder die Hälfte; am zweiten Tage 50 Pfg., Mitglieder nach Belieben; die übrige Zeit 25 Pfg., Mitglieder frei. Am Sonntag den 14. d. M. Nachmittags 4 Uhr wird gleichzeitig eine Vereinsversammlung im Saale der Geschwister Whittip, kleine Grabenstraße (Rüdesheim), stattfinden, in welcher Herr Director Goethe einen Vortrag halten wird. Thema: „Was wir von der Ausstellung für unseren Obstand im Vereinsgebiet lernen können“.

* **Eschborn, 12. Oct.** Vorgefunden wurden einem Obsthändler hier 2800 Mk. Geld, in Papier und Gold bestehend, welches derselbe zum Bezuge der im blauen Rändchen gefassten Kessel verwenden wollte, einwendet. Verdächtig ist ein Arbeiter desselben, welcher das Geld gesucht hat und wahrscheinlich sein Glück in Amerika, wo er schon einmal war, wiederholt versuchen will, d. h. wenn ihm die Polizei keinen Strich in seine Rechnung macht.

* **Frankfurt, 12. Oct.** Gestern fand in Stein's Local in der Allersheiligenstraße eine allgemeine öffentliche Versammlung der Maurer von Frankfurt und Umgegend statt. Derselbe sahte folgenden Beschluß: „Die Maurer von Frankfurt und Umgegend ertheilen vom 1. Mai 1889 ab einen Minimallohn von 40 Pfg. pro Stunde. Der Vorstehende wird beauftragt, die Lohn-Commission von dieser Forderung noch in diesem Jahre in Kenntniß zu setzen und etwaige Verächtigungen entgegenzunehmen. Längstens bis zum Monat März wird seitens der Mitglieder von der Lohn-Commission hierüber Aufklärung erwartet.“ Die Versammlung war von ca. 30 Maurern besucht. — Die Untersuchung gegen den Silberdieb Bergmann-Willer wird, nachdem wesentlich Neues nicht mehr zu ermitteln zu sein scheint, demnächst geschlossen.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Merkel'sche Kunstausstellung** (Neue Colonnade, Mittelbau). Neu ausgestellt: „Studenten“ von Professor Gabriel Max in München; „Hude“ von H. Kray in München; „Ehse im Stall“ von Otto Gebler in München; „Die Werbung“ von G. Andreotti in Florenz; „Das Münchener Kind“ und „Große Heintz“ von W. Beeze in München; „Die Aufzählung Kaiser Friedrichs III.“ von W. Beckmann in Düsseldorf; „Sommerabend auf den Klostern in Norwegen“ von F. Grebe in Düsseldorf; „Thüringische Landschaft“ und „Volksfest auf Schloss Mittenstein in Thüringen am Geburtstage der Herzogin von Sachsen-Meiningen“ von J. H. F. Starcken in Wiesbaden; „Zwei Jagdbilder“ von G. F. Deiler in Düsseldorf; „Motto bei Venedig“ von G. F. Karthaus in Berlin; „Hinf. Aquarelle“ von J. Brumand in Wiesbaden.

* **Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters.** Sonntag den 14.: „Hafemann's Töchter“. Dienstag den 16. (erste Vorstellung im Abonnement), neu eint.: „Münz, der Letzte der Tribunen“. Mittwoch den 17. (zweite Vorstellung im Abonnement), zum ersten Male: „Die Familie Schroffenstein“ (Tragödie). Freitag den 19.: „Ich heirathe meine Tochter“; neu eint.: „Die Verurtheilten“. Samstag den 20.: „Der Wasserschmidt“. Sonntag den 21.: „Die Familie Schroffenstein“. Montag den 22.: „Die Meisterfänger von Nürnberg“.

* **Frankfurter Stadttheater.** Herr Heine ist von seinem Unwohlsein wieder hergestellt und bleibt die für Sonntag den 14. im Opernhaus angelegte Wiederholung von Verdi's „Otello“ auf dem Repertoire.

* **Für die Frankfurter Oper** ist in Herrn Opern-Regisseur Edmund Kreibitz vom Hamburger Stadttheater eine sehr bewährte Kraft gewonnen worden, welche neben Herrn Schönerer hinsticht die Opernregie ausüben wird. Herr Kreibitz war ursprünglich Capellmeister, was ihm seine Thätigkeit als Regisseur der Oper wesentlich erleichtert. Sowohl als Theater-Director in Prag als dann am Hamburger Stadttheater, wo ihm in seiner jetzigen Eigenschaft große Aufgaben erwachsen, hat er sich von Seiten der Kritik warmer Anerkennung zu erfreuen gehabt. Wir dürfen ihn daher, so schreibt die „F. A.“, mit besten Wünschen willkommen heißen. Seine erste Leistung wird die Vorbereitung von „Carmen“ für das Gastspiel von Pauline Lucca sein.

* **Der Intendant der Frankfurter Stadttheater,** Emil Claar, hat seinen Vertrag mit der dortigen Theater-Gesellschaft auf einige weitere Jahre, und zwar bis zum Jahre 1892 verlängert. Herr Intendant Claar leitete, indem er sich zur Verlängerung bestimmen ließ, Wünsche und Einflüsse Folge, die sehr lebhaft auf ihn einwirkten, denn es fehlte nicht an anderweitigen Angeboten für den bewährten Theatermann, der als vielgewandter und praktischer geschäftlicher Leiter eines Theater-Unternehmens wie als Dramaturg und Regisseur einen so weit reichenden Ruf hat.

* **Der Rheinische Kunstverein** hat auch in diesem Jahre wieder eine Gemälde-Ausstellung veranstaltet, die gegenwärtig in der Stadthalle in Mainz geöffnet ist. Es sind diesmal nur etwa 100 Bilder, aber durchgehend gute und zum Theil recht bedeutende Arbeiten. Betreffs des Gegenstandes sind die Landschaften vorherrschend und namentlich ist die Münchener Schule stark vertreten. Das Bemerkenswerthe dürfte ein Bild des Düsseldorfers Heinrich König sein, das schon durch seine Größe in die Augen fällt, „In der Arena“ betitelt.

* **Aus Düsseldorf** wird gemeldet: Das 600 jährige Jubiläum der Erhebung Düsseldorfs zur Stadt, welches am 14. August in dem vorübergehend, wird am 14. October durch einen großen historischen Festzug gefeiert werden und die Vorbereitungen dazu gehen nun ihrem Abschluß entgegen. Die historische Ausstellung in der Stadthalle nimmt fortdauernd das allgemeine Interesse in hohem Grade in Anspruch; fortwährend erfährt diese hochinteressante Ausstellung Bereicherungen und gewährt jetzt ein vollständiges Bild des geistigen und künstlerischen Schaffens während der letzten 100-150 Jahre. — Mit dem schon lange geplanten Umbau der städtischen Tonhalle soll nach Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung im nächsten Frühjahr begonnen werden.

* **Eine recht seltsame Nachricht kommt aus Posen.** Das dortige polnische Theater macht schon seit langer Zeit die denkbar schlechtesten Geschäfte, von dem sog. „eisernen Theaterfonds“, welcher zu Anfang des Jahres noch ca. 40,000 Mk. betrug, ist nur noch ein geringer Rest übrig. So hat denn der Aufsichtsrath der polnischen Theater-Aktiengesellschaft beschlossen, um einen ferneren Fortbestand des Theaters zu ermöglichen, dasselbe an einen deutschen Unternehmer zu verpachten. Es wurde mit dem Varitan Hans Winter ein Vertrag abgeschlossen, welcher Herrn Winter berechtigt, vom 21. October d. J. ab auf die Dauer von 6 Monaten im genannten Theater deutsche Opern-Vorstellungen zu geben. Das von Herrn Winter für diesen Zweck engagierte Personal soll nur aus guten Kräften bestehen. Das Unternehmen wird seitens des Posener Publikums, welches seinen Wunsch betreffs einer Oper seit zwei Wintern unberücksichtigt sah, mit großer Freude begrüßt; auch ist das Unternehmen angeblich nach materieller Seite hin gesichert.

* **Die Aushängprobe im neuen Burgtheater,** zu welcher die Elite der Wiener Gesellschaft geladen war, fand Donnerstag Abend, wie dem „B. B.“ von dort gemeldet wird, unter Anwesenheit des Kaisers, des Königs von Sachsen und des Großherzogs von Toscana statt. Der Eindruck des bei allem Brum nicht überladenen, von electricischem Licht überflutheten Hauses war geradezu magisch. Im Publikum herrschte eine enthusiastische Stimmung. Durch überreiche glanzvolle Ausrüstungen dürfte jedoch, bis das Publikum im neuen Hause acclimatist sein wird, das Interesse zerplittert und von den Vorgängen auf der Bühne abgelenkt werden. „Wallenstein's Lager“ wurde in bekannter,

untergiltiger Inszenierung frisch und lebendig aufgeführt. Die electriche Lichtwirkung war auch auf der Bühne glänzend. Baumeister spielte den Raynziger mit hinreichender Raune. Applandirt wurde nicht, da der Kaiser hierzu nicht das Signal gab. Vor dem Theater, das wie ein Diamant auf der Ringstraße hervorleuchtet, hatte sich eine riesige Menschenmenge angeammelt.

* **Im alten Burgtheater in Wien** fand am Freitag die letzte Vorstellung statt. Auf dem Programm stand „Iphigenie auf Tauris“. Die Aufführung war glanzvoll und das Haus bis auf das letzte Plätzchen von dem distinguirtesten Publikum gefüllt. Anwesend waren der Kaiser, der König von Sachsen, der Prinz von Wales, Kronprinz Rudolf mit Gemahlin und viele andere Mitglieder des kaiserlichen Hauses.

* **Der Afrika-Reisende de Brazza** gab in einer Unterredung mit dem Berichterstatter der „Daily News“ in Paris der Meinung Raum, Stanley habe seinen Lieblingsplan ausgeführt und sei in die weitesten Gegenden gezogen. Seine Absicht sei, das Land durch diplomatische Verhandlungen mit den Häuptlingen zu erwerben und es dann England zu schenken. De Brazza zweifelt nicht im Mindesten, daß Stanley noch lebe und ihm kein Unfall zustoßen sei.

* **Sarah Bernhardt.** Wegen ungenügender Beilegung des Publikums konnte das für Freitag den 12. d. M. in Utrecht schon mehr als seit einem Monat angekündigte Auftreten der Sarah Bernhardt in Sardou's „Tosca“ nicht stattfinden. Bekanntlich hat der katholische Clerus Utrecht auf den Kanzeln verboten, das angeblich die katholische Religion profanirende Sardou'sche Stück zu besuchen.

Vom Büchertisch.

* **„Der Kunstwart“,** Rundschau über Literatur, Theater, Musik, bildende Künste und Kunsthandwerk, herausgegeben von F. Avenarius (Dresden, Kunstwart-Verlag, viertelj. 2^{te} M.). — So hat das Unternehmen, dessen tapferes, rüchaltloses Eintreten für eine freie, edle und vertiefte Kunsthilfe nicht minderes Aufsehen erregte, als seine niemals langweilende und immer anregende Sprechweise allgemeinen Beifall fand, — sein erstes Lebensjahr hinter sich! Liegt man im Prospect, der dem letzten Heft beiliegt, die Urtheile nach, mit denen der „Kunstwart“ öffentlich begrüßt wurde, so kann man fast über den warmen Ton all dieses Lobes. Sagte ein hervorragender Kritiker über den „Kunstwart“, man trage mit dem geringen Beilege, zugleich ein Scherlein bei zur Hebung der deutschen Literatur und des deutschen Volkes“, so stand er unter den Kunstwart-lesern mit jo herzlicher Zustimmung gewiß nicht vereinzelt da. — Möge das schöne, deutsche Blatt den zweiten Jahrgang, den es nun antritt, guten Gelingen so froh beenden wie den ersten.

Deutsches Reich.

* **Von der Kaiserreise.** Aus Italiens Hauptstadt liegen die folgenden, den Aufenthalt des Kaisers betreffenden Nachrichten vor:

Rom, 12. Oct. Bei dem zu Ehren des Kaisers von Schläger gegebenen Frühstück saßen zur Rechten des Kaisers Cardinal-Staatssecretär Rampolla, zur Linken Cardinal Hohenlohe, gegenüber Prinz Heinrich, dem Letzteren zur Rechten der päpstliche Unterstaatssecretär Nocenni, zur Linken der päpstliche Secretär Agliardi. Graf Bismarck saß zur Rechten Rampolla's. Der Letztere trank auf die Gesundheit des Kaisers, worauf dieser auf das Wohl des Papstes trank. Das Glas, das der Kaiser benutzte, gehörte ehemals dem Kaiser Karl V. Die Straßen, welche der Kaiser auf der Fahrt nach dem Vatikan passirte, waren auf das Reichste geschmückt, die Eingänge zum Vatikan auf das Prachtvollste decorirt. An der Engelsbrücke befand sich ein Transparent mit folgender Aufschrift: „Sei Wilhelm II., dem deutschen Kaiser in Rom, der unantastbaren Hauptstadt des Königsreichs Italien, dem erhabenen Gaste des Königs Humbert.“ Die Tausende, die sich hinter dem Spalier bildenden Militär in fürchterlicher Enge drängten, brachten ununterbrochen Hochrufe auf Kaiser Wilhelm und König Humbert aus. — Bei dem Empfang im Vatikan richtete der Papst an jeden Einzelnen huldvolle Worte; die Verabschiedung desselben vom Kaiser trug einen gleich herzlichen Charakter wie beim Empfang. Es war 3 Uhr 40 Min., als der Kaiser, Prinz Heinrich und Gefolge den Vatikan verließen. Bei der Rückfahrt in den Quirinal spielten die Musik-Corps der Spalier bildenden Truppen wie bei der Hinfahrt die preussische Volks-hymne. Die Menschenmassen begrüßten den Kaiser ununterbrochen mit stürmischen Zurufen.

Rom, 12. Oct. Gegen 1 Uhr fuhr das Gefolge des Kaisers in Privatwagen vor dem preussischen Gesandtschafts-Palais vor. Von hier aus erfolgte die Anfahrt zum Vatikan. Der Kaiser saß in einem eigenen von Berlin gefahrenen Hofwagen. In den weiteren Wagen folgten die General-Füßeladjutanten, Staatsminister Bismarck und das gesamte höhere Gefolge. Der Kaiser begab sich zuerst zum Besuche des Papstes in den Vatikan; Prinz Heinrich, welcher später eintraf, wird erst später vom Papste empfangen. Die Rückfahrt erfolgte in der nämlichen Weise wie die Hinfahrt und ging nach dem preussischen Gesandtschafts-Palais. Heute Abend um 7 Uhr ist große Galafest im Quirinal. — Die Fahrt des Kaisers in den Vatikan erfolgte um 1 1/2 Uhr in vierspannigem, von Berlin eingetroffenen Hofwagen, Spitzreiter voraus. Neben dem Kaiser saß Herr v. Schläger. Prinz Heinrich fuhr in einem Gesandtschaftswagen, das Gefolge benutzte Miethwagen. In den nach dem Vatikan führenden Straßen bis zum Petersplatz und an dem zum Vatikan führenden Eingänge bildeten italienische Truppen Spalier. Auf dem ganzen Wege bis zum Petersplatz wurde der Kaiser mit lebhaftem Enthousiasmus begrüßt. Um 1 Uhr 35 Min. traf der Kaiser im Vatikan ein. Im inneren Hofe

wurde der Kaiser von einem Juge Palastgarde mit der päpstlichen Fahne begrüßt, vom Fürsten Knospoli und vom Mgr. Sinistri empfangen und bis zum ersten Treppenaufgang geleitet, wo der Majordomus des Papstes, Macchi, der Secretär Biffert und andere Prälaten und Offiziere der Schweizergarde ihn empfingen und bis zum Clementino-Saal führten. Hier wurde der Kaiser von della Volpe und anderen Hofwärtenträgern des Papstes empfangen. Die Geisbarmen, Schweizergarden, Palastgarden und Nobelparden erwiesen in den Sälen, welche der Kaiser und seine Begleitung passirten, die Honneurs. Am Eingange des Tronsaales schritt der Papst dem Kaiser entgegen und führte ihn in sein Privat-Cabinet, wo ein eigens errichteter Baldachin war, unter welchem drei gleiche Sessel, für den Kaiser, den Papst und den Prinzen Heinrich, standen. Letzterer trat nach der ersten Unterredung des Kaisers mit dem Papste ein. Später folgten Graf Bismarck und andere Herren des kaiserlichen Gefolges, welche der Kaiser dem Papste vorstellte. Nach dem Empfange stattete der Kaiser dem Cardinal-Staatssecretär Rampolla einen Besuch ab, besichtigte unter dessen Geleit den Vatikan und die Peterskirche. Die Rückfahrt erfolgte in demselben Wagen, in welchem der Kaiser von der preussischen Gesandtschaft abfuhr.

Rom, 12. Oct. Bei dem heutigen Galadiner brachte König Humbert folgenden Toast aus: „Mit tiefer Freude und lebhafter Dankbarkeit begrüße ich hier in meiner Residenz, hier in der Hauptstadt Italiens, den Kaiser und König Wilhelm II. Die Anwesenheit des Oberhauptes einer großen Nation und einer ruhmreichen Dynastie, mit welcher ich aus alter Freundschaft verbunden bin, in der Hauptstadt Italiens ist ein neues Band der Allianz, welche von uns für den Frieden Europas und für die Wohlfahrt unserer Völker beschlossen wurde. Ich trinke auf das Wohl Sr. K. und M. Majestät, meines erhabenen Gastes, auf das Wohl Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin und auf das deutsche Heer, den König und Ruhm Deutschlands.“ — Kaiser Wilhelm antwortete: „Ich danke Ew. Majestät auf das Herzlichste für die warmen Worte, welche Sie an mich gerichtet haben. Die Berufung auf die von unseren Vätern überkommene Bundesgenossenschaft findet in mir ein lebhaftes Echo. Unsere Länder haben unter der Führung ihrer großen Herrschern Weide mit dem Schwerte ihre Einigkeit erlangt. Die Gleichartigkeit unserer Geschichte bedingt, daß unsere Völker stets zusammenstehen werden zur Aufrechterhaltung dieser Einheit, welche die sicherste Garantie für den Frieden bietet. Unsere Beziehungen haben den lebendigsten Ausdruck gefunden in der erhebenden Begrüßung, die Ew. Majestät Hauptstadt mir hat zu Theil werden lassen. Ich trinke auf das Wohl Ihrer Majestäten des Königs und der Königin und auf das so sehr brave italienische Heer.“ Den letzten Satz sprach der Kaiser in italienischer Sprache.

Rom, 12. Oct. Minister-Präsident Crispi richtete gestern an den Fürsten Bismarck folgenden Telegramm: „Inmitten des Enthusiasmus, mit welchem Ihr erhabener Souverän, der Freund unseres Königs, das Haupt der unserem Lande verbündeten großen Nation, in der Hauptstadt Italiens empfangen worden und welcher ihn umgibt, wenden sich meine Gedanken bewegt an Eure Durchlaucht. Ich wünsche, daß das Echo des Jubels, von dem Rom widerhallt, bis zu Ihnen gelange, um Ihnen zu sagen, wie sehr das italienische Volk Deutschland liebt und die Freundschaft dieses Landes hochschätzt, welches durch die Rathschläge Eurer Durchlaucht zu solchem Ansehen und solcher Größe gelangt ist. Möge unser Bündniß stets ein so herzliches und intimes bleiben zum Ansehen beider Völker und zum Besten des Friedens in Europa.“ — Fürst Bismarck erwiderte: „Ich danke Ew. Excellenz aus vollem Herzen, daß Sie im Augenblicke, wo Sie der Begegnung unserer Souveräne beizuwohnen, welche dem feierlichen Ausdruck der herzlichsten Freundschaft beider großen Nationen gleichbedeutend ist, an mich gedacht haben. Das Bewußtsein, gemeinsam an der Befestigung der gegenseitigen Freundschaft unserer Souveräne, sowie unserer Länder gearbeitet zu haben, und unser fester Wille, diese Freundschaft aufricht zu erhalten und immer intimer zu gestalten, bilden meinem Herzen die theuere Verbindung des Ortes der glänzenden Feste, welche Rom feiert, mit dem einsamen Walde, den Ew. Excellenz vor zwei Monaten mit mir zu durchwandern die Freundschaft hatten.“

Rom, 12. Oct. Zu den gemeldeten Vubenstreichen erzählt das „B. T.“ authentisch Folgendes: Als der Wagen, in dem Kaiser Wilhelm und König Humbert saßen, langsam gegen den Thermenplatz einbog, wirbelte plötzlich von einem nahen Baum ein dichter Regen rother Felle herab. Der Boden des Wagens, sowie die Kleidung beider Monarchen war ganz damit bedeckt. Niemand dachte unter dem Eindruck des grobkörnigen Einzugs Kaiser Wilhelms an die Verhaftung der Thäter, welche entkamen. Das Gesicht des Kaisers nahm sofort einen sichtlich erregten Ausdruck an. Die Urheber des Vubenstreiches stehen jeder politischen Partei fern. Die Entrüstung darüber ist eine allgemeine und ganz offen wird behauptet, daß französische Intriguen den Kaiserbesuch hierdurch compromittiren wollten. Die in den kaiserlichen Wagen geschleuderten Felle enthielten die schon erwähnten, albernsten Hochrufe auf Frankreich, Elsaß-Lothringen und Triest, sowie Vermuthungen der Tripel-Allianz. (Dieselben wurden verächtlich, als der Kaiser auf dem Balkon des Quirinals erschien, neue Scandale zu provociren; sie pfliffen und stimmten Spottlieder an. Die spalterbildenden Truppen mußten einschreiten. Eine Anzahl jugendlicher Störenfriede wurden verhaftet, als eben das Publikum selbst Lynchjustiz an ihnen üben wollte. Mehrere Scandale fanden auf dem Platz statt, wo gegen die deutschen Fahnen demonstriert und fortwährend „Gott Frankreich! Nieder mit der Tripel-Allianz!“ gerufen wurde.)

* **Der Fall Gessden.** Der Verteidiger Gessden's, Dr. Wolffson, der mit seinem Clienten im Moabitser Gefängniß eingehend conferirt hat, ist vorläufig wieder, wie die „S. Nachr.“ melden, nach Hamburg zurückgekehrt. Er führt aber nach wie vor

die Sache Gessden's, der sein Schicksal mit Ruhe und Fassung trägt. Die Mittheilung, Gessden beabsichtige, sich selbst zu vertheidigen, ist unrichtig. Ebenso beruht die Mittheilung, der Anwalt habe erst sieben Stunden nach der Abführung des Dr. Gessden von diesem Vorgange Kenntniß erhalten, und es sei dies auf eine Ordre des Reichsgerichts an den Hamburger Ober-Staatsanwalt geschehen, auf einem Irrthum. Der Verteidiger war, wie dies auch nicht anders zu erwarten stand, so schnell wie irgend thunlich von dem Vorgange in Kenntniß gesetzt worden. Die Untersuchung wird ganz unabhängig von dem durch die Familie Gessden's eingeleiteten Entmündigungsverfahren geführt. Dieses scheint, nach der „Bayerischen Zeitung“, namentlich von dem Sohne des Angeeschuldigten, der eine Stellung im höheren Lehrfach bekleidet, ausgegangen zu sein, wie ein Schreiben desselben an hiesige Bekannte, in welchem die Gründe dafür angegeben werden, ergibt. Professor Gessden beabsichtigte, den Winter, wie gewöhnlich, in Cannes zuzubringen, und die Vorbereitungen zur Abreise waren schon getroffen, als ihn in Helgoland die Kunde von dem Vorgefallenen erreichte. — Gegenwärtig soll vor Allem die Aufhellung darüber, wie und woher das Tagebuch in die Hand des Angeeschuldigten gelangt ist, Gegenstand der Untersuchung sein. Die bisherigen Angaben Gessden's in dieser Hinsicht werden anscheinend nicht als genügend oder glaubwürdig genug erachtet, um die Feststellung dieses Punktes schon abzuschließen. Gessden hat seinen eigenen Mittheilungen zufolge das Manuscript vom Kaiser Friedrich als damaligem Kronprinzen selber zur Kenntnisknahme empfangen, dasselbe längere Zeit in seinem Besitze gehabt und es später wieder zurückgegeben. — Das von Dr. Rodenberg einem Vertreter des Untersuchungsrichters angelieferte Manuscript ist, wie eine Berliner Local-Correspondenz mittheilt, von Anfang bis zu Ende von der Hand Gessden's geschrieben und von diesem als das von ihm eingesandte Manuscript anerkannt worden.

* **Aus Dr. Madenzie's Broschüre.** Das „Neue Wiener Tagblatt“ bringt aus London Mittheilungen über die am Montag erscheinende, 126 Seiten starke Broschüre Madenzie's. Das Motto derselben ist aus Shakespeare's Heinrich IV. und lautet: „Nun merkt auf, wie die ganz simple Geschichte Euch zu nichte macht.“ Madenzie wälzt den größten Theil der Schuld auf den Prof. Gerhardt. In den ersten Capiteln setzt Madenzie auseinander, daß Gerhardt ihn fälschlich beschuldigte, in Berlin dem Kronprinzen das Stimmband verletzt zu haben, welche Beschuldigung nur erhoben worden sei, weil ihn (Gerhardt) Madenzie's Erfolge ärgerten. Als es ihm gelungen war, ein Stilk zu erstirpen, wollte man ihn in den Augen seines Patienten dadurch schädigen, daß man die Exstirpation als einen gelungenen Theatereoup erklärte. Gerhardt's Benehmen sei unredlich gewesen, auch dem Kronprinzen gegenüber. Es sei absurd, alle Schuld auf ihn zu wälzen. Wenn, trotz dem Berichte von Prof. Virchow, Gerhardt und Bergmann bei der Ansicht beharrten, daß die Krankheit der Krebs sei, so war es ihre zwingende Pflicht, offen danach zu handeln. Wenn Bergmann und Gerhardt zu jener Zeit überzeugt waren, daß die Krankheit Krebs war, und zu derselben Zeit kein Vertrauen zu mir besaßen, so lag, sagt Madenzie, für jene Aerzte der einzig ehrenhafte Weg vor, ihrem Patienten gegenüber das zu erklären, sich offen von mir loszusagen und separate Berichte zu erstatten. In dem Capitel über künstliche Erzeugung von Krebs erzählt Madenzie, Gerhardt habe bei der galvanokaustischen Behandlung die glühende Spitze eines Drahtes vierzehn Tage lang täglich in das Innere des Kehlkopfes appliziert. In dieser Weise dürfe man den Kehlkopf nicht ungestraft brutalisiren. Diese Behandlung war unwissenschaftlich und unverständlich. Wiederholtes Brennen sei barbarisch. Gerhardt müsse für die nachfolgende Umwandlung des ursprünglich gutartigen Gewächses verantwortlich gemacht werden. Ueber Gerhardt's Assistenten Landgraf beklagte sich der Kranke wiederholt. Er war, sagt Madenzie, rauh und ungeschickt. Die bekannte Scene in San Remo schildert Madenzie folgendermaßen: Ohne vom Stuhle aufzusehen, theilte ich Sr. Hoheit mit, daß eine sehr ungünstige Veränderung im Hals stattgefunden. Er fragte: „Ist es Krebs?“ Ich antwortete: „Ich bedauere, sagen zu müssen, es sieht danach aus; doch ist es unmöglich, darüber sicher zu sein.“ Der Kronprinz nahm meine Mittheilung mit vollständiger Ruhe entgegen. Nach einigen Augenblicken des Stillschweigens ergriff er meine Hand und sagte mit

jenem eigenthümlich sanften Lächeln, welches so gut die Milde und gleichzeitig die Stärke seines Charakters ausdrückte: „Ich fürchtete seit einiger Zeit etwas Verartiges. Ich danke Ihnen, daß Sie mit mir so offen sind.“ Vernichtend beurtheilt Madenzie auch Bramann's Thätigkeit. „Bramann,“ so erklärt Madenzie, „untersuchte mit dem Spiegel, wie er es etwa an einem Papiermaché-Modell gemacht hätte. Auf meine Bemerkung: „Ich kann sehen, daß Bramann nicht gewohnt ist, das Laryngoskop zu gebrauchen“, erwiderte der Kronprinz: „Sie sehen es und ich fühle es.“ Bei der Operation in San Remo wäre in Folge der Anwendung von Chloroform durch Bramann beinahe eine Katastrophe entstanden. In den folgenden Capiteln schildert Madenzie den Mißerfolg der Bramann'schen Canülen. Madenzie erklärte Bramann, daß seine Canülen antiquirt seien, worauf dieser beleidigt das Zimmer verließ. Bergmann verhinderte, eine kurze Canüle einzusetzen, wodurch eine unaufhörliche Irritation des Kehlkopfes entstand. Siebzehnmahl mußte die Canüle in einer Nacht gereinigt werden. Als die Nothwendigkeit der Rückkehr nach Berlin eintrat, sagte der Kranke: „Es gibt Gelegenheiten, wo es die Pflicht des Mannes ist, sich der Gefahr auszusetzen, und eine solche Gelegenheit steht jetzt vor mir. Ich werde zurückkehren. Treffen Sie alle Arrangements für die Abreise.“ Madenzie glaubt, daß selbst in Charlottenburg eine Operation noch möglich gewesen wäre, ohne jene unglückliche Behandlung des Halses durch Bramann und Bergmann. Der rasche Verlauf nach der Tracheotomie rührte davon her, daß ein fortwährendes Schütteln des Kehlkopfes stattfand, was nur auf den Hustenreiz in Folge der schlechten Canülen zurückzuführen sei. Hier wirkten, fügt er hinzu, insbesondere Bergmann's „stümperhafte Versuche“ mit. Ueber den bekannten Vorgang in Charlottenburg, als Bergmann zur Einsetzung der Canüle geholt wurde, erzählt Madenzie: „Zu meinem Entsetzen stieß Bergmann den Finger tief in die Wunde. Nach wiederholten vergeblichen Versuchen Bergmann's, die Canüle einzusetzen, wurde Bramann geholt. Der Kaiser hustete fortwährend und verlor viel Blut. Der Kaiser sagte mir, ich solle Bergmann nicht mehr an ihm Operationen vornehmen lassen. Der Kaiser sprach auch wiederholt über Bergmann und schrieb mir über ihn sehr bezeichnende Worte, die zu publiciren mir nicht gestattet wurde.“

*** Zur Tagebuchfrage.** In seinem Immediatbericht hat Fürst Bismarck es als nicht richtig bezeichnet, daß er am 13. Juli 1870 den Frieden für gesichert gehalten hätte und deshalb nach Barzin zurückkehren wollte. Zur Widerlegung dieser Einwendung des Reichstanzlers wird nun folgende Mittheilung der amtlichen „Provinzial-Correspondenz“ vom 13. Juli 1870 angeführt: „Nachdem am Abend ein Telegramm der Botschaft in Paris hier eingegangen war, nach welchem der dortige spanische Gesandte dem Herzog von Gramont amtlich den Verzicht auf die Hohenzollern'sche Candidatur angezeigt hatte, gab Graf Bismarck unter den veränderten Umständen die Weiterreise nach Gms auf und gedachte nach Barzin zurückzukehren. — Die „Voss. Ztg.“ bemerkt zu der von Dr. Rodenberg bewirkten Auslieferung des Manuscripts des Tagebuchs, dieselbe sei in der ausdrücklich erklärten Absicht geschehen, die „volle Integrität aller bei der Veröffentlichung theilgenommenen Personen nachzuweisen.“ — Das freiconservative „Deutsche Wochenblatt“ veröffentlicht einen zweiten Artikel „Weder oppositionell noch gouvernemental“ und wahrt sich auch dem Fürsten Bismarck gegenüber die Selbstständigkeit des Urtheils. Trotz aller Anerkennung der staatsmännischen Größe und des historischen Ruhmes Bismarck's hält sich das Blatt für verpflichtet, die „Stellungnahme des Fürsten gegenüber dem Tagebuch im Interesse des monarchischen Prinzips und des Hohenzollern-Hauses tief zu beklagen“ 2c.

*** Chiffre-Diebstahl?** Die Berliner „Pol. Nachr.“ erfahren, daß eine seiner Zeit dem Kaiser Friedrich für die geheime Correspondenz mit den obersten Reichsbehörden zur Verfügung gestellte Chiffre, welche sich zur Zeit des Todes des Monarchen noch im Sterbezimmer befand, abhanden gekommen und spurlos verschwunden sei. Es liege hierbei zweifellos ein Diebstahl vor.

*** Justizminister v. Friedberg.** Neuerdings taucht mehrheitlich in Verbindung mit der Tagebuch-Angelegenheit das Gerücht auf, der Justizminister von Friedberg habe um seinen Abschied aus dem Staatsdienste nachgesucht. Der Minister soll, den „N. N.“ zufolge, sein Gesuch durch sein

hohes Alter und Rücksichten auf die in letzter Zeit schwankende Gesundheit begründet haben. Auf besonderen Wunsch von maßgebender Seite habe sich Dr. v. Friedberg jedoch veranlaßt gefunden, sein Demissionsgesuch für den Augenblick zurückzuziehen, bis ein gewisser Prozeß seine Erledigung gefunden habe.

*** Das neue Grezzer-Reglement für die Infanterie** ist nun auch der Ausbildung der Pioniere zu Grunde gelegt worden, sobald für diese Waffe, welche die Compagnie bisher in zwei Züge und vier Halbzüge wie bei den Jägern einteilte, ebenfalls die Einteilung der Compagnie in drei Züge einzutreten hat. Auf diese Weise ist für die fechtenden Fußtruppen, als welche die Pioniere ebenfalls Verwendung finden können, ein einheitliches Grezzer-Reglement geschaffen und dadurch das besondere Grezzer-Reglement für die Pioniere vom Jahre 1886 in Wegfall gekommen.

*** Die Douglas'sche Rede** ist von der hochconservativen Presse als unpassend und hauptsächlich um deswillen getadelt worden, weil dadurch die Person des Kaisers in den Wahlkampf gezogen wurde. Die Organe der Carlistpartei dagegen drücken ihre Genugthuung über diese Kundgebung aus. Dasselbe thut nun auch die „Nordd. Allg. Ztg.“ in einem Leitartikel, dessen Schluß lautet: „Die Parteien haben mit dem Inhalte der Rede des Grafen Douglas nicht gerade allzuviel anzufangen gewußt. Das schließt aber natürlicher Weise nicht aus, daß dort, wo nicht die Partei, sondern das Vaterland in die erste Linie gestellt wird, diese Rede ihren Eindruck nicht verfehlt haben kann.“

*** Zur Wahlbewegung.** Nachdem das Cartell in Berlin gescheitert ist, haben die Nationalliberalen und Freiconservativen mit Beistellung der Conservativen Stöcker'schen Richtung ein Comité behufs gemeinschaftlichen Vorgehens gebildet. — Offiziös war berichtet worden, Hofprediger Stöcker's Vorgehen in Berlin und seine Bekämpfung des Cartells werde an hoher Stelle ernstlich gemißbilligt. Es solle ihm, wie zuverlässig verlautete, in freundschaftlicher Weise bedeutet worden sein, er möge jeder politischen Agitation entsagen und fortan bloß seinem geistlichen Amte leben. Die „Preuss. Ztg.“ erklärt diese Nachricht für erfunden. — Herr v. Bennigsen erklärte die Annahme der Reichstags-Candidatur im Wahlkreise Stade.

*** Von Kaiser Friedrich-Münzen** sind im Monat September noch 258,479 Doppelkronen geprägt worden. Dagegen hat eine weitere Herstellung von Zwei- und Fünfmarsstücken nicht mehr stattgefunden. Im Ganzen sind jetzt an Münzen mit dem Bilde des zweiten deutschen Kaisers 1,947,698 Doppelkronen im Umlauf, ferner 876,224 Kronen, 208,940 silberne Fünfmarsstücke und 522,350 Zweimarsstücke, zusammen also 3,555,212 Münzen im Gesamtwerthe von 49,805,600 Mark. Neuerdings ist übrigens die Nachfrage nach Münzen mit dem Bilde Kaiser Wilhelms I. aus dem Sterbejahre bedeutend gestiegen. Dieselben sind in der That weit seltener als Friedrichs-Kronen, da nur 491,277 Fünfmarsstücke und 189,125 Zweimarsstücke mit der Jahreszahl 1888 und dem Kopfe Wilhelms I. geprägt worden. Was die neuen Münzen mit dem Bilde unseres jetzigen Kaisers anlangt, so kann auf deren Erscheinen voraussichtlich noch in diesem Jahre gerechnet werden. Damit würde dann der bisher beispiellose Fall eintreten, daß in einem Jahre drei verschiedene Bildnisse von regierenden Kaisern auf den betreffenden Münzstücken geprägt würden.

*** Für die Emin Pascha-Expedition** hat ein Einwohner von Halle a./S. die Summe von 150,000 M. gezeichnet.

*** Ueber den 17. deutschen Protestantentag** enthält die „N. Ztg.“ nachstehenden Bericht aus Bremen, 11. Oct.: Gestern sind die Mitglieder des Deutschen Protestantentags hier zusammengetreten, um mit dem 17. deutschen Protestantentage zugleich die Erinnerung an das 25jährige Bestehen des Vereins zu begehen. Der erste Tag war den Ausschüßberatungen gewidmet, dann fand Festgottesdienst im Dom mit einer Predigt von Decan Bittel (Karlsruhe) und Abends eine Begrüßung mit zahlreichen Ansprachen, namentlich auch von Vertretern des freien Protestantismus aus der Schweiz und aus Holland, statt. Für die heutige Hauptversammlung bildete den Beratungsgegenstand die Arbeit des Protestantentags während seines 25jährigen Bestehens und seine Aufgabe für die Gegenwart und Zukunft der evangelischen Kirche Deutschlands. Stadtpfarrer Hönig (Heidelberg) gab einen fesselnden geschichtlichen Überblick über die vom Verein verfolgten Bestrebungen für eine Erneuerung der protestantischen Kirche im Geiste evangelischer Freiheit und im Einklang mit der gesamten Culturentwicklung unserer Zeit; Superintendent Dreher (Gotha) wies die Berechtigung dieser Bestrebungen nach und eine Reihe weiterer Redner (aus Berlin, Hamburg, Osnabrück) beleuchteten Einzelheiten im Programm des Vereins wie den Kampf für das Pfarrwahlrecht der Gemeinden in Hannover, die Abkündigung einer allgemeinen deutschen Volkskirche durch Verbindung der einzelnen Landeskirchen u. s. w. Das Ergebnis der Beratungen wurde in einer Erklärung zusammengefaßt, welcher wir folgende Stelle entnehmen: Der Verein wird der deutschen Volkskirche wie bisher so auch ferner durch Bekämpfung alles hierarchischen Wesens die Wege zu ebnen und die Herzen zu gewinnen bemüht sein. Die in unserer Kirche noch immer mächtige hierarchische Strömung, welche neuerdings durch die Anträge Hammerstein-Kleist-Regow sogar den Versuch gemacht hat, ein katholisches Kirchenregiment zur Vernichtung der Freiheit und Selbstständigkeit der Gemeinde herzustellen, wird der Verein mit allen Kräften bekämpfen. Dasselbe gilt von den Bestrebungen, die theologischen Universitätslehrer nicht aus ihrer wissenschaftlichen Tüchtigkeit, sondern nach dem Maße ihrer sogenannten „Glaubigkeit“ anzustellen, wie überhaupt von allen Versuchen, dem Staate die Aufsicht und Leitung der Schule zu entreißen.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Wien, 12. Oct. Kaiser Wilhelm richtete an den Oberst des 34. Regiments folgendes Schreiben: „Ich bringe die lechtwillige Bestimmung meines in Gott ruhenden Großvaters zur Ausführung, indem ich Ihrem Regiment beifolgend den Uniformrock, welchen Se. Majestät als Oberst-Inhaber des Regiments getragen, zum Andenken übersende.“ Der Uniformrock wurde im Offiziers-Casino aufbewahrt. — Die Mittheilungen, Kaiser Wilhelm habe den Minister-Präsidenten Grafen Taaffe übersehen, sind unrichtig. Er sprach mit ihm auf dem Hof-Concert, dann nach dem Gala-Diner. Um so scharfer tritt der demonstrative Charakter der Nichtdecorirung hervor. — Eine Vermehrung des Friedensstandes des Landwehr-Cadres und der ungarischen Honveds steht bevor.

* **Frankreich.** Paris, 12. Oct. Die hiesige Presse steht im Allgemeinen zu, daß der Empfang des deutschen Kaisers in Rom großartig ausgefallen sei, hebt aber angebliche französischen Kundgebungen hervor; namentlich seien rothe Zettel mit Aufschriften, die gegen den Dreibund gerichtet gewesen, geworfen worden. Einige Blätter behaupten auch, die Kundgebung habe einen amtlich gemachten und künstlichen Anstrich gehabt, doch tragen diese Einwendungen einen gezwungenen Charakter. Im Ganzen bekundet sich aus ihnen nur das Mißvergnügen über den Besuch und Empfang Kaiser Wilhelms in Italien. — Drei Cardinäle, elf Erzbischöfe und mehr als dreißig Bischöfe, die in Orleans bei der Einweihung des Dupanloup-Denkmal versammelt waren, richteten eine Adresse an den Papst, in welcher sie gegen seine Vergewaltigung in Rom protestirten. — Der Papst hat dieser Tage französischen Pilgern gegenüber seine besondere Sympathie für Frankreich betont. — Der italienische Generalconsul in Tunis hat den Leitern der italienischen Schulen der Regentenschaft befohlen, die neuernannten Schul-Inspectoren des Bey nicht in die Schulgebäude einzulassen. (Es handelt sich dabei um Abweisung französischen Einflusses auf die Schulen.)

* **Italien.** Rom, 12. Oct. Wegen der gestrigen Demonstration wurden außer Albani, dem Redacteur der republikanischen „Emancipazione“, noch sechs andere junge Leute verhaftet, die sich noch heute im Gefängnis befinden. — Minister-Präsident Crispi und Cardinal-Staatssecretär Rampolla, dem der Kaiser nach dem Frühstück bei Schlözer ein kostbares Brustkreuz verehrt hatte, erhielten die Brillanten zum Schwarzen Adlerorden, der preussische Gesandte beim Vatican, v. Schlözer, das Großkreuz des Rothen Adlerordens. — An dem Wohnhaus Schlözer's wird der Besucher eine an den heutigen Kaiserbesuch erinnernde Gedenktafel anbringen lassen. — Abends halb 7 Uhr stattete Crispi auf briefliche Einladung des Kaisers diesem einen Besuch im Quirinal ab.

* **Bulgarien.** Sofia, 12. Oct. Die der Regierung nahestehende „Svoboda“ beschäftigt sich, wie wir einem Telegramm der „N. Fr. Pr.“ entnehmen, wiederholt mit der macedonischen Frage, zählt fünfzehn Beschwerdepunkte auf und bemerkt am Schlusse ihres Artikels, daß, wenn sich die Türkei zu einer gerechten Regelung der bereits durch mehrere Verträge und Verträge bestätigten Anerkennung der bulgarischen Nationalität und Confession in Macedonien nicht herbeiläßt, man in Bulgarien gezwungen sein werde, von der nächsten Sobranje die Streichung jener Posten im Budget zu verlangen, welche in dasselbe im speziellen Interesse des Islams zur Erhaltung von Mustis, Imams, Gabis zc., die Gehalte von 3—4000 Frs. beziehen, eingestellt sind.

* **England.** London, 12. Oct. „Daily News“ veröffentlicht einen undatirten Brief der Kaiserin Friedrich an Madenzie, worin sie ihn von jeder besonderen Verantwortlichkeit freispricht, indem er von vornherein das Vorhandensein von Krebs nicht ausdrücklich geleugnet, aber vor einer Operation, weil dieselbe lebensgefährlich und schließlich nutzlos sei, gewarnt habe.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Wein.** Aus Hochheim, 10. October, wird geschrieben: Von Tag zu Tag mindern sich die Hoffnungen der Winger. Die zwei kalten Nächte und jetzt der starke Regen benimmt ganz die Hoffnungen in Bezug auf die Qualität der Rieslingstruben. Die andern Sorten sind weinlos.

* **Verlosungen.** Stadt Vari 100 Frs.-Loose vom Jahre 1869. Bei dem am 10. d. M. erfolgten Ziehung fielen auf folgende Serien nachstehende Hauptpreise: Serie 478 No. 81 50,000 Frs., Serie 188 No. 81 2000 Frs. und Serie 519 No. 43 1000 Frs. Auszahlung am 10. Januar 1889.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Auf der Bahnlinie Pinakelb-Steinamanger wurden durch einen Zusammenstoß von Zügen drei Arbeiter schwer verletzt, einer getödtet. — Der Bibliothekar des Bischofs von Trenta, Adolf Desj, ein beliebter und hochangesehener Geistlicher, hat sich mittelst einer Serviette an der Thürklinke erhängt; der herbeigerufene Arzt konnte nur mehr den eingetretenen Tod constatiren. — Eine Feuerbrunst brach in der Petroleumraffinerie „Standard Oilworks“ zu Brooklyn aus. Der deutsche Dampfer Havis ist stark beschädigt. Den Schaden schätzt man auf 250,000 Dollars. — Nach den nunmehrigen Feststellungen beträgt die Zahl der bei dem Eisenbahnunfall in Pennsylvania Getödteten 49, der Verwundeten 22. — Einer Drahtmeldung aus Athen zufolge landete das englische Kriegsschiff „Osprey“ am 16. September auf der Höhe von Mocha drei Sklavenschiffe mit 204 Sklaven an Bord. In dem Kampfe, welcher sich dabei entspann, blieben die Capitäne der zwei Sklavenschiffe; außerdem wurden 4 Sklaven und 4 Matrosen verwundet.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- Das Schöffengericht beschäftigte sich in seiner gestrigen Sitzung mit einer Anklage gegen den Buchdruckereibesitzer Ernst von Linningen hier. Derselben lag die bekannte, hier und in der Umgegend verbreitete Druckschrift „Der Kindesmörder Heß und seine Inhaberin Weder vor dem hiesigen Schwurgerichtshofe. Ausführlicher Bericht zc.“ insofern zu Grunde, als es sich um eine Uebertretung der Gewerbe-Ordnung handelt, deren sich außer v. L. noch 6 Jungen, nämlich der 12jährige Schüler Carl Sch., der 16 Jahre alte Joh. H., der 15 Jahre alte Jos. Sch., der 14 Jahre alte Erwin L., der 15 Jahre alte Carl W. und der nicht erscheinende Wilh. W., Alle von hier, schuldig gemacht haben sollen, indem sie das Schriftchen ohne Erlaubnis in Buchhäusern und auf öffentlicher Straße vertrieben. v. L. behauptet, den betreffenden Gesetzes-Paragraphe, welcher die Erlaubnis zum öffentlichen Verkauf vorschreibt, nicht gekannt zu haben, glaubt vielmehr, mit der Vorlegung des Pflichtexemplars an die Königl. Polizeidirection allen Erfordernissen genügt zu haben. Unkenntnis des Gesetzes schließt aber nicht vor Strafe, und auch die Verhauptung v. L.'s, er habe die Schrift nicht selbst vertrieben, war nicht stichhaltig. Das Gericht nahm vielmehr an, daß das Schriftchen darauf berechnet war, die Neugierde einer gewissen Classe des Publikums zu erregen. Die betreffende Verhandlung fand hinter verschlossenen Thüren statt und der Angeklagte v. L. habe sich deßhalb fügen müssen, daß derselbe der öffentlichen Moral widerspreche. Wegen Vergehens gegen die Gewerbe-Ordnung wurde v. L. zu 5 Mk. Geldstrafe und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. Die Jungen, welche übrigens ca. 300 Stück dieser Schriftchen vertrieben haben und vom Stuhl 3 Pf. erhielten, wurden kostenlos freigesprochen, weil das Gericht annahm, daß sie die nöthige Erkenntnis der Strafbarkeit ihrer Handlungsweise, welcher sich ja vielfach Erwachsene nicht bewußt sind, nicht besessen haben.

Nachtrag.

-o- Eine wohlorganisirte Gaunerbande setzt die hiesigen Ladenbesitzer seit einigen Tagen in nicht geringe Aufregung. Dem mit einer solchen hat man es unzweifelhaft zu thun, wenn man von den nächtlichen Einbrüchen hört, von denen mehrere hiesige Geschäftsleute in den letzten Tagen heimgeführt worden sind. So hat die Diebs-Gesellschaft in einem Kurz- und Wollwaaren-Geschäft in der Spiegelgasse die Ladentasse erbrochen, aber nur einen kleinen Geldbetrag darin vorgefunden. In der Nacht vom Freitag zum Samstag „arbeitete“ die Bande mit mehr Erfolg. In einer Buchhandlung in der Langgasse erbrachen die Gauner sämtliche Kiste, wobei ihnen über 100 Mark in die Hände fielen. Auch in der Wilhelmstraße ist es denselben gelungen, in zwei Locale einzudringen. In dem einen derselben, einem Colonialwaaren-Geschäfte, gelangten sie bei dem Erbrechen der Ladentasse in den Besitz von ca. 8 Mark, während sie in dem anderen, dem Bureau einer Weinhandlung, vergebliche Versuche gemacht haben, einen Kassenschrank anzubohren. In allen Fällen hatten es die Spitzbuben nur auf Geld abgesehen. Ihren Weg nahmen sie jedesmal durch die sog. Oberlichte an den Ladenthüren. In der Spiegelgasse, wo sie noch ein gläsernes Parfüm und ein Stück wohlriechende Seife mitnahmen, haben sie es vorgezogen, ihren Rückweg durch die Hausthüre, welche sie leicht öffnen konnten, anzutreten. Diese Nachrichten werden wohl alle Ladenbesitzer zur Vorsicht mahnen, ihre Oberlichte während der Nachtzeit gehörig zu verschließen.

Neueste Nachrichten.

* **Berlin,** 13. Oct. Nachdem das Erscheinen einer Uebersetzung der amtlichen Protocolle der deutschen Aerzte über die Krankheit Kaiser Friedrichs durch Madenzie in England bis heute mit allen Mitteln verhindert worden war, hat die Berliner Verlagsbuchhandlung der deutschen Broschüre in letzter Stunde eine englische Uebersetzung noch so schnell gefördert, daß dieselbe heute in Berlin ausgegeben werden wird.

* **Rom, 13. Oct.** Zu der gestrigen Galatafel waren 120 Einladungen ergangen. Kaiser Wilhelm und König Humbert nahmen die Plätze in der Mitte der Tafel ein. Zur Rechten des Kaisers saßen die Königin und Prinz Heinrich, zur Linken des Königs die Herzogin von Aosta und der Kronprinz, gegenüber dem Kaiser und dem Könige saßen der Herzog von Aosta, die Herzogin-Wittve von Genua, der Herzog und die Herzogin von Genua, Graf Herbert Bismarck u. s. w. Nach der Tafel fand Cerele statt, der bis 10 1/2 Uhr dauerte. Etwa eine Stunde vor Beginn der Galatafel hatte der Kaiser den Minister-Präsidenten Crispi zu einer längeren Audienz be- rufen lassen, an deren Schluß er ihm mit huldreichen Worten den Schwarzen Adlerorden verlieh. — Der Kaiser stellte den Kronprinzen von Italien als Lieutenant à la suite des ersten hessischen Husaren-Regiments No. 13, dessen Chef König Humbert ist. Der König verlieh dem deutschen Votschafter Grafen zu Solms das Großkreuz des St. Mauritius- und Lazarusordens, dem General-Lieutenant von Hahnke, von Wittich, sowie dem Chef des Civil-Cabinet's Geheimen Cabinet's-Rath Dr. Lucanus das Großkreuz der Italienischen Krone und ernannte den Votschaftsrath v. d. Goltz zum Großoffizier des Ordens der Italienischen Krone. Die bei dem italienischen Hofe beglaubigten Votschafter und Gesandten werden, wie verlautet, von dem Kaiser morgen nach Beendigung der Truppenparade in der deutschen Votschaft empfangen. — Die Toaste während der gestrigen Galatafel wurden enthusiastisch aufgenommen. Namentlich wurde die Betonung des Völkerbündnisses als Nothwendigkeit zur Erhaltung des Friedens in der Rede des Kaisers auf's Freundschaftlichste begrüßt. — Bei der gestrigen Vorstellung des Gefolges des Kaisers im Vatican richtete der Papst in französischer Sprache die freundlichsten Worte an dasselbe und gab wiederholt seine Freude darüber kund, Deutsche hier begrüßen zu können, wo Angehörige der deutschen Nation, namentlich Gelehrte und Künstler, stets verdienstvoll gewirkt haben.

* **Rom, 13. Oct.** Die Truppenparade ist glänzend ver- laufen. Kaiser Wilhelm, König Humbert und ein glänzendes Ge- folge ritten zunächst die Front der Truppen ab, welche alsdann vorbeimarshierten, zuerst Infanterie und Fußartillerie, dann Alpen- truppen, Bersaglieri im Laufschrift, Cavallerie und reitende Ar- tillerie. Die Parade war um 12 1/2 Uhr beendet. Der Kaiser sprach dem König Humbert Anerkennung und Dank für die Leistungen der Truppen aus. Die Königin und sämtliche Prinzessinnen wohnten vom Pavillon aus der Parade bei. Auf dem Parade- felde war eine unabsehbare Menschenmasse.

* **Neapel, 13. Oct.** Die aus 22 Schiffen bestehende, von Admiral Acton befehligte italienische Flotte, über welche Kaiser Wilhelm und König Humbert Revue abhalten werden, ist heute Abend in Castellamare angekommen.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der Frankf. Btg.) Angekommen in Lissabon D. „Semaphore“ von Südamerika; in St. Thomas D. „Mecania“ von Hamburg; in Mobile D. „City of Rome“ von New- York; in New-York D. „State of Pennsylvania“ von Glasgow, D. „The Queen“ von Liverpool und der Nordb. Lloyd-D. „Ems“ von Bremen.

Räthsel.

Es banget dem Schiffer, ein ängstliches Bogen
Erfüllt die Brust und drückt ihn schwer,
Wenn, weit vom nächtlichen Sturme verschlagen,
Das Wort ihm fehlt auf wogendem Meer.

Es würde dasselbe ihn sicher geleiten,
Ein trefflicher Führer zu Land und zur See. —
Doch Manchen verleitet zu anderen Zeiten
Das Wort zu Verderben und trüblichem Weh.

Dann legt es in Fesseln den festesten Willen
Und tödtet im Menschen den besseren Theil.
Es sucht der Arme die Lust nur zu stillen
Und opfert ihr Alles, sein ewiges Heil!

Auflösung des Räthfels in No. 236:

Ist mir auch gestattet die „Ehe“ nie,
Die des Räthfels Lösung thut kund,
Denn ich studir' katholische Theologie,
So ehre ich doch diesen Bund.

M . . . s . . . stud. theol.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petizionszelle.

Von den Aerzten schon vor zwei Jahren auf- gegeben und heute noch gesund und arbeitskräftig!
Noch immer ist der Glaube verbreitet, daß die Lungen- schwinducht eine unheilbare Krankheit sei; dieses ist aber durchaus nicht der Fall, denn viele Beispiele lehren das Gegentheil. Unter Anderen litt der zu Magde- burg-B. Köthener Str. 5 (früher Schönebecker Str. 109) wohnende Herr Carl Donndorff an einem so vorgeschrittenen Stadium von Lungen- schwinducht, daß der zu Rathe gezogene Arzt ihm nur noch eine vier- wöchentliche Lebensdauer zusprach und der Patient von Verwandten und Bekannten als verloren betrachtet wurde. Man denke sich aber die Ver- wunderung der Leute, wie der schon todt Geglaubte mit einem Male wieder seine Arbeit aufnimmt und trotz Staub und Hitze, welchen schädlichen Agentien der Betreffende bei seiner Arbeit ausgesetzt war, immer kräftiger und gesünder wird. Herr Donndorff hatte sich nämlich noch zur rechten Zeit an das Sanjana Institut zu Egham (England) gewandt, und der Sanjana Heilmethode verbannt derselbe seine glückliche Wieder- herstellung. Möge dieser Fall jedem Leidenden zum Troste dienen und die Kranken auf den richtigen Weg weisen. Die Sanjana Heilmethode erhält Jedermann kostenfrei durch den Secretär der Sanjana Company, Herrn Paul Schwerdfeger zu Leipzig. Die Dir.

Folgender Brief ist unserem Wiener Vertreter zugegangen: Ich habe den mir zur Probe für Kranke des Maria Theresien Frauen-Hospitals in Wien zugesandten Fleisch-Extract von Armour & Co., Chicago, ver- sucht und vortreflich befunden. Ergebnis! Prof. Dr. Carl Freiherr von Rokitansky, Director.

Armour & Co.'s flüssiger Fleisch-Extract bester, volle Töpfe 1/5 billiger wie jeder andere.
In haben in größeren Delicatessen- und Colonialwaaren-Handlungen.
General-Depot P. Wohl, Berlin & Frankfurt a. M. 58

Costume werden nach neuestem Pariser Schnitt elegant unter Garantie angefertigt zu 12 und 15 Mark
Delapècestrasse 3, Laden („Central-Hotel“).

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 14. October. 170. Vorstellung.

Hafemann's Töchter.

Original-Vollstück mit Gesang in 4 Acten von Adolph Arronge.
Musik von Milbder.

Personen:

Anton Hafemann, Kunst- und Handelsgärtner	Herr Grobecker.
Albertine, seine Frau	Frl. Wolff.
Emilie,	Frl. Raden.
Roja,	Frl. Rau.
Franziska, 15 Jahre alt,	Frl. Lipski.
Wilhelm Anorr, Schlossermeister, Emilien's Gatte	Herr Reubke.
Hermann Körner, ein reicher Fabrikant	Herr Bed.
Baron von Rinnow	Herr Köchy.
Klinkert, Handschuhmacher	Herr Bethge.
Frau Klinkert	Frau Rathmann.
Frau Kanzleibirector Giese	Frl. Saintgoulain.
Eduard Klein, Provisor in der Löwen-Apotheke	Herr Neumann.
Dr. Seiler	Herr Rudolph.
Anna, Dienstmädchen bei Hafemann	Frau Baumann.
Marthe, in Körner's Diensten	Frl. Gempel.
Fritz, Schlosserlehrling	Herr Brüning.
Lohmann,	Herr Schott.
Barth,	Herr Schneider.

Schlossergefellen.

Zwischen dem 1. und 2. Akt liegt ein Zwischenraum von 1 1/2 Jahren.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Dienstag, 16. October. 171. Vorst. (1. Vorst. im Abonnement.)
Neu einstudirt: **Klenzi, der Letzte der Tribunen.**
Erhöhte Preise.

Mittwoch, 17. October. 172. Vorst. (2. Vorst. im Abonnement.)
Zum Erstenmale: **Die Familie Schroffenstein.**

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vorm. 8—12 Uhr: Gewerbl. Zeichenschule.
 Schützen-Verein. Nachmittags 2 Uhr: Geflügel-schießen.
 Ruder-Club Wiesbaden-Schierstein. Nachmittags 3 Uhr: Uebungs-Fahren.
 Männergesang-Verein „Silda“. Nachm. 4 Uhr: Generalversammlung.
 Wiesbadener Siskeranz. Abends 8 Uhr: Concert und Ball.
 Katholischer Gesellen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.

Montag den 15. October.

Schützen-Verein. Nachmittags 2 Uhr: Fortsetzung des Geflügel-schießens.
 Verein der Künstler und Kunstfreunde. 7 Uhr: Erster Kammermusik-Abend im Hotel Victoria.
 Gewerbliche Abendsschule. Abends 8 Uhr: Beginn des Winter-Semesters.
 Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Männer-Abtheilung.
 Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Fechten und Rürturnen.
 Wiesb. Turn-Gesellschaft. Abends von 8—10 Uhr: Uebung der Fechttrier.
 Siskeranz-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
 Siskeranz-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
 Synagogen-Gesangsverein. 8 1/2 Uhr: Probe f. d. Damen, 9 Uhr f. d. Herren.

Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.

1888. 12. October.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	755.3	753.2	751.5	753.3
Thermometer (Celsius)	5.9	12.3	9.3	9.2
Dampfspannung (Millimeter)	6.6	7.5	7.6	7.2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	96	71	88	85
Windrichtung u. Windstärke	N.W. stille.	S.W. mäßig.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	st. bewölkt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Frühe starker Nebel.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
640 740+ 8** 850+ 1040* 1054+	7** 780+ 99+ 1016* 1041+ 1113
1141 1211+ 1230** 210** 230+	1222** 19+ 147** 23+ 251+
350 5** 540+ 640+ 741+ 910	317** 436+ 528 558** 730+ 848+
1020**	1016+

* Nur bis Dieblich. ** Nur bis Gießen.
+ Verbindung nach Eiden.* Nur von Dieblich. ** Nur von Gießen.
+ Verbindung von Eiden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 835* 1033 1087 145 230 414	724* 915 1115 1153* 1232 249 554
510 75 835*	654* 751 920

* Nur bis Rüdesheim.

* Nur von Rüdesheim.

Eilwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Zolthaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8⁰⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4³⁰ von Zolthaus und Schwalbach.

Herberg-Bahn.

Alle halbe Stunde ein Wagen auf, einer abwärts von 9 Uhr Vormittags bis 5 1/2 Uhr Abends. Preis: hinauf 25 Pf., hinab 30 Pf.

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
535 735 1112 3 635	76 956 1245 434 93

Richtung Niederrhausen-Limbürg.

Abfahrt von Niederrhausen:	Ankunft in Niederrhausen:
824 1212 350 737	913 126 344 816

Richtung Frankfurt-Limbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
71 112 (Haupt-Bahnhof) 1218*	600* 737** 1015 (Haupt-Bahnhof)
227 46 66 725 (Haupt-Bahnhof) 1020* (Sonntags bis Niederrhausen)	111 (Haupt-Bahnhof) 143* 455 611** 933

* Nur bis Gießen.

* Nur von Gießen. ** Nur von Niederrhausen. *** Nur von Eppstein.

Richtung Limbürg-Frankfurt.

Abfahrt von Limbürg:	Ankunft in Limbürg:
709 1033 231 75	929 117 433 833

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Dieblich: Morgens 7¹⁵, 9¹⁵ („Gansa“ und „Niederrhein“) und 10¹⁵ Uhr bis Köln; Mittags 12¹⁵ Uhr bis Coblenz; Nachmittags 5¹⁵ Uhr bis Bingen; Morgens 10¹⁵ Uhr bis Mannheim und 10¹⁵ Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Bickel, Langgasse 20. 182

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Hasemann's Töchter“. Montag: Geschlossen.
 Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.
 Gemälde-Gallerie des Nassauischen Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11—1 und von 2—4 Uhr.
 Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Sonntags von 11—1 und 2—4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.
 Bibliothek des Alterthums-Vereins. Geöffnet: Dienstags von 2—4 Uhr und Samstags von 10—12 Uhr.
 Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 3—6 Uhr und Sonntags von 11—1 Uhr.
 Kaiserliche Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
 Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
 Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellano wohnt nebenan.

Course.

Frankfurt, den 12. October 1888.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld fl.	Amsterdam 168.80 bz.
Dukaten	London 20.460—465 bz.
20 Fres.-Stücke	Paris 80.65 bz.
Sovereigns	Wien 168.5 bz.
Imperialen	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.
Dollars in Gold	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.

Termine.

Montag den 15. October, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung der zur Concursmasse des Orgelbauers Heinrich Voigt zu Zgüadt gehörigen Holzvorräthe und Mobilien zc., in dessen Behausung dorthelbst. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung verschiedener Gegenstände Röderstraße 25. (S. heut. Bl.)

Mittags 12 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Lederfämiere, im Canalbau-Bureau. (S. Etbl. 240.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung des Grases von fünf städtischen Parzellen im Distrikt „Bürgergarten“, an Ort und Stelle. (S. Etbl. 240.)

Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 9. Oct.: Dem Schlosser Heinrich Boué e. S., N. Heinrich Hugo Jacob.

Aufgehoben: Der verw. Ladiregeheülse Joseph Schmidt aus Bilmmer im Oberlahnreife, wohnh. dahier, und Henriette Catharine Elisabeth Freitag aus Beglar, wohnh. dahier.

Gestorben. Am 10. Oct.: Der Schreiner Jacob Wachwirth, alt 39 J. 7 M. 21 T. — Am 11. Oct.: Der Korbmacherlehrling Reinhold Wilscher, alt 18 J. 7 M. 16 T. — Marie Sabine, geb. Rahninger, Ehefrau des Rentners Lorenz Kern, alt 71 J. 4 M. 1 T. — Johanna Catharine, geb. Rüger, Ehefrau des Dienstmanns Johann Albert v. Chamier-Glücksgrün, alt 21 J. 11 M. 9 T. — Am 12. Oct.: Anna Lucie, unehelich, alt 6 M. 23 T.

Königliches Standesamt.

Die heutige Nummer enthält 52 Seiten.

Versteigerung.

Dienstag den 16. I. Mts. Morgens 9 Uhr anfangend, werden in der Villa St. Georg bei Eltville wegen Abreise:

Eine Polster-Garnitur (1 Divan, 6 Stühle, 1 Spiegel mit Console, 1 Waschtisch, 1 ovaler Tisch), 1 geschmückter Schreibtisch (Eichenholz), 1 kleiner Bücherschrank, 1 Glashschrank (Mahagoniholz), 1 Waschschrank, 1 zweithüriger Kleiderschrank, 2 Betten mit Sprungfeder- und Rohhaar-Matratze, Gardinen, Gartenstühle, Tische und Bänke, 1 Vorrathsschrank, 1 runder Tisch, 1 amerikanischer Ofen, 1 Parthie Flaschen u.

gegen Baarzahlung versteigert.

Eltville, den 8. October 1888.

Der Bürgermeister-Stellvertreter.
Germersheimer.

301

Bekanntmachung.

Morgen Montag, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden wegen Geschäftsaufgabe

25 Röderstrasse 25

1 sehr gutes Tafelklavier, 1 Glashschrank mit Real, Patent-Schirm-lampen, Wirtschaftswaage, 2 Wirthsbänke, 2 eiserne Schilde, Käsegloden, 1 Futterkrippe, Blechkasten, Geldschatulle, ca. 100 Bier-, Wein-, Apfelmwein- und Schnaps-gläser, Streichholzständer, Apfelmweinkrug, Bieruntersätze, Küchensstuhl, Gartengeschirr u. s. w.

gegen Baarzahlung versteigert.

Georg Reinemer,

Auctionator und Tagator.

197

Die christliche Volks-Bibliothek

des „Evangelischen Vereins“

ist geöffnet:

Mittwoch von 7-1/2 Uhr Abends für Erwachsene,

Samstag von 4-5 Uhr Nachmittags für Kinder

Röderstrasse 6 bei Frau Bieking.

Lesegebühr 1 Pfg.

Frauen-Verein der Gustav-Adolf-Stiftung.

Donnerstag den 18. October I. Jts. Nachmittags 3 Uhr werden im kleinen Saale des Regierungsgebäudes, Louisenstrasse 13, die **Arbeitsstunden** zum Besten unseres Vereins wieder beginnen, wozu Frauen und Jungfrauen der evangelischen Gemeinde höflichst einladet

7026

Der Vorstand.

Rheingauer Verein für Obst-, Wein- & Gartenbau.

Große Herbstausstellung von Erzeugnissen des Obst-, Wein- und Gartenbaues im Saale des „Hotel Jung“ in Ridesheim a. Rh. Dauer vom 13. October **Vormittags 11 Uhr bis zum 17. October Abends.**

7029

Das Ausstellungs-Comité.

20 Mark Belohnung.

148

Die Anlagen am „Altenstein-Belsen“ wurden in letzter Zeit wieder von ruchloser Hand theilweise demolirt. Wir sichern Demjenigen, der die Thäter so nachweisen kann, daß sie bestraft werden können, obige Belohnung zu.

Der Vorstand des „Tannus-Club Wiesbaden“.

Wiesbadener Kranken- & Sterbeverein.

Mittwoch den 17. ds. Mts. Abends 8 1/2 Uhr: Statutenmäßige **General-Versammlung** im Lokale „Zum Landsberg“, Häfnergasse 6.

Tagesordnung:

- 1) Aufnahme neuer Mitglieder;
- 2) Antrag betreffs Niederschlagung von Sterbebeiträgen;
- 3) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

216

Der Vorstand.

Kirchgasse 11, Uhren-Lager, Kirchgasse 11,

Seitenban, Barterre,

empfiehlt alle Sorten Uhren, als: Regulatoren, Pendules, Schwarzwälder und Wecker u. s. w. zu billigsten Preisen. Gutassortirtes Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren.



Silb. Herren-Uhren von 18 Mk. an,

„ Damen-Uhren „ 18 „ „

„ Remontoirs „ 20 „ „

gold. Remontoirs „ 35 „ „

NB. Ketten in Nickel, Double,

Talmi u. s. w. unter Garantie.

Reparaturen prompt und billigt.



19242

Aug. Kötsch, Uhrmacher.

Corsetten.

Wer Geld sparen will beim Einkauf von Corsetten, möchte nicht versäumen, mein **grosses Corsetten-Lager** anzusehen. Nur gut gearbeitete Corsetten von vorzüglichen Façons in allen Preislagen, von 85 Pf. anfangend bis zu den feinsten in Seide-Atlas.

6999

P. Peaucellier,
24 Marktstrasse 24.

Wiener Modes, Zahnstrasse 4, Bel-Etage.

S errenkleider werden chemisch gereinigt, reparirt und geewendet, sowie neue Anzüge nach Maass billigt angefertigt bei **H. Kleber, Herrnschneider**, Marktstrasse 12, 6th. Bestellungen per Postkarte erbeten. 7024

„Zum Reichsadler“, Langgasse 22.
Heute: **Frei-Concert.**

Rheinischer Hof, Ecke der Ren- und
Mauergasse.
Heute, sowie jeden Sonntag:
Grosses Frei-Concert.
7020 L. Elbert.

Felsenteller, Taunusstraße
14.
Militär-Frei-Concert.
J. Ebel.

Zum Essighaus,
Schwalbacherstraße 7.
Heute: **Militär-Frei-Concert.**

Anerkennung.

Nesselwängle, Tyrol.
Ew. Wohlgeboren bitte ich, mir gefl. unter Nachnahme 5 Pfund
Universal-Reinigungs-Salz zu übersenden, denn es thut mir bei
meinem Magenleiden sehr gute Dienste. Ludwig Gutheinz.
Daß seit 20 Jahren durch tausendfache Anerkennungen rühm-
lichst bekannte, echte **C. W. Bullrich's Universal-**
Reinigungssalz, als wirksamstes und billigstes Hausmittel
gegen Säurebildung, Aufstossen, Krampf, Verdauungs-
schwäche und andere Magenbeschwerden, ist in Original-
packeten von $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ Pfd. echt und unverfälscht zu haben bei
153 **Ed. Weygandt** in Wiesbaden.

Kreppeln und Berliner Pfannenkuchen,
welche schon seit Jahren so beliebt, wieder täglich frisch
in der
Brod- und Fein-Bäckerei von
6463 **Ph. Wenz, Goldgasse 3.**

Cognac

von **Henri Faber & Cie.**, die Fl. von Mk. 2.— an,
„**J. Hennessy & Cie.**“, „ „ „ 3.— „
feinsten **Jamaica-Rum**,
Arrac de Batavia,
diverse **Liqueure**, wie:
Pfeffermünz, Ingwer,
Anisette, Vanillae etc.,
die $\frac{1}{2}$ Flasche von Mk. 2.— an, empfiehlt in alter, abgelagerter
Waare

F. R. Haunschild,
6892 **Rheinstrasse 17** (neben der Post).

Zwei Schaufenster (M.-N. 20012) 96
mit **Spiegelscheiben** und **Rolläden** nebst Zubehör billig ab-
zugeben.
C. Krespach, Mainz.

Verschiedene schöne **Pier- und Singvögel** werden sehr billig
abgegeben **Taunusstraße 55, 3 Treppen.**

Prachtvolle **Distelfinken** etc., **Rothkehlchen** und fremdländ.
Vögel empfiehlt **L. Reith, Vogelhandlung, Michelsberg 28.**

Schutt kann abgeladen werden auf dem **Stüber'schen**
Grundstück obere **Rheinstraße.** **H. Koch, Gärtner.**

Eine hochträgliche **Kuh** zu verkaufen **Abelstraße 33.** 6761
Parzer Kanarien zu verkaufen **Brantenstraße 15, III. l.**

Weinstube Merz,

2 **Geisbergstraße 2.** 7030
Heute von 6 Uhr an in und außer dem Hause:

Gänsebraten,
Has im Topf.

Gasthaus „Zum Falken“,
13 **Bahnhofstraße 13.**

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen eine
Restauration eröffnet habe und bitte um geneigten Zu-
spruch. Durch vorzügliche **Biere**, reingehaltene **Weine**, sowie
ausgezeichnete **Küche** hoffe ich allen Ansprüchen gerecht zu werden.
Hochachtungsvoll

Karl Spehner,
früher fürstlicher Mundkoch.

NB. Bestellungen auf **Familien-Diners** und **Soupers**, sowie
einzelne Gerichte werden auch außer dem Hause angenommen.

Hotel & Restaurant

„Rheinfels“,

Mühlgasse (gegenüber der „Wilhelms-Heil-Anstalt“).

Jeden Abend: **Plat du jour.**

Heute Sonntag Abend:

Reh-Ragout mit **Kartoffelklös**,
Königsberger Clobs mit **pikanter Sauce**,
vorzügliches helles und dunkles Bier,
Wein etc.

empfehl bestens

Th. Dietz.

Möblirte Zimmer zu mässigem Preise.
Ganze Pension.

7043

„Zum weissen Lamm.“

Heute Sonntag:

Hahnen-Fricassé.

Frankfurter Würstchen.

Wiener Schnitzel.

Sauere Nieren.

Hasenpfeffer.

Goulasch.

7021

Wilh. Müller, Marktstrasse 14.

Bierstadter Warte.

Täglich — auch während der Wintermonate —
geöffnet. **F. Wanger Wwe.** 7034



„Zur Männer-Turnhalle“,

16 **Platterstraße 16.**

Diejenigen **Preisfestler**, welche 16, 15, 14 und
13 geworfen haben, werden auf **morgen Montag**
den 15. October Nachmittags 4 Uhr zum
Stechen eingeladen. Pünktliches Erscheinen Bedingung.

7047

Carl Kohlstädt.

Ein neuer **Kinderrwagen** zu verk. **Selenenstraße 4, Seitenb.**



0799

Taback und Cigarren.

Delicater **Portorico** in $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{3}$ Pfd. à Pfd. 1 Mk. — Pf.,
feiner **Shag, Puck** in $\frac{1}{2}$ Pfd. in feinen
Reinwandfächchen (für kurze Pfeifen) — " 30 "
sowie echten **Dalsburger** u. **Castanien** in
Duisburg $\frac{1}{4}$ Pfd. — " 20 "
außerdem sämtliche anderen gangbaren Sorten. Für Wieder-
verkäufer Fabrikpreis.

Ferner empfehle von meinem reichhaltigen Lager in **Cigarren**
sehr feine **5 und 6 Pfg.-Sorten** in großer Auswahl, sowie
billigere und theurere Sorten bis zu 10 Pfg., wobei verschiedene
neue Sorten von ganz vorzüglicher Qualität. 6671

Hch. Eifert, Neugasse 24,
Cigarren- u. Taback-Handlung en gros & en détail.

Für Wurstfabrikanten und Metzger.

Ich empfehle hiermit mein reichhaltiges Lager in allen Sorten
gesalzener und getrockneter **Därme**, sowie **Ochsen-**
Schweine- und **Kalbbläsen** in nur prima Waare unter
Garantie zu noch nie dagewesenem billigen Preis und prompter
Bedienung, auch **Wieg-** und **Hackstöcke**, sowie in dieses Fach ein-
schlagende Artikel.

Ad. Gregori,
Frankfurt am Main,

18 (Man.-No. 2086.) Darm- und Blasenhandlung.

Öffentliche Dankagung

an Dr. **Werner'sche** Apotheke in **Eudersbach** (Wg.): „In
kurzer Zeit ist der Knabe durch bekannte Mittel (Preis Mk. 2.75) vom

Bettträassen

befreit; ebenso probat hat sich das Mittel bei Mädchen erwiesen.
Obige Adresse empfehle Jedem.“ Anton Seltmann in Komotau.

Einige **Delgemälde**, **Landschaft** und **Genre** u. eine **Kameel-**
taschen-Garnitur sehr billig wegen Raummangel abzugeben
Friedrichstraße 45, 1. Etage.

$\frac{1}{2}$ II. **Ranggalerie (Rückst.)** gesucht
Kirchgasse 20, 2. St.

Jean Reuf, Herrenschnneider,

Schwalbacherstraße 12, H. (kein Laden),
zeigt hiermit ergebenst das Eintreffen seiner
neuen Winterstoffe an. 6539

Winter-Paletots feinsten Qual. 50—70 Mk.

„ **Anzüge** vorzügl. „ 50—60 „

Große Auswahl in ächten engl. Stoffen.

Fächer in grosser Auswahl,

Portefeuillewaaren,

Schmucksachen aller Art,

Cigarrenspitzen, Taschenmesser u. s. w.

werden von heute an sehr billig verkauft.

neue Colonnade 44,

erster Laden vom Curhause ab. 5923



Corsetten

werden nach Maas angefertigt unter
Garantie tadelloser Sitzes. Hoch-
elegante **Pariser Façons**, sowie
Geradehalter; auch coupiren wir
ein jedes Corsett, woran der Körper gewöhnt
ist. Reichste Auswahl in Stoffen und sämt-
lichen Artikeln. 5349

Geschw. Oppenheimer,

Webergasse 44, oberer Laden.

Man bittet, besonders auf die Firma zu achten.

Strümpfe, **Socken**, **Unterjacken**, **Unterhosen**, **Unter-
röcke**, **Schultertragen**, **Kopfhüllen**, **Tücher**, **Hand-
schuhe**, **Häutlinge**, **Pulswärmer**, **Strickwolle**,
Terneurwolle, **Gobelinwolle**, eine Parthie **Blandruch**
à Meter 50 Pf., sowie eine große Parthie **Kleiderknöpfe**
à Dutzend 15 Pf. empfiehlt

E. Biegel, Delaspéestraße 2,
Ecke der Friedrichstraße.

6994

Hosenträger.

Argosy, **Armee**, **Esmarch**, **Guyot**, **Globes**,
Potter, **Mikado**, **Jäger's**, **Kinder** und alle
andere Sorten **Hosenträger** von 50 Pfg. an,
sowie selbstverfertigte und gestickte **Hosenträger** in
grösster Auswahl. 6996

Gg. Schmitt,

9 Langgasse 9,

Handschuh-Fabrik und Lager.

Virginia-Lederfett,

verhütet das Eindringen des Schneewassers und macht das Leder
geschmeidig, offerirt in Dosen zu 10, 15, 20, 40, 70 Pf. und
1 Mark 25 Pf.

Carl Zeiger,

Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße.

7002

Nur echt mit dieser Schutzmarke:

Huste-Nicht

Susten, Heiserkeit, Hals- und
Brustleiden. Keuchhusten.
Malz-Extract und Caramellen
v. L. H. Pietsch & Co., Breslau.
Zu haben in Wiesbaden bei Aug. Engel. 221

Geschäfts-Verlegung.

7040

Hierdurch meinen geehrten Kunden und Freunden die Mittheilung, daß ich meine Werkstätte nach

11 Spiegelgasse 11

verlegt habe und halte mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten bei prompter und reeller Bedienung bestens empfohlen.

Carl Lind, Tapezирer.

Meine Wohnung befindet sich nach wie vor Markstr. 18.

10 Pf. Täglich süßer Apfelmast 10 Pf.
per Schoppen
212 Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Giebrich-Mosbach. Geboren. Am 4. Oct.: Dem Glasbläsen-Verwalter Ludwig Giebrich Schlichter e. S. — Dem Tagelöhner Georg Thomas Schwerdt e. T. — Am 5. Oct.: Dem Brenner Carl Groß e. S. — Am 6. Oct.: Dem Fabrikarbeiter Maximilian Philipp Gierich e. T. — Am 7. Oct.: Dem Färbermeister Jacob Kieger e. T. — Dem Tagelöhner Peter Frenz e. S. — Dem Installateur Hans Jacob Meier e. S. — Aufgeboren: Der Tagelöhner Carl Anton Knab aus Hohenheim im Untertaunuskreis, wohnh. dahier, und die Wittve des Händlers Joseph Köbbers, Dorothea, geb. Schürer, aus Eifenbach, Kreises Limburg, wohnh. dahier. — Der Kleiderhändler Jacob Gauer aus Borsdorf in Rheinbayern, wohnh. dahier, und Catharine Christ aus Mainz, wohnh. zu Amöneburg bei Castell. — Der verw. Tagelöhner Carl Wilhelm Stantke aus Rübenach, Kreises Coblenz, wohnh. dahier, und Anna Friederike Diehl von hier, wohnh. dahier. — Der verw. Tagelöhner Nicolaus Meinsbach aus Ponten, Kreises Merzig, wohnh. dahier, und Bergrina Schwammberger aus Schwarzbach, Kreises Hünfeld, wohnh. dahier. — Der verw. Tagelöhner Caspar Hergenröder aus Oberriedenberg in Bayern, wohnh. dahier, und Philippine Griebel aus Oberriedenberg, wohnh. dahier. — Der Bahnarbeiter Philipp Peter Martin Feiler aus Dilschied, wohnh. dahier, und Johanne Wilhelmine Krämer von hier, wohnh. dahier. — Verheiratet. Am 6. Oct.: Der Steinhauergehilfe Georg Benider aus Münsterappel in Rheinbayern, wohnh. dahier, und Helene Drimüller aus Weidenhausen, Kreises Biedenkopf, wohnh. dahier. — Am 7. Oct.: Der verw. Tagelöhner Jacob Niehl aus Wisper im Untertaunuskreis, wohnh. dahier, und Franziska Koch aus Eppenheim im Großherzogthum Baden, wohnh. dahier. — Der Zimmermann Wilhelm Andreas August Dauter von hier, wohnh. dahier, und Elisabeth Johanne Auguste Kuhn von hier, wohnh. dahier. — Gestorben. Am 5. Oct.: Peter Franz, S. des Bahnwärters Georg Reusel, alt 4 M. — Am 8. Oct.: Wilhelm, unehel. — Am 11. Oct.: Magdalena Sophie, T. des Tagelöhners Jacob Engel, alt 4 M.

Sonnenberg und Hambach. Geboren. Am 4. Oct.: Dem Tagelöhner Carl Bach zu Sonnenberg e. T., N. Marie Caroline. — Am 5. Oct.: Dem Maurer Wilhelm Wagner zu Hambach e. S., N. Philipp Franz Conrad. — Aufgeboren: Der Lehrer Johann Ernst aus Sonnenberg, und Maria Anna Beidt aus Arnoldsheim, Kreises Ullingen. — Verheiratet. Am 9. Oct.: Der Apotheker Peter Voh aus Kerpen, Regierungsbezirk Köln, und Lisette Auguste Desirée Ulrich aus Sonnenberg.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 18. October 1888.)

Adler: Junghans, Apoth. m. Fr., Oppenau. Alouren, Architect m. Fr., Leipzig. Kansemüller, Kfm., Bramsche. Rosenberg, Kfm., Wien. Böhm, Kfm., Hanau. Angelbeck, Kfm., Bielefeld. Ott, Kfm., Pforzheim. Delbrück, Comm.-Rath Dr. m. F., Züllichow.

Belle vue: Vuaffart, Rent., Paris. Sneathage, Consistorial-Präsident m. Fam., Coblenz. Deiters, Prov.-Schulrath Dr. m. Tochter, Coblenz.

Zwei Böcke: Sudermann, Schriftsteller, Berlin.

Central-Hotel: Hiertz, Kfm., Wien.

Cölnischer Hof: van Os, Amsterdam.

Eisenbahn-Hotel: Hendrich, m. Fr., Coblenz. Vogt, Kfm., Hersfeld.

Zum Erbprinzen: Müller, Chemiker, Köln. Hoffmann, Speyer, Berlin. Kreiner, Kfm., Berlin.

Einhorn:

Moringen, Kfm. m. Fr., Aachen. Grätzmann, Kfm., Barmen. Sammet, Dr. m. T., Duderheim. Schneider, Kfm., Nürnberg. Wasserburger, Kfm., Köln. Wenzel, Hamburg. Adler, Kfm., Frankfurt. Deppermann, Kfm., Köln. Krämer, Kfm., Hildesheim. Hildebrand, Kfm., Kreuznach. Schmahl, Kfm., Frankfurt.

Grüner Wald:

Schneider, Rent. m. Fr., Apolda. Hagelberg, Kfm., Berlin. Klastadt, Kfm., Plauen. Sarasin, Kfm., Plauen. Schwartz, Kfm., Frankfurt. Schüssler, Kfm., Neuss. Leppert, Reuschen. Bernhardt, Kfm., Berlin.

Hotel „Zum Hahn“:

Zemke, Dr. phil., Berlin. Schuerenberg, Fr., Bressham. Holz, Kfm., Ludwigsdorf.

Hamburger Hof:

Werner, Bürgermeister m. Fr., Hamm.

Vier Jahreszeiten:

v. Zastrow, Fr. m. 2 Töchtern, Schloss Schönberg. Mey, Fr. m. Sohn, Plagwitz. Sanger, Fr., London.

Goldene Kette:

Krüger, Rent., Frankfurt. Keller, Fr., Pressberg.

Goldenes Kreuz:

Koch, Fr., New-York. Hendrich, Fr., Neuwied. Henneberg, Fr., Dresden.

Nassauer Hof:

v. Wilke, Fr. m. Bed., Schweiz. Rapp, Fbkb., Paris. Dellschau, Fr. Comm.-Rath m. Sohn, München. Schäfer, Fbkb., Paris. v. Girsdorff, Offizier, Flensburg.

Nonnenhof:

Walter, Kfm., Mühlheim. Melit, Kfm., Berlin. Stauffer, Ober-Zoll-Inspector, Frank. art. Grau, Kfm., Coburg. Munter, Kfm., Köln. Guthrie, Apoth. m. Fr., Pommern.

Hotel St. Petersburg:

Wolkonsky, Fr. Fürstin m. Bed., Petersburg.

Rhein-Hotel:

Pöhler, Fbkb. m. Fr., Arnstadt. v. Stein, Fr., Bonn. Lietjen, Kfm. m. Fr., London. Stassen, Gutsbesitzer m. Fr., Rommersdorf. Lisman, Kfm., Frankfurt. v. Corvin, Fr., Bonn. v. Lubitzkol, m. Fr., Warschau. Goldsmith, m. Fam., New-York. Guthrie, Kfm., London. Schaeper, Reg.-Assessor m. Fr., Stralsund.

Rose:

v. Lamezan, Fr. Baron m. Tocht., Petersburg. Junker, m. Fam. u. Bed., Petersburg. Dempster, m. Fam., Liverpool.

Weisses Ross:

v. Schütz, Fr., Bensheim. Levy, Kfm., Moskau. Fresejus, Fr. m. Schwester, Kreuznach. Piper, Rent., Berlin. Köhlwage, Techniker, Köln.

Hotel Rheinfels:

Schmid, Kfm., Nürnberg. Römerbad: Tetzner, Fr. m. Sohn, Opladen. Schützenhof: Ludwig, Hotelbes., Osnabrück. Weyer, Chemiker, Halle. Richter, Kfm., Pymont.

Tannhäuser:

Budda, Kr.-Thierarzt, Schwalbach. Hanton, Kfm., London.

Taunus-Hotel:

Idekowski, Paris. Sbermond, Fr. Rent., Utrecht. Borgen, Fr. Rent., Arnheim. Braumüller, Major m. Fam., Breslau. v. Hauteville, Fr. m. Tochter, Wetzlar. v. Hauteville, Wetzlar. v. Sperber-Lenzen, Wetzlar. Gibson, England. Heusser, Dr. m. Fr., Zürich. Buhard, Rent. Dr. m. Fam., Berlin. Oates, m. Fr., Detroit. Link, Rent. m. Fam. u. Bed., Amsterdam.

Burki, m. Sohn, Karlsruhe. Brandel, m. Fr., München. Baldwin, m. Fam. u. Bd., Berlin. Coldbeck, Rent. m. Fr., Canada. Latham, Kfm. m. Fam., Leipzig. Stanton, Rent. m. Fam., London. Kutz, Ir. med. m. Fr., Danzig. Kieser, Pfarrer m. T., Eisenach. Fremmel, m. Fr., Mannheim. Christen, Decan, Hochheim. v. Strantz, Rittergutsbes., Berlin. Caspar, m. Fam., St. Moritz. Kleinholz, m. Fr., Hamburg. Schraack, m. Bed., Amerika.

Hotel Victoria:

Allens, Pfarrer m. Fr., Rohrbach. Buffum, Rent., New-York. Gräfin von Maltka, Stiftsdame, Holstein. Scholl, m. Fr., Stuttgart. Winter, Ober-Bürgermeister m. Tochter, Danzig. v. Waldow, m. Fr., Karlsruhe.

Hotel Vogel:

Ueherseliser, Kfm., Magdeburg. Hausner, Kfm., Wien. Lande, Kfm., Schwalbach. Warnberg, Kfm., Nürnberg. Sarre, Stud., Berlin. Braun, Kfm., Frankfurt.

Hotel Weins:

v. Schnizer, Fr., Stuttgart. Königs, Kfm., M.-Gladbach. Froben, Fr., Riga. Mündel, Fr. m. Tocht., Riga. Braesel, Rent., Roisdorf. Braesel, Roisdorf. Korbach, Elberfeld. Pilaum, Kfm., Regensburg. Cézard, Moulin.

In Privathäusern:

Parkstrasse 9: v. Heraberg, geb. v. Kleist, Fr., Colberg. Pension Mon-Repos: Frhr. v. Strombeck, Pr.-Lieut., Spandau. v. Toranowski, Fr. Staatsrath, Berlin. Hotel Pension Quisisana: Roser, Dr., Marburg. Rothschild, Dr., Hamburg. Lux, Fr., Minden. Russischer Hof: Hemery, Oberst a. D., England. Villa Hertha: Russell, Fr. m. 2 T., England. Hemming, m. Fr., England.